

# CHRONIK

DES HANDBALLCLUBS HORGEN



«50 JAHRE LEIDENSCHAFT  
FÜR DEN HANDBALLSPORT»



1967 – 2017

50 JAHRE JUBILÄUM





## Jeder Wurf ein Tor – mit dem richtigen Partner

---

Mit dem richtigen Partner werden Wohnträume wahr: Seit der Gründung von Walde & Partner im Jahr 1985 bringen wir Immobilien-Verkäufer und Käufer zusammen. Über 6'000 Mal konnten wir in den letzten 30 Jahren unseren Kunden nach einem erfolgreichen «Match» gratulieren, vom Ein- bis zum Mehrfamilienhaus oder Bürogebäude, von der Altbauwohnung zum Neubauprojekt.

Das Geheimnis unseres Erfolgs? Respekt, Anerkennung und viel persönliches Engagement – und das lernt man nirgends besser als im Sport. Als engagierter Unterstützer des Handballclubs Horgen wünschen wir viel Erfolg!

# 50 JAHRE HC HORGEN 1967 – 2017

Die dem TV Horgen angegliederte Handballsektion und der eigenständige Sportclub Horgen fusionieren 1967 zum HC Horgen.

## Genaueres Gründungsdatum

Die Statuten lauten auf den 28. September 1967  
Die Gründerversammlung, also die offizielle Gründung des HC Horgen, fand am **29. September 1967** im Schinzenhof Horgen statt

## Gründung 1967

Heinrich Gribi (erster Präsident des HC Horgen)  
Willi Gutmann (Handball Obmann) Sportclub Horgen  
Albert Wyss (Präsident TV Horgen)  
Hansheinrich Stäubli (Beisitzer)  
zeichneten für die Fusion

## Erster Vorstand HC Horgen

Präsident	Heinrich Gribi
Handballobmann	Edwin Fehr
Aktuar	Willi Altenburger
Kassier	Gery Hartmann
Juniorenobmann	Manfred Höninger
Materialverwalter	Ueli Schmid
Beisitzer	Hansheinrich Stäubli
Aktivtrainer	Karl Stieger
Juniorenleiter	Bruno Kaiser / Alex Bachmann
Seniorenobmann	Fritz Michel

## Weitere Gründungsmitglieder

Egon Dachtler, Fritz Lager, Walter Köng, Ueli Zissert, Fritz Biber Senior, Walter Altenburger, Emil Egli, Willi Wild, Karl Schilt, Ernst Osterwalder, Otto Walter, Georg Meier, Gustav Landert, Günter Grubbauer, Ernst Steiner, Thomas Zimmermann.



# Sie punkten im Sport.

Wir als Partner für Versicherungen  
und Vorsorge.

**Generalagentur Horgen, Thomas Schinzel**  
Seestrasse 147, 8810 Horgen  
Telefon 044 727 29 29 / Fax 044 727 29 30  
www.mobiliarhorgen.ch / horgen@mobiliar.ch

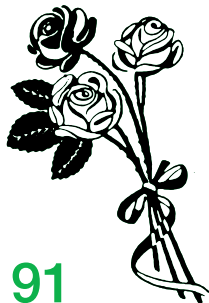
mobiliar.ch

die **Mobiliar**

## Blumen Bürgler 8816 Hirzel

Gärtnerei  
Gartenbau  
Gartenpflege

Tel. 044 729 91 91



## GROND METZGEREI

Dorfgasse 15  
8810 Horgen  
Tel. 044 725 42 13

Seebnerstrasse 14  
8185 Winkel  
Tel. 044 861 07 08

info@grond-metzgerei.ch  
www.grond-metzgerei.ch



# Wir geben dir den Steilpass in den Tag.



Bei uns stehst du immer up to date auf dem all-  
täglichen Spielfeld. Mehr Infos zu deinem grossen  
Empfang auf [www.radio.ch](http://www.radio.ch)

## DER VOLLTREFFER FÜR IHREN WIRKUNGSVOLLEN AUFTRITT.

*Werbung die ankommt.*

  
**Zürcher Werbedruck AG**

Grafik | Satz | Digitaldruck | Offsetdruck | Verlag

Etzelstrasse 26 | 8805 Richterswil | Tel. 044 786 71 51 | info@zwd.ch | www.zwd.ch



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung</b>	Die Gemeinde Horgen gratuliert .....	6 – 7
	Der Präsident über 50 Jahre Handball Club Horgen .....	8 – 9
	Die Junioren B Jahrgang 1966 / 67 gratulieren .....	11
<b>Einstehung</b>	1917 – das Geburtsjahr .....	12
	HC Horgen – die Geschichte im Zeitraffer .....	13
	Der Sportclub 1966 .....	14 – 15
<b>1967 – 1980</b>	Steiniger Weg .....	17
	1970 – 1971 .....	18
	1976 – 1977 .....	19
	1979 – 1980 .....	20 – 21
<b>1980 – 1990</b>	Der HC Horgen am angestrebten Ziel .....	27 – 29
	Urs Voney brachte den HCH in die NLA .....	32 – 34
	Stevan Nikolic eine prägende Horgner Figur .....	42 – 43
<b>1990 – 2000</b>	Wiederaufstieg und Finanzkrise .....	44 – 45
	25 Jahre HC Horgen .....	48
<b>2000 – 2009</b>	Der Slogan zum Start .....	57 – 59
	Beach-Handball in Horgen .....	70 – 71
	Feld-Handball hat Tradition .....	72 – 73
<b>2009 – 2017</b>	Beginn einer neuen Ära .....	75 – 76
	2010 – 2017 .....	80 – 81
	Die Schiedsrichter bei HCH .....	84
	Donatoren-Club HC Horgen .....	85
	Club 90 .....	86
	1000-er Club .....	87
	Junioren / Innen .....	88 – 98
	Die Damenabteilung .....	99 – 103
	SG Zürisee .....	104 – 105
	Sponsorenlauf und weitere Anlässe .....	110 – 111
	Die Präsdienten und unsere Ehrenmitglieder .....	112 – 113
	Trainer HCH 1 .....	114
	Trainer HCH Damen .....	115
	Sportliche Erfolge und Vereinshöhepunkte .....	116 – 117
	Die aktuellen Mannschaften .....	118 – 128

## Impressum

Publikation:	29. September 2017	Auflage:	4'300 Exemplare
Leitung Redaktion:	Hans Stapfer	Mitglieder Redaktion:	Pascal Ammann, Werner Bösch, Heinz Zürcher
Werbung:	Martin Leuthold, Heinz Zürcher	Fotos:	Hans Stapfer
Layout und Druck:	Zürcher Werbedruck AG Richerswil		

# DIE GEMEINDE HORGEN GRATULIERT DEM HANDBALL CLUB HORGEN ZUM 50-JÄHRIGEN JUBILÄUM:

## Gemeindepräsident Theo Leuthold war ein aktiver Handballer

### **Theo Leuthold, der HC Horgen feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. Erinnern Sie sich an die Anfangszeiten?**

Ganz an den Anfang nicht. Ich bin zwar in Horgen aufgewachsen, zum Handball kam ich aber erst während meiner Zeit im Seminar Küsnacht. Weil damals alle meine Kollegen aus Wädenswil stammten, habe ich zuerst im Handballclub Wädenswil Fuss gefasst. Bald danach richtete ich mich aber beruflich nach Horgen aus (als Lehrer im Schulhaus Rainweg). Da hiess es hier schnell: «Du kannst nicht in Horgen den Schulsport aufbauen, aber in Wädenswil Handball spielen.» Da wechselte ich zum Handballclub Horgen.

### **Also ein Überläufer ...**

...ja (schmunzelt). Ein Wädenswiler und ein Horgner - das war damals nicht zusammenzubringen, es war eine der grossen Rivalitäten, ein Spannungsfeld. Und es galt schon fast als Vertrauensmissbrauch, wenn ein Wädenswiler nach Horgen wechselte oder umgekehrt. Deshalb finde ich es auch so schön, dass die beiden Vereine heute Spielgemeinschaften pflegen.

### **Sie haben für den HCH gespielt ...**

... war aber auch immer wieder verletzt. Ich hatte den Daumen kaputt, das Gelenk gespalten, ich war wohl einfach

etwas zu mutig (lacht). Ich habe aber bereits in Küsnacht als Schiedsrichter ausgeholfen, später war ich auch Trainer und im Vorstand vor allem ging's mit der Schiedsrichterei immer weiter (Leuthold schaffte es bis die Nationalliga A).

### **Was fasziniert Sie am Handballclub Horgen?**

Dass er sich gut entwickelt hat. Schon als ich Ende der 70er Jahre als Juniorenchef in den Vorstand kam, war es mein Anliegen, dass der Club zwar ein Aushängeschild an der Spitze hat, aber auch die Breite nicht vergisst. Es müssen auch die Handball spielen dürfen, die nicht besonders talentiert sind. Entscheidend ist, dass junge Leute bei ei-

nem Mannschaftssport dabei sind. Neben der sportlichen Leistung geht es auch um Sozialkompetenz, etwas ganz Wichtiges.

### **Wie häufig sind Sie noch bei den Spielen des HCH?**

Ganz selten, obwohl ich zwei Söhne habe, die im Club waren oder noch immer sind (Martin Leuthold ist aktuelles Vorstands-Mitglied).

### **Was macht der HCH für Horgen?**

Er trägt den Namen der Gemeinde in die Sportwelt hinaus. Und er hat im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sehr viel Goodwill geschaffen. Ich erlebe beim



Ueli Kägi im Gespräch mit Gemeindepräsident Theo Leuthold.

HC Horgen eine gute Gemeinschaft gestützt von tollen Leuten.

**Was macht Horgen für den HCH?**

Horgen ist eine sehr grosszügige Gemeinde und stellt den Sportvereinen die Infrastruktur unentgeltlich zur Verfügung. Ich bin auch zuversichtlich, dass wir das

Hallenproblem etwas entschärfen können, wenn 2019 die neue Dreifachturnhalle der Berufsschule steht.

**Die 1. Mannschaft spielt in der Nationalliga B. Ist die Nationalliga A Ihr Traum?**

Es ist entscheidend, die Balance zu finden zwischen Spitzen- und Breitensport.

Die 1. Mannschaft des HC Horgen muss immer auch einen Bezug zum Dorf haben. Deshalb glaube ich, dass sie in der Nationalliga B am richtigen Ort ist.



# Alt oder neu – hauptsache sauber.

Seit 1972 sorgen wir mit unseren Facility & Clean Services schweizweit für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit. Gerne erfüllen wir auch Ihre individuellen Anforderungen. Kontaktieren Sie uns.

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services, Tel. 043 311 31 00, [www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch)



**POLYRAPID\***  
SAUBERE ARBEIT

Da schau ich drauf.

# VORHÄNGE

von TEVAG Interior AG.

- BODENBELÄGE
- PARKETT
- VORHÄNGE
- TEPPICHE



INTERIOR

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

[info@tevag.ch](mailto:info@tevag.ch) · [www.tevag.ch](http://www.tevag.ch)

# 50 JAHRE HANDBALL CLUB HORGEN UND INNOVATIV GEHT'S WEITER

## HCH-Präsident Andreas Bösch über die Gegenwart und seine Zukunftsvisionen

### **Andi, was bedeutet dir das Jubiläum «50 Jahre Handball Club Horgen»?**

Ich bin stolz auf den HCH, der im Jubiläumsjahr rund 22 Teams hat und zu den aktivsten Vereinen in Horgen zählt. Dabei spielen der Grossteil unserer Handballerinnen und Handballer in Jugendmannschaften. Sehr wichtig ist dabei, dass wir diese jungen Menschen nicht nur sportlich fördern, sondern ihnen auch Teamgeist vermitteln können. Etwas sehr Wichtiges in der heutigen, äusserst digitalisierten Welt.

### **Wie bewältigt der HC Horgen diese grosse Aufgabe?**

Wir haben einen gut harmonierenden und zielorientierten Vorstand. Grossen Wert legen wir auch auf eine gute Ausbildung der Trainer, denn ohne deren Grosseinsatz geht nichts auf dem Spielfeld. Wir sind aber auch in der glücklichen Lage, eine grosse Anzahl von Helferinnen und Helfern zu haben, auf die wir jederzeit zählen dürfen. Auch die Spielerinnen und Spieler sind natürlich mit Einsätzen neben dem Spielfeld gefordert. Allen, die sich für den HCH engagieren, gilt mein herzliches Dankeschön. Ebenfalls bedankt sich der Handballclub bei den Behörden für die stets gute Zusammenarbeit.

### **Wo steht der Handballclub Horgen im Jubiläumsjahr sportlich?**

Wir haben eine tolle Jugendabteilung, die den Jugendlichen positive Werte

vermittelt und sportlich sehr erfolgreich unterwegs ist. Einen Schweizer Meistertitel wie es die Junioren B 1984 und die Junioren U13 2014 und 2015 schafften, ist natürlich nicht jedes Jahr zu erreichen. Unsere 1. Mannschaft hat sich in den letzten Jahren in der Nationalliga B etabliert und war schon etliche Male das Sprungbrett für Spieler in eine höhere Spielklasse. Wir setzen in Zukunft noch konsequenter auf junge Spieler, denen wir die Chance zur Weiterentwicklung geben. Und vergessen wir nicht: neben Andy Schmid, dem besten Handballer den die Schweiz je herausbrachte, er besitzt Horgner Wurzeln, ist da noch Roman Sidorowicz, der die Juniorenzeit in Horgen verbrachte, beide sind heute tragende Spieler der Nationalmannschaft. Dazu gesellen sich Sascha Mackintosch der an der

letzten Olympiade für England spielte und neu Kai Klampt, beides Spieler der NLB Mannschaft, welcher vor kurzem den Sprung ins Kader der Japanischen Nationalmannschaft schaffte.

### **Eine schwierige Aufgabe ist es doch sicher auch, die nötigen finanziellen Mittel für diesen grossen Verein zu beschaffen?**

Ja, das ist so. Es ist eine tägliche Herausforderung, für den Verein mit einer Nationalliga-B-Mannschaft und einer so grossen Jugendbewegung die Balance zwischen Ausgaben und Einnahmen zu finden. Wir müssen sorgfältig budgetieren und alle Finanzierungsmöglichkeiten ausschöpfen. An dieser Stelle danke ich allen Sponsoren, Gönnern, dem Club 90, dem Donatorenclub, dem



Heinz Zürcher im Gespräch mit HCH-Präsident Andreas Bösch.

1000er Club und allen, die den HCH finanziell unterstützen, sehr herzlich. Wir sind auf diese Zuwendungen angewiesen, um unsere Aufgaben für den HCH auch in Zukunft erfüllen zu können.

**Hast du Andy noch persönliche Zielsetzungen mit dem HCH für die nächsten Jahre?**

In erster Linie gilt es, das sportliche Niveau zu halten und dort, wo es möglich ist, gar noch zu steigern. In der Organisation, in der Vereinsstruktur und im sportlichen Bereich müssen wir noch professioneller und effektiver werden. Auch möchte ich den guten gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Verein noch stärker fördern und vertiefen. Die Jubiläumsfeier am 29. September im Schinzenhof bietet der HCH-Familie eine weitere gute Möglichkeit

dazu. Und ich wünsche mir natürlich weiterhin, auf offene Ohren bei Helferinnen und Helfern zu stossen, wenn wir Bedarf haben. Zum Voraus ein sportliches Dankeschön.

**Aber Heinz, wie siehst du, als HCH-Urgestein, die Entwicklung des HCH im Rückblick?**

Ich trat 1959 dem Sportclub Horgen bei, dem Vorgängerverein des HC Horgen. Im HCH durchlief ich in der Folge alle Mannschaften, war einige Jahre Schiedsrichter, im Vorstand, Spielberichterstatter sowie Spielertrainer der 2. und 3. Mannschaft. Ich habe in den rund 45 Jahren viele Höhen und Tiefen miterlebt. Euch allen kann ich nur gratulieren für die tolle Arbeit, die ihr jeden Tag für den HCH leistet. Der HCH ist unter der heutigen Leitung in guten Hän-

den. Ich wünsche dem Handballclub Horgen weitere 50 erfolgreiche und schöne Vereinsjahre und bin stolz, ein Mitglied dieses Vereins zu sein.

Für das Gespräch bedanke ich mich ganz herzlich bei dir, Andy.

**Der neue Opel**  
**INSIGNIA**  
 Deutsche Ingenieurskunst für Alle.

- Klassenbestes IntelliLux LED® Matrix Licht
- Adaptiver 4x4 Allradantrieb mit aktivem Torque Vectoring
- 24 Stunden **OPEL OnStar** Persönlicher Assistent

[www.opel.ch](http://www.opel.ch)



  
 www.sonnenberggarage.ch  
**Sonnenberg-Garage AG**  
 Sonnenbergstr. 22 • 8800 Thalwil • Tel. 044 720 27 97

# Handball Club Horgen – Meine Schule für's Leben.



Im Sportclub 1966 lernte ich, dass mir Handballtraining mehr bedeutete als Violine üben.

Für mein erstes Meisterschaftsspiel musste ich beim Club ein rotes Leibchen kaufen und weisse Hosen mitbringen.

Im Junioren B-Alter lernte ich, dass Fussballspielen im Training auch für

Handball gut war. Im Junioren A-Inter lernte ich, dass man mit guter Taktik und Spielintelligenz selbst Nat. A-Clubs besiegen konnte.

Beim erstmaligen Aufstieg in die Nat. B lernte ich, dass gute Infrastrukturen im Sport, wie die damals neue Waldegghalle in Horgen, für sportliche Erfolge sehr wichtig sind. Als linker Flügel lernte ich das Jobsharing mit Martin Kälin und genoss die regelmässigen 400 Zuschauer bei den Heimspielen.

Als Juniorentrainer lernte ich, dass Plauschanlässe und Trainingslager teamfähig machen und Freunde fürs Leben schaffen. Als Trainer der 18-jährigen Junioren lernte ich, dass der erreichte Schweizermeistertitel mich enorm stark machte und mich innerlich heute noch bewegt. Ich mochte meine Junioren fast wie eigene Kinder – und gab alles. Als Trainer des A-Inter lernte ich was Glück und Pech heisst. Verletzungen und Absenzen machten es uns unmöglich den Titel zu verteidigen. Doch nahm ich gerne das Glück, dass Gigi beim Plauschanlass Skifahren sich zwar den Rücken brach und ausfiel, glücklicherweise aber seinen 20. Geburtstag im Spital geheilt und im Kreise der Mannschaft feiern durfte.

Im Vorstand des HCH lernte ich, dass bei Spitzensport und Nationalliga A die Vorstandsarbeit zu 90 Prozent mit Finanzen zu tun hatte.

Als JUKO-Chef im Vorstand lernte ich, dass die Gründung und der Aufbau der Minihandball- und Animations-Abteilung, sowie der Klassenturniere meine wichtigste Tat im HCH war. Diese Jungen haben die Zukunft und den Fortbestand des HCH garantiert.

Als Trainer der Nat. A-Mannschaft lernte ich, dass positives Denken und Leiten ansteckt und ein guter Assistenztrainer (Hans Stapfer) Gold wert ist. Leider wurde der grosse Erfolg in der Nat. A durch die nachfolgende leidige Finanzmisere im Club (1993) und Abgänge aller Stammspieler rasch vergessen. Sie kamen und sie gingen.

Als Handball-Vertreter im IGHS-Vorstand lernte ich, dass Gemeindebehörden nicht sehr sportfreundlich sind. Die andauernde Hallenmisère führte dazu, dass Horgner Handballer in Nachbargemeinden trainieren mussten und müssen.

Als Sponsor und Geschäftsinhaber lernte ich, dass ein Kultur-Prozent-Sponsoring und ein Sport-Prozent-Sponsoring für jede erfolgreiche Firma gut drin liegt.

**Stefan Schäppi**

---Stefan Schäppi--- Bauleitungen für Architektur--- gmbh

Zugerstrasse 24 | 8810 Horgen

Tel. 044 725 89 20 | [info@schaepi-bauleitungen.ch](mailto:info@schaepi-bauleitungen.ch)

# Die Junioren B Mannschaft Jahrgang 1966/67 gratuliert dem HCH zum 50-jährigen Jubiläum

## Horgner B-Junioren Schweizer Meister

zur. Bei der am letzten Sonntag in der Badener Sporthalle Aue ausgetragenen Schweizer Meisterschaft für B-Junioren gewann die Horgner Vertretung Titel, Pokal und Medaillen. Dank einer phantastischen Leistung jedes einzelnen Akteurs während der ganzen, in Turnierform ausgetragenen Veranstaltung, gelang es erstmals in der Vereinsgeschichte, einen Schweizer-Meister-Titel nach Horgen zu holen. Baumeister dieses grossartigen, nicht von gestern auf heute erreichten Triumphes ist der Horgner Stefan Schächli, ehemaliger Spieler des Fanionteams.



### Final-Resultate:

HC Horgen – TV Dagsmarsellen 9:7      HC Horgen – BSV Bern 10:10  
 HC Horgen – TV Sulz 14:5      So ein Tag, so wunderschön ...

## B-Junioren verlustpunktlos Regionalmeister



Stefan Schächli, der Trainer des BM wurde am 19.3.58 geboren. Er spielt selbst seit 19 Jahren in HCH. Er begann bei den D-Junioren, damals noch im SK Horgen und spielte letzte Saison noch mit dem HCH 1 in der Nati B. Heute ist er eine der Teamstützen der zweiten Mannschaft des HCH, die in der Aufstiegsrunde zur 1. Liga steht.

# 1917 – GEBURTSJAHR des Handballspiels

Urformen des Handballs gab es seit der Zeit der Griechen und Römer. Seit 1917 entsprachen die Regeln allmählich dem heutzutage praktizierten Handballsport.

Das Handballspiel hat in seiner heutigen Form eine bewegte Vergangenheit. Sowohl im «Uraniaspiel» der Griechen, wie es Homer in der Odyssee beschrieb, als auch im «Harpastum» der Römer sowie in dem Minnesänger Walther von der Vogelweide besungenen «Fangballspiel» des Mittelalters sind Merkmale zu erkennen, die als Urformen des Handballs bezeichnet werden dürfen.

Handballähnliche Spiele gab es im 19. Jahrhundert, unter anderem in Deutschland, Dänemark, der Tschechoslowakei und in den Balkanländern.

## HARPASTON

Harpaston war ein Ballspiel der griechischen und römischen Antike. Es diente zur Körpererertüchtigung. Die Römer nannten das Spiel Harpastum («Die Übungen mit dem kleinen Ball»). Bis in das 5. Jahrhundert gehörte es zu den populärsten römischen Ballsportarten.



*Harpastum, römische Form von (Frauen)-Handball.*



*Olympische Spiele in Berlin 1936 (Deutschland vs. Österreich).*

1917 gilt als Geburtsjahr des Handballspiels. Der Berliner Frauenturnwart Max Heiser entwickelte Grundregeln der heutigen Form. 1920 verfeinerte der Berliner Sportlehrer Carl Schelenz die Regeln. Er propagierte Handball als Grossfeldspiel in Deutschland und Zentraleuropa. Schon 19 Jahre später wurde bei den Olympischen Spielen in Berlin um Medaillen gespielt. Deutschland errang im Endspiel gegen Österreich die Goldmedaille im Feldhandball.

Bis in die 50er Jahre wurde überwiegend Feldhandball gespielt. Die in der Zeit bis zum Zweiten Weltkrieg ausgetragenen Weltmeisterschaften auf dem Grossfeld wurden ausnahmslos von Deutschland gewonnen. Im gleichen Masse wie Feldhandball in der Folgezeit in der Gunst der Aktiven und des Publikums sank, stieg das Interesse am Kleinfeldhandball. Heute wird das Spiel hauptsächlich in der Halle ausgetragen. Durch die vielen inzwischen entstandenen grossen Sporthallen konnte sich

Hallenhandball zum internationalen Mannschafts-Kampfspiel entwickeln. Dieser Entwicklung trug auch das Internationale Olympische Komitee Rechnung. Hallenhandball wurde auf Betreiben des Ehrenpräsidenten des DHB Willi Daune 1972 in das olympische Programm aufgenommen. Gegenwärtig wird Handball in über 100 Ländern der Erde gespielt. Über 5 Millionen Menschen fast aller Altersklassen betreiben diesen Sport. Die internationale Dachorganisation ist die IHF (International Handball Federation) mit Sitz in Basel.

Es gibt nationale Meisterschaften für Damen und Herren, Champions-League, Cupsieger-Cup, Kontinentalmeisterschaften, sowie EM und WM.

# HC HORGEN –

## die Geschichte im Zeitraffer

**1949** – Eine neue Sportart hält Einzug in Horgen; der Turnverein gründet die Handballriege

Weil das Sektionsturnen (Riegenturnen nach Kommando) nach dem 2. Weltkrieg die Jugend immer weniger ansprach, sah sich auch der Turnverein Horgen gezwungen, sein sportliches Angebot zu erweitern. Nebst den traditionellen Ballspielen wie Korb- und Faustball wendete man sich dem zu dieser Zeit in voller Entwicklung stehenden Handball zu und meldete eine Mannschaft für die Feldhandball-Meisterschaft.

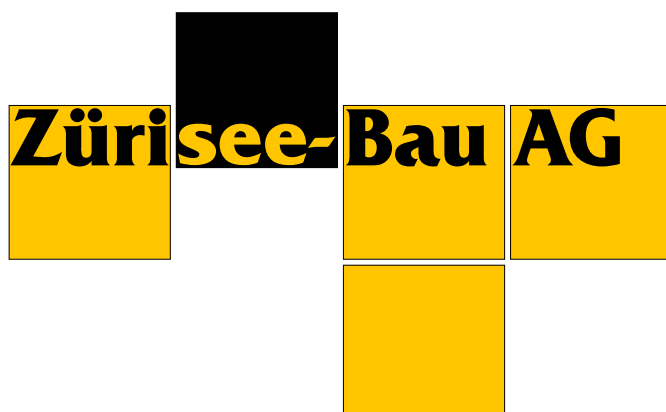
Diese machte mit guten Leistungen bald von sich reden und mit Zuzügen von Spielern, die nicht dem Turnverein angehörten, konnte bald auch eine zweite Mannschaft gestellt werden.

**1952** – Vom Turnverein zum Sportclub Horgen

Sportpolitische Differenzen im Turnverein führten am 5. März 1952 zur Gründung des Sportclubs Horgen. Der Einsatz von Nichtturnern (hauptsächlich Pfadfindern) erweckte den Unwillen der Vereinsleitung. Die «Zuzügler» wurden ultimativ aufgefordert, dem TV Horgen aktiv beizutreten, was aber auf klare Ablehnung stiess. Auch einige Turner-Handballer waren jetzt nicht mehr bereit, weiter mit der bisherigen Mannschaft zu spielen. Um trotzdem ihrer ausgewählten Sportart weiter fröhnen zu können, gründeten sie den Sportclub Horgen, traten gleichzeitig dem SFHV bei und meldeten ihrerseits ein Team an die Handball Meisterschaft an. Der Turnverein zog seine Mannschaft nicht zurück, was für ein eher frostiges Verhältnis zwischen den beiden Lokalrivalen sorgte.

**1967** – Akt der Vernunft: Zusammenschluss der verfeindeten Brüdern und Gründung des Handballclubs Horgen

Dieser unerfreuliche Zustand fand schliesslich dank der Einsicht in beiden Lagern in Form eines Zusammenschlusses aller Handballer in unserer Gemeinde ein beidseits befriedigendes Ende. Ganz nebenbei gab es zeitweise noch ein drittes gemeldetes Handballteam in Horgen, gestellt von der Cevi (Christlichen Verein junger Männer). Es gibt keine Überlieferung, aber scheinbar sind auch diese Spieler dem HCH beigetreten. Nun stand der Entwicklung des Handball-Sports in Horgen nichts mehr im Wege. Die Fusion fiel just in die Zeit, in der Feldhandball zu verschwinden begann, die Spiele wurden in die Halle verlegt, wo dieser Sport noch schneller, athletischer und attraktiver zur Schau geboten werden konnte.



Wir gratulieren dem  
Handballclub Horgen  
zum Jubiläum

**Ihr Baumeister  
für Top-Qualität in jeder  
Beziehung**

[www.zuerisee-bauag.ch](http://www.zuerisee-bauag.ch)

# DER SPORTCLUB 1966

## in dunkeln Hemden

Schon vor der Fusion wurden im Sportclub Horgen auch schon mal Spieler «eingekauft». Erstes prominentes Beispiel war damals Otto Walter, der als Spielertrainer von Unterstrass transferiert wurde und lange bester Spieler und mit Gustav Landert zusammen auch bester Schütze im Verein war.



*Gründungsmitglieder bei einem Freundschaftsspiel in Deutschland – der Sportclub noch mit dunkeln Hemden.*

Während 1966 – 1967 die Hemden, denen nach jedem Spiel die Knöpfe wieder angenäht werden mussten, ausgedient hatten, trat der HC Horgen nach der Gründung in den noch heute gültigen Vereinsfarben rot-weiss auf. Die einfachen Shirts mussten damals selber bearbeitet werden und mit Stolz trug man bereits Nummern auf den Leibchen. Die Auswärtstenüs waren damals grün.

Bald einmal wurde auch ein Vereinslogo, natürlich in den Horgner Farben und mit dem Wappentier, dem stolzen Schwan, geschaffen.



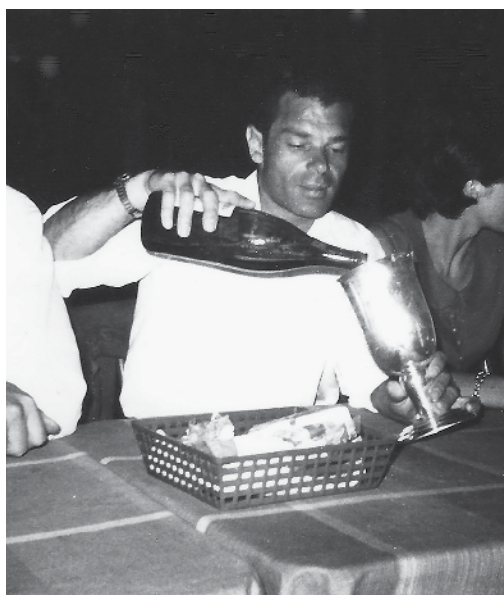
*1966 Freundschaftsspiel in Leoben / Österreich – Horgen in roten Leibchen.*

**KURIOSES**



Erstes offizielles Training des neuen Vereins HC Horgen, Bekanntgabe an die Spieler im Anzeiger.

*Kommunikation noch ohne Mail, Handy oder SMS!*



*Heinrich Gribi letzter Präsident im Sportclub und erster Präsident im HC Horgen.*



*Der Sportclub bei einem Feldhandball Spiel 1960 – ältestes vorhandenes Teamfoto.*

**DER STAMM DER VETERANEN**



*Der Dienstälteste, Willi Altenburger, 1928*



*Fritz Laager, 1926*



*Manfred Höninger, 1932*



*... und der «jüngste» Ruedi Hauser, 1938*

# GÜNTER GRUBBAUER

<b>GEBOREN</b>	1939 in Leoben, Österreich
<b>WOHNORT</b>	1960 bis zu seinem Tod 2016 in Horgen
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Waltraud Grubbauer



*«Sportclub Präsident  
Willi Griesmeier  
war es nicht entgangen  
dass da ein Talent  
aus dem Nachbarland  
in Horgen arbeitete.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1967 – 1975	Mannschaftskapitän beim Sportclub und nach der Gründung des HC Horgen Kapitän
1960	Günti, Günter Grubbauer wanderte von Leoben, Österreich, nach Horgen in die Schweiz aus. Seine damalige Freundin und heutige Frau Waltraud, folgte ihm ein Jahr später nach. Sportclub Präsident Willi Griesmeier war es nicht entgangen, dass da ein Talent aus dem Nachbarland in Horgen arbeitete. Günti spielte damals in Österreich in der Regionalauswahl, in der Landesliga bei Brugg und Leoben. Bereits in der Schweiz lebend, erhielt er sogar ein Aufgebot für die Österreichische Grossfeld-Nationalmannschaft. Fritz Biber sen. organisierte ein Treffen zwischen Günti und dem Präsidenten Willi Griesmeier. Der Präsident, eine Respektsperson, die sogar von Fritz Biber mit «Sie» angesprochen wurde, wunderte sich zwar über den Jungen, der ihn gleich mal mit «Du» ansprach. Bald war aber per Handschlag der Deal besiegelt und wie das «Du» blieb auch der Günter in Horgen.

## SPORTLICHE ERFOLGE

Den grössten Erfolg seiner Laufbahn, neben dem Länderspielaufgebot im Grossfeld mit Österreich gegen die Tschechoslowakei von 1962, feierte er dann nach Ende der Grossfeldzeit in der Halle. Es war der Aufstieg mit dem neu gegründeten HC Horgen als Kapitän bereits in der zweiten Saison von der 2. Liga in die 1. Liga.

**ARNOLD BETTEN**

Arnold Betten GmbH  
Rosenbergstrasse 1  
8820 Wädenswil

Tel. 044 680 10 40  
info@arnold-betten.ch  
www.arnold-betten.ch

**BETTEN FÜR DIE GANZE FAMILIE** Wir sind Ihre Ansprechpartner für kompetente Schlafberatung.  
In unserem Geschäft bieten wir Ihnen alles rund um den gesunden Schlaf.

# STEINIGER WEG

## bis zur Eröffnung der Waldegghalle 1980

Mit dem Bau der Rainweghalle 1967 kam der Erfolg und der HCH stieg 1970 in die 1. Liga auf. Nach der Aberkennung der Halle durch den Verband 1976 erlebte der Verein bis zur Eröffnung der Waldegg eine grosse Durststrecke, mussten doch die Heimspiele in Thalwil ausgetragen werden.

### HC Horgen – der Weg in die Nationalliga

Mit dem Bau der Sporthalle Rainweg, deren Eröffnung am 18. November 1967 verbunden war mit dem ersten offiziellen Länderspiel in Horgen (Schweiz B gegen Saarland), war der Weg zum Hallenhandball auch baulich geebnet.

Die Saison 1969 / 1970 mit dem Aufstieg in die 1. Liga war eine erste wichtige Station auf dem Weg nach oben. Doch erst zehn Jahre später zahlten sich die hartnäckigen Anstrengungen der Clubleitung und Spieler aus: Horgen schafft den Sprung in die Nationalliga B (Saison 1980/1981 mit Trainer Gjula Szale).

Was dazwischen lag, möchte man aus Horgner Sicht gerne vergessen. Von 1976 bis Ende Saison 1980, also während vier langen Jahren, wurde die Rainweghalle vom Handballverband für interregionale Spiele nicht mehr zuge-

lassen. Die erste Mannschaft und die A-Inter-Junioren mussten ihre Heimspiele in Thalwil bestreiten. Eine Ära, die ihre Konsequenzen hatte. Die vorübergehende Heimatlosigkeit führte vor allem in der ersten Mannschaft zu Turbulenzen, 1978/1979 konnte der Abstieg in die 2. Liga nur knapp verhindert werden.

### Bau der Waldegghalle bringt die grosse Wende

Nach einem harten Abstimmungskampf wurde am 12. Juni 1977 dem Bau der Sportanlage Waldegg zugestimmt. Es war nicht zuletzt der Solidarität unter den Sportvereinen zuzuschreiben, dass die Vorlage vor dem Souverän durchkam. Hätte die Vorlage die Zustimmung des Stimmbürgers nicht gefunden, wäre die Zukunft des HCH ernsthaft in Frage gestanden.

Trotz all diesen Schwierigkeiten gelang den Damen in der Saison 1978 / 1979

unter Trainer Stefan Wegmann der erstmalige Aufstieg in die 1. Liga, damals die zweithöchste Liga im Frauenhandball. Bereits wurden Wetten abgeschlossen, wer nun als Erster den Sprung ganz nach oben schaffen würde, die Damen oder die Herren.

Bis zur Fertigstellung dauerte es zwar noch einige Jahre, doch die Zuversicht kehrte zurück und im HCH wurde wieder eifrig an der Zukunft geschmiedet.

Am 23. Oktober 1980 war der langersehnte Moment da: Mit einem unvergesslichen Einweihungsfest wurde die „Waldegg“ eröffnet. Beim Eröffnungsspiel prüfte der frischgebackene Weltmeister UdSSR das Schweizer Nationalteam und stellte dieses vor eine unlösbare Aufgabe.



Wir kümmern uns täglich, wöchentlich  
oder monatlich um Ihren Garten –  
Trüb für Grün Horgen.

*Trüb* für Grün

# 1970 – 1971

## Die erste Saison in der 1. Liga

Angeführt von Spielertrainer Karl Stieger erreichen die Horgner in ihrer ersten Saison in der 1. Liga auch gleich die Aufstiegsrunde in die NLB.

Nach dem Aufstieg in die 1. Liga in der Saison 1969 – 1970 brillierte das Team weiter und erreichte die Aufstiegsrunde in die NLB. Diese Hürde war dann aber zu gross. Der Verein war damals auch noch nicht bereit für die Nationalliga. Der zweiten Saisonhöhepunkt war der Einzug ins Grossfeld Viertelfinale. Vereinspräsident Bruno Kaiser 1971 – 1972 und sein Nachfolger Marco Meroni spielten damals in der 1. Mannschaft mit.



Bruno Kaiser «Cäsi»

### Gelungene Premiere in der 1. Liga

HC Horgen 1 - LC Zürich 1 18:12 (10:6)



Die 1. Mannschaft des HC Horgen —

in der letzten Saison in der Halle und auf dem Kleinfeld in die interregionale 1. Liga aufgestiegen. Stehend von links nach rechts: Karl Stieger (Spielertrainer), Günther Grubbauer, Toni Mächler, Marco Meroni, Bruno Kaiser; kniend: Marcel Marti, Fritz Biber, Ueli Schmid, Peter Hollenstein, Jakob Ovesen. Auf dem Bilde fehlt Walter Feusi (ortsabwesend).

**Ammann Elektro**  
Kommunikation mit Strom

**Ammann Elektro AG**  
Bauhaus Hanegg | 8810 Horgen | 044 718 20 00  
Höflistrasse 12 | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 05  
info@ammann-elektro.ch | www.ammann-elektro.ch

Alle  
10 Minuten  
über den See

Zusatzkurse  
während den  
Hauptverkehrszeiten.

Horgen Meilen

 Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG  
8706 Meilen · Telefon 044 727 37 37 · Fax 044 727 37 31  
info@faehre.ch · www.faehre.ch

# 1976 – 1977

## Der Zürcher Handballverband verzeichnet ein Rekordergebnis mit 382 Mannschaften aus 130 Vereinen

Mit elf Mannschaften und über 200 lizenzierten Spielern und Spielerinnen nimmt der HC Horgen die Hallenmeisterschaft in der Saison 1976 – 1977 in Angriff. Die Hallenmisère in Horgen zwingt die 1. Mannschaft sowie die A-Inter Junioren, ihre Heimspiele in Thalwil auszutragen!

Einen Rückschlag musste der Club in Sachen Trainer hinnehmen, der bereits amtierende Sportlehrer Arthur Hess zog sich eine schwerwiegende Verletzung zu und so mussten Peter Urner bei den Aktiven und Paul Bächtiger bei den Junioren in die Trainer-Lücke springen. Bruno Kaiser trainierte die 2. Mannschaft in der 2. Liga und es gab auch noch eine gutbesetzte dritte und vierte Mannschaft, die die Fahnen für den Verein hochhielten. Auch aus der Juniorenabteilung war Erfreuliches zu vermelden: JUKO Chef Theo Leuthold konnte in allen Altersklassen ein Team anmelden, wobei die A-Junioren in der damals höchsten Klasse im A Inter um die Meisterschaft kämpfen konnten. Erstmals beteiligte sich der Verein auch mit einer Junioren E-Mannschaft und einem Juniorenteam an der Meisterschaft.



Das Kader der 1. Mannschaft des HC Horgen 1. Liga 1978 – 1979

HL: Trainer Thomas Gutzwiller, Bernard Fehr, Arthur Hitz, Ambros Mächler, Jürg Aschmann, Stefan Schäppi, Ueli Schmid.

VL: Rolf Zurbuchen, Peter Wirth, Roland Guglielmetti, Roger Herrmann, Thomas Biber, Horst Von Spinn.

Es fehlen: Ueli und Wädi Wandeler, Hans Mächler.

# 1979 – 1980

## Mit zwei schlagkräftigen Teams in die Saison

Die beiden Trainer Gjula Szale bei den Herren und Stefan Wegmann bei den Damen strebten mit ihren Mannschaften nach oben.

Mit der Verpflichtung eines ausgewiesenen Trainers und dem Einbau einiger Talente aus Vereinen von Zürich und Altdorf wurde der Weg in die Nationlliga B geebnet. Der HC Horgen war bereit, den Sprung zu wagen. Eine Saison später, 1980 – 1981, sollte das Unterfangen dann gelingen und der HC Horgen stand nach 1971 das zweite Mal in der Aufstiegsrunde in die NLB.

**Mit neuem Trainer und neuen Spielern  
in die neue Saison** 28.09.1979



Die 1. Mannschaft des HC Horgen. Stehend von links: H. Stapfer, J. Güter, Armin Kichenmann, R. Fehr, Trainer G. Soite, André Kichenmann, D. Zuber, R. Schürer, St. Schädli, kniend von links: Ruedi Kichenmann, M. Stitz, R. Herrmann, Y. Mottet, P. Gagliardi. Es fehlen: H. von Spinn, R. Cuglielmetti, U. Schmid, M. Leimbacher und P. Wirth.

Am kommenden Samstag starten rund 35 000 Handballer und Handballerinnen unseres Landes in zahllosen Hallen, die in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen sind, zum Rennen um Punkte und Rang.

### HC Horgen mit 12 Mannschaften

4 Aktiv-, 3 Junioren- und 3 Damenmannschaften werden in dieser Saison versuchen, die prächtigen Resultate der vergangenen Sommermeisterschaft zu bestätigen (wir haben an dieser Stelle darüber berichtet). In der 1. Liga sind die Gruppen erstmals von 7 auf 9 Teams aufgestockt worden – ein Gebot der Vernunft, denn zu oft waren die Positionen schon bei Meisterschafts-Finalen bezogen gewesen (nur 12 Spiele). Gruppen-Einteilung 1. Liga Interregional: HC Horgen, STV Luzern, HC Dietikon, SC Kriens, HC Wädenswil, HC Schwamendingen, TV Unterstrass, ZMC Amicitia 2, KTV Altdorf. Als Favoriten müssen der STV Baden, TV Unterstrass und der HC Dietikon bezeichnet werden. Das Fanionteam des HC Horgen wird mit einer stark veränderten Formation die Meisterschaft in Angriff nehmen. Folgende Spieler haben aus verschiedenen Gründen den Club gewechselt oder werden in der Reservemannschaft spielen: Jürg Achmann (zurück zu Spöck Kilchberg), Hans Mächler (zurück zu Grasshoppern), Ueli Wandeler (zu Unterstrass), Ambros Mächler (Reserve), Willi Wandeler (Aufgabe des Handballporties), Rolf Zurbuchen (Reserve), Tury und Roland Hiltz (Reserve). Diesen Abgängen stehen folgende Zugänge gegenüber: Tocktiter, Mottet (Grasshoppern) und Moreno (RW, Wallisellen), Feldspäter, André, Armin und Ruedi Kichenmann, Leimbacher (KW, Wallisellen), Schürer (Amicitia), Gagliardi (Grasshoppern).

### Schwere Aufgabe für Trainer Gjula Szale

Dem neuen ungarischen Trainer fällt nun die schwere Aufgabe zu, aus dieser heterogenen Truppe eine schlagkräftige Mannschaft zu formen, doch wir sind überzeugt, dass ihm dies aufgrund seiner ausgezeichneten Qualitäten gelingen wird. Natürlich liegt es auch an den Spielern, dieser neuen Situation Rechnung zu tragen, indem sie erstens dem Trainer das volle Vertrauen schenken und zweitens, nachdem man nach den zahlreichen Mutationen Ruhe eingekehrt ist, sich bemühen, in- und ausserhalb der Wettkampfsstätte eine gute Kameradschaft hochzuhalten. Die spielerische Substanz in dieser Mannschaft dürfte Gewähr dafür bieten, in dieser schweren Gruppe einen Rang in der vorderen Tabellenhälfte erpielen zu können – das nötige Wettkampfglück vorausgesetzt!

### Ubrige Aktivmannschaften

Die 2. Mannschaft (2. Liga), die sich in der letzten Saison bravourös geschlagen und den Gruppensieg nur hauchdünn verpasst hat, wurde dieses Jahr in eine Gruppe eingeteilt, in der es sehr schwer sein wird, diesen Erfolg zu wiederholen. Grasshoppern, Spöck Zürich und Spöck Kilchberg besitzen hier die Favoriten. Von der dritten und vierten Mannschaft (3. und 4. Liga) – in der vergangenen Saison ebenfalls erfolgreich – darf man ebenfalls wieder gute Resultate erwarten.

### Damen erstmals in der 1. Liga Interregional

Das Damensteam, sorgte in der letzten Saison für Schlagzeilen, indem es den zielbewusst und hartnäckig angestrebten Aufstieg in die 1. Liga zu verwirklichen vermochte. Die jungen Spielerinnen werden hart um ihre Position kämpfen müssen. Trainer Stefan Wegmann wird Wirtz



Die erfolgreiche Mannschaft kniend (v. l. n. r.): R. v. Spinn, H. Stierli, S. Fraejel, M. Bünter, M. Koller, V. Mauerhofer; stehend (v. l. n. r.): R. Oberholzer, C. Bucher, Trainer St. Wegmann, S. Kögel, P. Bürgler, G. Geissler; abwesend: P. Reichmuth.

### Horgner Handball

#### HCH-Damenmannschaft in der zweithöchsten Liga!

Mit überzeugenden Leistungen wurden die Damen des Handballclubs Horgen auch in der Halle zum erstmalig Zweitliga-Regionalmeister. Zehn Spiele ohne Niederlage und ein Torverhältnis von 91:42 sind die stolze Bilanz. Die Damen qualifizierten sich damit für die Aufstiegs-spiele in die Interregionale 1. Liga (zweithöchste Spielklasse bei den Damen). Eine einmonatige Meisterschaftspause wurde intensiv genutzt – zusätzliche Trainings, Trainingsspiele – um sich für die kommenden Aufgaben optimal vorzubereiten.

Mit den Siegern der Region Nordostschweiz (Kreuzlingen) und der Ostschweiz (Arbon) kamen die Horgnerinnen in eine ziemlich ausgeglichene Gruppe, wobei von diesen drei Teams nur eines aufsteigen konnte. Trotzdem sahen die HCH-Vertreterinnen den Aufstiegs-spielen recht optimistisch entgegen.

Im ersten Treffen dieser Finalrunde besiegten die Vertreterinnen des HC Arbon diejenigen des TV Kreuzlingen mit 7:3 Toren klar. Im Startspiel trafen die Horgnerinnen auf die Verlierer. Eine deutliche Nervosität schon vor dem Spiel liess nichts Gutes ahnen. Gleich zu Beginn der Partie kam dann noch etwas Pech dazu, denn einige Schüsse gingen an die Torwandung. So fanden sich die Spielerinnen nie zu ihrem gewohnten Spiel, vermochten aber schliesslich dank tollem Einsatz doch noch ein 4:4 Unentschieden über die Runde zu bringen. Damit musste sich im letzten Spiel entscheiden, wer den Aufstieg in die 1. Liga schaffen würde. Dem HC Arbon hätte ein Unentschieden genügt, wogegen die Horgnerinnen unbedingt einen Sieg brauchten, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Die Halle in Arbon war denn auch sehr gut besetzt, wobei sich die Horgner Fans mit den Einheimischen – trotz zahlenmässiger Unterlegenheit – ein ausgeglichenes, akustisches Duell lieferten. Vielen Dank den treuen und stimmungswal-tigen Horgner Schlachtenbummlern!

In diesem Hexenkessel starteten diesmal die Horgnerinnen ruhig und konzentriert. Schon nach wenigen Minuten sah man, dass die Verteidigungen die stärksten Waffen beider Teams waren.

So kam es nur zu wenigen Toren, was das ganze Spiel noch spannender und hektischer werden liess. Mittels eines Flügeltores und einem Penalty gingen die Horgnerinnen bis zur Pause mit 2:0 in Führung. Kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit verkürzten die Arbonerinnen auf 2:1. Beide Mannschaften versuchten nun mit genauen, sicheren Angriffen ein vielleicht vorentscheidendes Tor zu erzielen, aber was an der starken Verteidigung vorbeikam, hielten die «Torfrauen». Eine schöne Zweieraktion brachte dann endlich das dritte Tor für Horgen, aber Arbon stellte kurz darauf den alten Abstand wieder her. Die letzten fünf Spielminuten brachten die Horgnerinnen aber ihren knappen Vorsprung mit Glück und Können über die Zeit. Grosser Jubel nach dem Schlusspfiff bei den Spielerinnen, dem Trainer und den Fans; das grosse Ziel war erreicht: Sieg und damit Aufstieg in die 1. Liga!

Wir gratulieren den Damen für diesen erneuten tollen Erfolg und wünschen ihnen viel Glück in der kommenden Saison in der höheren Spielklasse.

WG  
04.04.1979

Einige Fotos aus Spielszenen der Jahre 1967 – 1980



Max Wildi



HC Horgen — HC Uster (10 : 10) vom 19. 6.  
H. Stapfer (rechts) schießt hier für die Horgner zum 4 : 5 ein und hat damit den Anschlussstreffer erzielt.

Hans Stapfer



Peter Giger



Bernhard Fehr



Peter Wirth

# MAX WILDI

- GEBOREN** 29. November 1951 in Horgen
- WOHNORT** Meilibachdörfli 21, 8804 Au
- ZIVILSTAND** verheiratet mit Mariella Wildi
- KINDER** Sandro, Remo, Alina. Sandro spielte in Horgen NLB-Handball. Max treibt bis heute Sport, sofern es die Gesundheit zulässt.



*«Mit 17, als jüngster Horgner, hatte ich das Glück in einem Trainingsspiel mit sieben frischgebackenen Weltmeistern im Team von Bohemians Prag mitzuspielen.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

- 1964 – 1967 TV Horgen Handball
- 1967 – 1968 Junior HC Horgen (Teileinsätze HCH 1)
- 1968 – 1978 HC Horgen 1 / Assistentztrainer HCH 1
- 1978 – 1984 Trainer HCH 2 / Vorstand als TK Chef
- 1978 – 1979 HC Wädenswil / Aufstieg 1. Liga
- 1968 Initiant der Neuauflage des Schülerturniers mit HR Zürrer

## SPORTLICHE ERFOLGE

- 1968 Aufstieg als A-Junior ins Inter
- 1968 Schweizermeister mit der RA Zürich (Regionalauswahl)
- 1967 Mit 16 Jahren bereits Teileinsätze in der 1. Mannschaft des HCH
- 1968 Als Hauptinitiant das Schülerturnier wieder ins Leben gerufen

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Trainingslager 1967 – 1968 in Prag mit der 1. Mannschaft. Trainingsspiele gegen Bohemians Prag mit sieben Spielern aus dem aktuellen Weltmeister-Team. Spielte in einem der Trainingsspiele als 17-jähriger Junior mit den Pragern gegen das Horgner Team. 1980 Porto zu Gast in Horgen – 1 Woche Trainingslager.

**ANEKDOTEN:** Nach der Verpflichtung des portugiesischen Handballstars Jorge Rodrigues auf die Saison 1981 – 1982 erfolgte unser Gegenbesuch in Portugal zum Trainingslager trotz kurzfristiger Absage Portos. Als Mannschaften-Verantwortlicher mit Jorge Rodrigues am Freitag vor Saisonbeginn aus der Schweiz ausgereist, um offiziell wieder einzureisen. Hatten bereits bei der Ausreise Probleme, schafften es aber nach Stunden an einem anderen Zoll wieder einzureisen und am Freitagabend für das Samstagspiel eine Spiellizenz zu beantragen, welche auch kurz vor Spielbeginn in Horgen eintraf. Mail, Fax usw. waren dazumal noch nicht erfunden oder nicht gebräuchlich.

**Bitte nicht stören!**

**Ich schlafe...  
meine Kurzsichtigkeit weg...  
...mit Nachtlinsen!**

**Du auch?**

**Termin unter: 044 725 85 44  
www.vogt-horgen.ch**

**VOGT  
OPTIK**

# PETER URNER

<b>GEBOREN</b>	5. April 1950 in Horgen
<b>WOHNORT</b>	Rietwies in Horgen
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Agnes Mächler
	Noch immer begeisterter Handballfan und oft bei den Heimspielen von Wädenswil und Horgen in der Halle anzutreffen.



*«Wir glaubten nach dem Aufstieg und den vielen Trainings durchtrainierte Spitzensportler zu sein, merkten aber bereits nach dem ersten Training mit Hans Moser, dass dies nicht der Fall ist.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1960 – 1968	Fussballclub Horgen
1966 – 1967	Handballer im TV Horgen
1967 – 1968	1. Mannschaft 3. Liga
1968 – 1972	Handballclub Horgen Spieler 1. Mannschaft + Juniorentainer
1972	Trainerkurs J+S 1 mit Max Wildi
1972 – 1973	Spielertrainer 1. Mannschaft mit Max Wildi 1. Liga
1973	Trainerkurs J+S 2
1973 – 1974	Spielertrainer 1. Mannschaft 1. Liga
1974 – 1975	Trainer 1. Mannschaft 1. Liga
1975	Trainerkurs J+S 3
1976 – 1976	Wechsel zu HC Wädenswil Trainer 1. Mannschaft 2. Liga

## SPORTLICHE ERFOLGE

1972 – 1973	1. Aufstieg mit Horgens Junioren A ins Inter als Trainer Drei Jahre Trainer und Spieltrainer HC Horgen 1 Zweimal Aufstieg mit HC Wädenswil von der 2. in die 1. Liga
-------------	--

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Trainingslager 1967 in Prag. 1968 direkt nach dem «Prager Frühling» mit Militärpanzer vor der Trainingshalle als «Bewachung». Damit verbunden, die neue «Ära» im Spiel der 1. Mannschaft des HCH. Einführung von Spielzügen, übernommen vom Spitzenteam des tschechischen Vereins Bohemians Prag. Die Spielzüge veränderten Horgens Angriffsspiel grundlegend und bildeten den Grundstein zum späteren Aufstieg in die 1. Liga. Saison 1971 – 1972 Trainingswoche in Horgen mit Gasttrainer und Welthandballer Hans Moser, damals Spielertrainer bei Milbertshofen / DE.

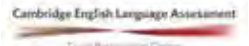
**PETER ZUM TRAINING MIT HANS MOSER:** Wir glaubten nach dem Aufstieg und den vielen Trainings durchtrainierte Spitzensportler zu sein, merkten aber bereits nach dem ersten Training, dass wir konditionell und auch technisch immer noch am Anfang standen. Ich werde nie vergessen, wie wir nach der ersten Trainingseinheit auf allen Vieren aus der Halle krochen. Der Respekt gegenüber dem Osten, der dominierenden Handball-Region der damaligen Zeit, war gerade nochmals um Längen gewachsen.»

**ANEKDOTEN:** 1973/74 1. Ligaspiel in der grossen Allmendhalle in Luzern, Borba Luzern – HC Horgen, Halbzeitresultat 4:12, Schlussresultat 20:18! Kleinfeldsaisons auch 1. Liga gab es 1970 – ca. 1974, der grösste Unsinn in der Geschichte des Schweizer-Handballsports, die älteren Herren schmerzt das heute noch! Im April 1973, 1. Liga-Spiel in Emmenbrücke auf dem Schulhaus-Platz, TV Emmenstrand – HC Horgen bei Schneetreiben!



Die persönliche Sprachschule in Ihrer Nähe!  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie kostenlos.

+41 (0)43 888 70 70 | [www.allegra-sprachen.ch](http://www.allegra-sprachen.ch) | [info@allegra-sprachen.ch](mailto:info@allegra-sprachen.ch)



**Selber zügeln war einmal,  
Neutrans ist die erste Wahl!**

- Neumöbel-Logistik
- Transporte
- Lagerhaus Zügel-Shop

**NEUTRANS** AG

8810 Horgen  
043 244 20 30  
[www.neutrans.ch](http://www.neutrans.ch)

**Gipsergeschäft  
N. Schirmer AG**

Gehrenstegweg 2 · Postfach 419  
8810 Horgen

**Tel. 044 725 38 39**  
**Fax 044 725 38 28**



**Schöneegg**

[www.restaurant-schoenegg.ch](http://www.restaurant-schoenegg.ch)



**LA FONTANA UNO**

ZUGERSTRASSE 12 · 8810 HORNEN  
TEL.: 044 725 83 80 · FAX: 044 725 83 81  
[www.lafontanauno.ch](http://www.lafontanauno.ch) · [info@lafontanauno.ch](mailto:info@lafontanauno.ch)

- Blumensträuße
- Schnittblumen
- Schalen
- Arrangements
- Kränze
- Dekorationen
- Hydrokulturen
- Balkonpflanzen
- Gruppenpflanzen
- Wintergartenpflanzen
- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- Dachgärten
- Bepflanzungen
- Wege und Plätze
- Beratungen

**Ihre G'Fachgärtnerei in der Nähe**

**KERN**

Gärten

Blumen

Pflanzen

**FLEUROF**



Montag–Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr  
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr

**KERN Gärtnerei**  
Glärnischstrasse 54  
(beim Rotwegschulhaus)  
8810 Horgen  
Tel. 044 728 82 82  
Fax. 044 728 82 83

[info@kern-gaertnerei.ch](mailto:info@kern-gaertnerei.ch)  
[www.kern-gaertnerei.ch](http://www.kern-gaertnerei.ch)

**P** direkt beim Laden  
**Hauslieferdienst**

# HANS STAPFER

<b>GEBOREN</b>	28. Oktober 1954 in Horgen
<b>WOHNORT</b>	Rietwies in Horgen
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Monika Stapfer-Bächler
<b>KINDER</b>	Christian (37) und Thomas (34)
<b>BERUF</b>	Familienbetrieb in Thalwil – Sonnenberg-Garage AG

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1967 – 1972	Junior beim HC Horgen
1970 – 1972	RA Zürich
1972 – 2014	NLA, NLB, 1. – 3. Liga

## TRAINER LAUFBAHN

1975 – 2005	28 Jahre Trainer mit kleinen Unterbrüchen Bei allen Juniorenklassen und der 1. – 3. Mannschaft
-------------	---

## VORSTAND HCH

1992 – 2012	Vorstand HCH, mehrere Jahre als Vizepräsident
-------------	---

## SPONSOR HC HORGEN

1992 – 2017	25 Jahre Goldsponsor beim HCH und Mitglied Club 90
-------------	--

## DARAUF BIN ICH STOLZ

Darüber das es meine Frau Monika über 40 Jahre mit mir ausgehalten hat, den siebten Rang als Assistententrainer mit Stefan Schächli in der NLA. Viele erfolgreiche Spieler als Trainer betreut zu haben, wie Rene Barth, Laszlo Kovac, Zsolt Györi, Zolt Thoth, Klaus Flensburg, Philip Hohl, Fabian Kern und natürlich Andreas Bösch sowie meine beiden Söhne Thomas und Christian. Div. Aufstiege und gute Rangierungen mit U19 und U21 Teams in der/die Inter-Liga. 2007 Neuauflage der HCH NEWS – die Vereinszeitschrift wieder ins Leben berufen. 2017 Herausgabe der 1. Vereinschronik 1967 – 2017 als Redaktor.

## SPORTLICHE ERFOLGE

Junioren A-Aufstieg ins Inter unter Trainer Peter Urner, 2 Jahre in der Regionalauswahl Zürich, als B-Junior sporadische Einsätze in der 1. Mannschaft. 1972 – 1984 Stammspieler, 1. Mannschaft, 1987 Abstiegsrunde NLA – immer beim HCH! Nach 47 Jahren Handball – 2014 die letzte Saison im HCH Gold-Team 3. Liga.

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Johann Ingi Gunnarsson, so hiess der erste bedeutende Spieler, der nach Horgen kam. Der junge Isländer mit meinem Jahrgang, brachte ein ganz anderes Handball an den Zürichsee. Bereits beim 1. Spiel erzielte er zehn Treffer und als Kreisläufer bekam ich von ihm so viele Bälle zugespielt, wie sonst in einer halben Saison. Ingi war konditionell überhaupt nicht auf der Höhe, er leitete viele Trainings und brachte uns einen anderen, spielerischen Handball bei. Jede Trainingseinheit war anders, es gab nie Trainings ohne Ball und immer war der Spass am Handball mit dabei. Das Ingi Gunnarsson später die Isländische Nationalmannschaft trainierte, 1982 – 1986 mit dem THW Kiel zweimal Deutscher Vizemeister wurde und den TUSEM Essen zum Meistertitel führte, davon ahnte damals noch keiner von uns etwas.



*«Ich habe immer Sport betrieben, viel für den Handball geleistet, mein Lieblingssport ist aber immer das Windsurfen und das Reisen in fremde Länder geblieben!»*

**ANEKDOTEN:** Ich erinnere mich noch genau an mein erstes Spiel als NLA Trainer an der Seitenlinie, dass ich alleine führte, mein Partner Stefan Schächli war verhindert. Mit ein wenig Stolz in der Brust ging es in die neue Saalsporthalle zum Abstiegs-spiel gegen GC. Die Ernüchterung kam nicht auf dem Platz sondern von den Rängen. Gerade mal 50 Zuschauer verfolgten das Spiel und machten einem bewusst, welchen Stellenwert der Handball in der Stadt Zürich besitzt.

# Zahnarztpraxis im Eichfeld



Dr. med. dent.

Walid Smayra-Notz

Eichfeldstrasse 3

8645 Jona

Telefon 055 210 57 32

Fax 055 210 57 24

info@zahnarzt-jona.ch

www.zahnarzt-jona.ch

## Ihr kompetenter Partner für...

- Buchführung und Rechnungswesen
- Steuern und Steuerplanung
- Revisionen und Expertisen
- Gesellschaftsrecht
- Unternehmensberatung
- Verwaltungsaufgaben
- Ehegüter- und Erbrecht
- Übrige Treuhandfunktionen



## Verfida Treuhand AG

Bahnhofstrasse 11, 8832 Wollerau  
Tel. 043 888 13 30, Fax 043 888 13 31  
info@verfida.ch, www.verfida.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes TREUHAND | SUISSE



# HANDBALLSHOP24.CH

the indoor specialists

Offizieller Partner des HC Horgen



Schuhe?  
Shirt?  
Harz?  
Tasche?

Ball?  
Short?  
Socks?  
Schoner?



«Bei uns findest du alles!»

Handballshop24.ch | Alte Landstrasse 24 | 8810 Horgen | www.handballshop24.ch



**ULRICH**

Maschinen AG

Moorschwandstr. 2  
8815 Horgenberg  
044 725 63 40  
info@ulrich-maschinen.ch  
www.ulrich-maschinen.ch



### Verkauf, Service & Reparatur:

Geräte für Grünflächenpflege  
Geräte für Strauch- und Gehölzschnitt  
Mähroboter  
Gartenwerkzeuge

»ergonomics

FORWARD THINKING  
IT SOLUTIONS

# Java Software Engineering

kompetent und zuverlässig



www.ergonomics.ch

# DER HC HORGEN

## am angestrebten Ziel

Wichtigster Baumeister des Projekts «Nationalliga A» war Urs Voney, der dem Verein 14 Jahre vorstand. Mit ihm zog der HCH erstmals in die höchste Spielklasse ein.



HL; Hans Amweg (Masseur), Andre Bodmer, Jorge Rodrigues, Stefan Schreen, Beat Arnet, Kuno Schmid, Bruno Beer, Trainer Geza Gyovai.  
VL; Thomas Kradolfer, Martin Kälin, Peter Wirth, Helmuth Fleischmann, Norbert Beerli, Beat Cane, Markus Lippe.

### 1980 – Erste Erfolge zeichnen sich ab!

Zwar verpassten die Damen in der Saison 1980/1981 den Aufstieg in die NLA recht klar, dennoch war der 1. Liga-Gruppensieg und damit verbunden das Erreichen der NLA-Aufstiegsrunde der grösste Erfolg, den die Horgner Damen in ihrer Vereinsgeschichte bis heute vorweisen können. Im gleichen Jahr schaffte die 1. Herrenmannschaft den Sprung in die Nationalliga B, in welcher sie in der darauffolgenden Saison 1982/1983 überraschend den zweiten Tabellenplatz erreichte.

k u s e n b e r g  
**OPTIK**  
HORGEN

Seestrasse 149 044/7251911 www.kusenber.ch

In unserer Lounge & Bar au lac-35 Meter über dem Zürichsee mit überwältigendem Blick von Zürich bis in die Alpen - können Sie am Morgen zum Frühstück und auch am Abend zu einem Glas Wein und zu kulinarischen Köstlichkeiten das einzigartige Panorama geniessen.

Hotel Meierhof, Bahnhofstrasse 4, CH-8810 Horgen/Zürich  
Tel +41 44 728 91 91, mail@hotelmeierhof.ch, www.hotelmeierhof.ch

Rütelerstrasse 4

**Shell-Tankstelle**  
**Malergeschäft**

«Autowösch»

*Gebr. Keller*  
8810 Horgen  
Tel. 043 244 66 22  
info@gebrueder-keller.ch

**BH GROUP**

**sky1line**  
DEVELOPMENT

**WP** Wellershoff & Partners

**Steag**  
ELEMENTS 4 TRUCKS

Besuchen Sie unsere neue Website!

«Komponenten für LKW, Anhänger & Busse.»

Waldeggstrasse 6  
8810 Horgen

[www.steag-handelsag.ch](http://www.steag-handelsag.ch)  
info@steag-handelsag.ch



**Arnold Pfister**  
Kanalreinigungen

Kanalreinigungen bis 500 Lt./Min.  
Saugfahrzeuge bis 12m3  
Kanalfernsehen  
Dichtigkeitsprüfungen  
Schachtentleerungen  
Entsorgungsanlage

2 – 4 Achser-Lastwagen  
2 – 4 Achser-Lastwagen  
von Dn 30 mm – 1500 mm  
Haltungen und Muffen  
Öl- und Strassensammler  
Öl- und Strassenschlamm

**Notfalldienst 365 Tage rund um die Uhr**

8824 Schönenberg  
Tel. 044 788 11 37  
Fax. 044 788 25 30

Unterhaltsreinigungen schützen vor Überschwemmungen

## 1985 – Der HC Horgen am angestrebten Ziel

Nach dem Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse war der Club jetzt bereit, alle zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um den Aufstieg in die Nationalliga A zu realisieren. Bauleiter, Architekt des ehrgeizigen Projektes sowie auch Mitinitiant zum Bau der Sporthalle Waldegg war damals Urs Voney, der Präsident, der dem Verein 14 Jahre vorstand und der vieles im HC Horgen bewegte. Die Saison 1984/1985 wurde mit einem neu ausgearbeiteten Konzept und dem neuen Trainer Gyovai Geza in Angriff genommen. In der 1. Mannschaft wurde voll auf Leistungssport gesetzt und das angestrebte Ziel wurde bereits Ende Saison erreicht: Der HC Horgen stand erstmals in seiner noch jungen Vereinsgeschichte im Mai 1985 in der Nationalliga

A. Einen weiteren sportlichen Vereinshöhepunkt markierten die B-Junioren von Trainer Stefan Schättli bereits in der Saison 1983/1984. Als erstes Horgner Team errangen sie in ihrer Altersklasse einen Schweizermeistertitel für den HC Horgen.

### Der Verein wächst weiter

Lag das Budget des Vereins in der Saison 1971/1972 noch bei CHF 3'000.–, so betrug das Budget vor dem Aufstieg in der Saison 1983/1984 bereits CHF 77'000.–. In der ersten Saison als NLA-Club 1984/1985 musste dann noch einmal auf knapp CHF 100'000.– aufgestockt werden. Der HC Horgen wuchs in dieser Zeit mit 14 gemeldeten Mannschaften zu einem der Grossen in der Schweiz heran. Leider konnte der bittere Abstieg nach zwei Jahren auch

durch den Zuzug des ungarischen Nationalspielers Janos Fodor nicht verhindert werden. Doch dank der Verpflichtung weiterer Leistungsträgern wie René Barth, Laszlo Kovac und einigen sehr talentierten Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen erfolgte in der Saison 1990/1991 der Wiederaufstieg. Stefan Nolic, der ehemalige Spieler und Trainer beim Wiederaufstieg, wurde auf die Saison 1991/1992 durch den nachmaligen Nationaltrainer Peter Brupbacher ersetzt. Mit ihm erreichte der HC Horgen den bisher grössten Erfolg der Vereinsgeschichte, die Teilnahme an der Finalrunde und den 5. Schlussrang in der Schweizer Meisterschaft. In der Folge blieb der HCH drei Saisons in der NLA, bis nach der grossen Finanzkrise des Vereins die Stars das Team verliessen und der Abstieg in der Saison 1993/1994 zur Tatsache wurde.

## Der neue Forester 4x4.



**EyeSight**  
Driver Assist Technology

Jetzt auch mit Fahrerassistenz-System EyeSight.

**SUBARU**  
Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Ihre Garage • Ihre Verkaufsstelle  
Ihr zuverlässiger Partner

**JENNI**  
Garage **HIRZEL**

Zugerstr. 1  
8816 Hirzel info@garage-jenni.ch  
Tel. 044 729 91 67 www.garage-jenni.ch

## «Wenn eine Küche, dann eine **Fierz Küche!**»



Ausstellung auch samstags geöffnet

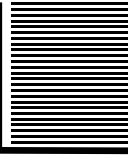
**fierz**  
K Ü C H E N  
seit 1982

**Fierz Küchen GmbH**  
8810 Horgen  
Tel 044 718 17 50  
www.fierz-kuechen.ch

maler wangler horgen gmbh

**maler wangler horgen**

www.maler-wangler.ch 044 725 66 05



## Immobilien? Wir machen das.



Wir verkaufen Immobilien zum bestmöglichen Preis!  
Denn verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Rufen Sie uns an, wenn Sie einen Immobilienmakler  
benötigen. Wir sind Ihnen gerne zur Verfügung.



Wir freuen uns auf  
Ihre Kontaktaufnahme.

Martin Brüniger  
Manuela Fleischmann

IMMOBILIEN – IMMO-PAGE AG  
Dorfplatz 7 | Postfach | 8810 Horgen | T +41 43 244 65 65  
info@immo-page.ch | www.immo-page.ch

für Immobilien  
**:tuwag**

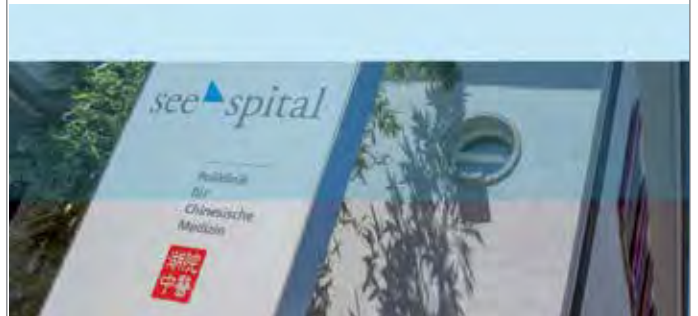
Engagiert, erfahren  
und kompetent  
für Immobilien

- Bewirtschaftung
- Beratung
- Vermietung
- Bautreuhand
- Bewertung
- Verkauf



Wädenswil | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch

see spital  
poliklinik für  
chinesische medizin



Bei Verletzungen hilft  
**Sport-Akupunktur**

Ihre Spezialisten  
für Chinesische Medizin

www.tcm-sport.ch  
Asylstrasse 19, 8810 Horgen, Tel. 044 728 18 18



# WH

## Wegmüller Horgen

TV Video HiFi

Alte Landstrasse 25 Tel. 044 725 17 03

*www.tv-wegmueller.ch*



# DOFLORES

Traumschöne Hochzeitskreationen.  
Dekoratives für kleine und grosse Anlässe.  
Trost spendende Werke.

Annette Reich | Zugerstrasse 12 | 8810 Horgen  
T 044 725 49 91 | F 044 725 46 25 | www.doflores.ch

# ROGER HERRMANN

<b>GEBOREN</b>	28. April 1955 in Zürich
<b>WOHNORT</b>	Horgen
<b>BERUF</b>	Schulsekretär, Abteilungsleiter der Gemeindeverwaltung Horgen
<b>HOBBIES</b>	Handball, Eishockey, Wandern, Velo fahren



*«Ich bekam als 38-Jähriger mein erstes Aufgebot für ein NLA Spiel.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

ca. 1966	Beginn beim Sportclub Horgen und somit «Gründungsmitglied» des Handballclubs Horgen
bis 1997	Spieler in allen Juniorenklassen (A – D) und Aktivligen (1. – 4. Liga) Position: Torhüter
1982 – 2002	Schiedsrichterkarriere, unter anderem mit Elsbeth Zollinger, Oberliga-Schiedsrichter (1. Liga)
1979 – heute	Funktionär des HC Horgen, mit kleinen Unterbrüchen: Vorstandsmitglied (Juniorenabteilung, unter Ligen, Aktuar) Vizepräsident und Präsident ad Interim Präsident Donatorenclub, aktuell Vizepräsident

## SPORTLICHE ERFOLGE

1972	Regionalmeister Junioren-B-Meister (leider gab es damals noch keine Schweizermeisterschaften; wer weiss, vielleicht wären wir die ersten Schweizermeister des HCH geworden; GC, Amicitia und Wollishofen liessen wir in der Regionalmeisterschaft hinter uns)
1973 – 1975	Spieler der Junioren A-Inter
1975 – 1981	Spieler der 1. Mannschaft (1. Liga)
1981	Zürcher Meister und Aufstieg in die Nationalliga B

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Trainingslager in Tenero TI und Portoroz (ehemaliges Jugoslawien). Trainingswoche mit Weltklassehandballer Hans Moser aus Rumänien (seine Bemerkung, dass er den Torhüter als komplettesten Handballspieler beurteilte, tat mir natürlich gut). Trainingslager in Porto mit Verpflichtung von Jorge Rodrigues. Verpflichtung von Janos Fodor in Budapest. HCH-Reise nach Ägypten mit Spielen gegen Mannschaften aus der höchsten Liga mehrmalige Auszeichnung zum besten Torhüter eines Turniers (z.B. Juniorenturnier in Buchs AG, Aktivturnier in Leoben/Österreich) ein Aufgebot als 38-Jähriger für ein NLA-Spiel (Spielermangel).

**ANEKDOTEN:** Während meiner Juniorenzeit wurden viele Horgner Spieler in die Stadtauswahl (heute Regionalauswahl) aufgeboten und dann von den Stadtzürcher Vereinen abgeworben. Der HC Horgen unterband dies, indem er seinen Spielern verbot, in der Stadtauswahl zu spielen. Wer weiss, wie meine Karriere ohne dieses Verbot ausgesehen hätte. Ich bereue dieses Verdikt allerdings bis heute nicht.

# URS VONEY

## Brachte den HC Horgen in die NLA

<b>GEBOREN</b>	Oktober 1948 in Luzern
<b>WOHNORT</b>	Horgen, Luzern, Budapest
<b>ZIVILSTAND</b>	ledig
<b>HCH PRÄSIDENT</b>	1976 – 1990



Urs Voney war 14 Jahre Präsident des HCH und einige weitere Jahre im Vorstand tätig. Sein Ziel war es, den Club sportlich wie auch finanziell voranzutreiben. Zu seinen Erfolgen zählen Aufstieg in die NLB, Aufstieg in die NLA, Junioren B-Schweizermeister, Aufstieg der Damen in die 1. Liga. Er war Gründer des Donatorenclubs 1979 und 1991 Gründer des Clubs 90, zusammen mit Fritz Biber.

Als Urs Voney 1974 von Luzern nach Horgen zog und bei der Firma Schweiter den Job als Personalchef antrat, war er noch keinem Handballer bekannt. Er spielte nur als Junior kurz in Luzern Handball. Urs war zeitlebens eine aufstrebende Persönlichkeit, hatte immer klare, hochgesteckte Ziele im Visier und setzte sich dafür auch zu 100 Prozent mit allen Mitteln ein.

Bei der Firma Schweiter war er schon bald zum Manager aufgestiegen und auch für die Dorfpolitik interessierte er sich. Als bei der FDP ein Präsident gesucht wurde, bewarb er sich und wurde dank seiner Zielstrebigkeit auch angenommen.

1975 begann dann seine Karriere im HC Horgen, an der GV 1975 wurde er zum Beisitzer gewählt und bereits ein Jahr später übernahm er das Präsidium von Marco Meroni.

Die sportlichen Ziele, den Aufstieg in die NLB, erreichte er zwar erst nach sechs Jahren, doch wurden in dieser Zeit auch die Grundlagen für ein grösseres Budget gelegt. Er gründete 1979, zusammen mit Fritz Biber und Urs Diethelm, den Donatorenclub. 1977 – 1980 war er als politisches Mitglied der Gemeinde und FDP-Präsident auch massgebliche an der Realisierung und dem Bau der

Sporthalle Waldegg beteiligt. 1985 wurde er für seine Bemühungen ein weiteres Mal belohnt: dem HCH gelang der Sprung in die NLA, nachdem bereits im Vorjahr die B-Junioren den ersten Schweizer-Meister Titel feiern konnten. Urs Voney war sich bewusst, dass für den Betrieb einer NLA-Mannschaft noch mehr Geld beschafft werden musste und so trieb er die Gründung des Clubs 90 voran, welcher 1991 aus den Angeln gehoben wurde. Der Club ist bis heute einer der Hauptsponsoren der 1. Mannschaft des Vereins geblieben. Urs Voney

machte sehr viel Gutes für den Verein, doch seinen Abgang hätte er sich sicher gerne ruhmreicher vorgestellt. Die Rezession anfangs der 90er Jahre trugen das eine, die Freistellung bei der Firma Schweiter 1993 das andere bei. Der Club verlor eine, wie in den Zeitungen geschrieben, sprudelnde Geldquelle. Viele Spieler, auch ausländische Profis, standen damals bei der Firma Schweiter formell unter Vertrag, in der Vereinskasse klaffte bald einmal ein Loch von fast 100'000 Franken.



*Länderspiel Schweiz – Finnland*

*Viel Prominenz auf der Tribüne in der Waldegg Dezember 1990.*

*VL; OK Chefin Elsbeth Zollinger, Regierungsrat Hans Hofmann, Vreni Spörri, SHV Präsident Martin Keller, Schulleiter Paul Bächtiger und Thomas Notz.*

Pausenapéro beim Länderspiel in der Horgner Waldegg



*Urs Voney im Gespräch mit SHV Präsident Martin Keller.*



*Fritz Biber im Gespräch mit Wolfgang Hepting.*



*In der 14. Saison klappt es endlich, der HC Horgen steigt erstmals in die NLB auf*

*HL; Sportchef Max Wildi, Andre Kilchenmann, Bernard Fehr, Jürg Gisler, Hansjürg Walder, Urs Tödtli, Paulo Gagliardi, Trainer Gjula Szale, Präsident Urs Voney. VL; Roger Schärer, Ruedi Kilchenmann, Horst Von Spinn, Roger Herrmann, Bruno Marquart, Stefan Schäppi, Dieter Zuber, Armin Kilchenmann.*

Dem NLB Team von 1982 – 1983 fehlte in der Schlussabrechnung ein einziger Punkt zum Aufstieg!



Spielertrainer Karl Heinz Kaiser erreichte in seiner ersten Saison mit Horgen gleich den 2. Schlussrang. Das Coaching des Teams übernahm Willi Fehn, gebürtiger Münchner und Mitglied des Club 90. Ein einziger Punkt fehlte zum Aufstieg den der HC Dietikon als Gruppensieger erreichte.

HL: Willi Fehn (Co-Trainer), Karl-Heinz Kaiser (Spielertrainer), Jörg Gisler, Jorge Rodrigues, Urs Tödtli, Georg Hergovits, Donat Agosti,  
VL: Stefan Schächli, Martin Kälin, Peter Wirth, Kuno Schmid, Thomas Schild, Markus Lippe, Rolando Guglielmetti,  
Es fehlen: Paolo Gagliardi, Bruno Marquart, Peter Schmid.

# So behandeln wir ein Foul.

[www.ausee.ch](http://www.ausee.ch) –  
Ihr Carrosserie Partner.

Ausee Garage AG – 8804 Au-Wädenswil – [www.ausee.ch](http://www.ausee.ch)



**auseegarage.**

kompetent seit 1926

# HANSJÖRG WALDER

«In vielen Hallen zuhause.»

<b>GEBOREN</b>	11. Mai 1951 in Horgen
<b>WOHNORT</b>	Hinter Langmoos 11, 8825 Hütten Tel. 079 601 53 32, hjwalder@gmx.ch
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Regina Walder
<b>KINDER</b>	Christian, Johanna, Andrea und Flurina. Die ersten Drei spielen aktiv Handball, die jüngste Tochter Volleyball.



*«Ich konnte dank meiner Grösse und Wurfkraft Spiele alleine entscheiden, musste manchmal aber auch verantwortlich sein wenn wir verloren haben.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1961 – 1966	TV Horgen Handball
1967 – 1970	Junior HC Horgen (Teileinsätze HCH 1)
1970 – 1976	HC Horgen 1 / Juniorentainer HCH
1976 – 1977	TV Emmenstrand NLB
1978 – 1979	HC Wädenswil / Aufstieg 1. Liga
1979 – 1980	TV Emmenstrand NLA / Abstieg NLB
1980 – 1981	HC Horgen / Aufstieg NLB
1981 – 1983	HC Horgen NLB
1983 – 1984	HC Kilchberg NLB / Spielertrainer
1984 – 1985	HC Horgen / Aufstieg NLA
1985 – 1986	HC Horgen NLA
1993 – 1994	HC Horgen NLA
1997 – 2000	LK Zug 3. Liga

## SPORTLICHE ERFOLGE

1980	NLA mit Emmenstrand
1981	HC Horgen Aufstieg NLB
1985	HC Horgen Aufstieg NLA
1993	HC Horgen NLA (Teamsenior NLA mit 42 Jahren)

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Begann im TV Horgen mit Handballspielen, weil ihm sein Vater verbot, in den FC zu gehen. Spielte all die Jahre bei verschiedenen Vereinen, ohne je einen Spielervertrag besessen zu haben. Wurde in der Saison 1985/86 wegen Meinungsverschiedenheit mit dem Trainer, zusammen mit Beni Wintsch, aus der 1. Mannschaft HCH – NLA ausgeschlossen.

**ANEKDOTEN:** Früher fuhren wir als Junioren oft mit Torhüter Ueli Schmid an die Spiele. Er besass einen VW Käfer und ärgerte sich immer über unser «Schaukeleien», welche seinen überladenen Käfer fast aus dem Gleichgewicht brachten. Als ich später selber einen Käfer besass, fuhren wir nach einem Spiel auf der Seestrasse in Kilchberg in eine Polizeikontrolle. Als ich dies erblickte, stoppte ich sofort und fünf Spieler schlugen sich in die Büsche. Die Polizei suchte lange, konnte mir aber nicht beweisen, dass ich mit sieben Personen unterwegs war (so etwas wäre heute undenkbar).

Das NLA Team Saison 1986 – 1987



Die Mannschaft des HC Horgen: hintere Reihe (v.l.n.r.): Hansjörg Walder, Stefan Schreen, David Leuthold, Roman Zehnder, Frank Radmayr, Marc Egli, Marcel Schaffner, Ferenc Vigh (Trainer). Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Hans Amweg (Masseur), André Bodmer, Stefan Vierling, Mario Knaus, Janos Fodor, Markus Lichtenstein, Bernhard Wintsch, Bruno Behr. Vordere Reihe (v.l.n.r.): Martin Kälin, Thomas Schild, Norbert Berli, Kurt Pohle, Rolf Bügler, Stevan Nikolic, Thomas Kradolfer.

Handballclub Horgen

**Start der NL A-Handballmeisterschaft**



Jorge Rodrigues

Abstieg in der Saison 1986 – 1987  
und Wiederaufbau in der NLB

Bereits nach zwei Saisons war der Traum vorbei, die Mannschaft von Trainer Ferenc Vigh war als Aussenseiter in die Meisterschaft gestartet und konnte die Hoffnungen der Vereinsleitung leider nicht erfüllen. Der Abgang von Jorge Rodrigues, dem Spielmacher, wirkte sich schwerer aus als erwartet und konnte auch durch die Neuverpflichtung des ungarischen Nationalspielers Janos Fodor nicht ganz kompensiert werden.



Janos Fodor

G'hörscht 1982 Seite 13 **SPORT**



**Spitzentrainer für Spitzenverein:**

**Gesucht:** Qualifizierter Handballtrainer mit Minimalschuhgrösse 45 (Wir leben ja bekanntlich etwas auf grossem Fuss)

**Gewichtswunsch:** mindestens 100 kg (wir müssen unbedingt wieder etwas fester auf dem Boden der Wirklichkeit bleiben)

**Berufswunsch:** Kaminfeger oder Heizungsfachmann (er müsste bei uns dringend etwas Rauch ablassen)

Nationalliga A Erfahrung nicht unbedingt erforderlich (wir steigen sowieso nicht mehr auf)

**Sprachliche Anforderungen:** Deutsch, Portugiesisch (unser Star spricht zwar auch Englisch)

Erfahrung mit exotischen oder anderen Pflanzen von Vorteil (Nebenjob: Pflege einiger Mimosen)

**Einkommensmöglichkeiten:** gegen oben praktisch unbegrenzt (Lukratives Salär, Wohnung und Kost, Auto steht zur Verfügung)

Interessenten melden sich bitte unter dem Kennwort «Wunschkonzert» bei der Redaktion des G'hörscht.

*Auch für solche Spässe muss ein Verein ab und zu erhalten können, gelesen in der Fasnachtszeitung Horgen 1982.*



*Der Wädenswiler Martin Kälin schaffte den Sprung ins Horgner NLA Kader und war eine echte Verstärkung für das Team.*



*Für einmal kann der Horgner Walder (Mitte) erfolgreich am Torschuss gehindert werden.*

*Hansjörg Walder war wegen seiner Schlenzwürfe gefürchtet.*



*GC hofft wieder: Hier Gürber (mitte) gegen zwei Horgener. (Bild B+N)*

**Nach der 6:1-Führung wurde der GC-Trainer nervös**

*Der erste Sieg, den Horgen in der NLA erreichte, war ausgerechnet gegen den mehrfachen Meister GC am 7.10.1985. Das Spiel endete damals 20:16 für den HCH (die Horgner Walder und Nicolice verteidigen gegen Gürber).*

# PROMENADE HORGEN



+ Wohnen  
+ Einkommen  
+ Arbeitern  

---

= Lebens!

## Ziegler Immobilien AG

Schützenstrasse 1  
8800 Thalwil

+41 44 722 61 61  
+41 44 721 07 16

[www.zieglerimmobilien.ch](http://www.zieglerimmobilien.ch)

promenade  horgen

# STEFAN SCHÄPPI

<b>GEBOREN</b>	19. März 1958 in Horgen
<b>WOHNORT</b>	Seestrasse 55, 8810 Horgen Tel. 079 668 29 20, info@schaepi-bauleitungen.ch
<b>ZIVILSTAND</b>	Partnerschaft mit Brigitte Frehner
<b>KINDER</b>	Remo, Simon, Jan

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1966 – 1969	SK Horgen / HC Horgen-Gründung (67)
1970 – 1978	Junior D A-Inter HC Horgen
1978 – 1981	Spieler HC Horgen 1 / Aufstieg Nat. B (81)
1981 – 1983	Spieler HC Horgen 1 / Nat. B
1980 – 1984	Trainer Junioren C – B
1983 – 1984	Trainer JunB (Schweizer Meister Titel 84)
1985 – 1986	Trainer JunA-Inter (6. Schweiz 86)
1988 – 1992	Vorstand HCH JUKO (von 3 zu 8 Teams)
1989 – 1992	Gründung Mini-Handball + Abt. Animation
1993 – 1993	Trainer Nat. A HC Horgen1 (7. Schweiz)
1984 – 1999	Spieler + Trainer HCH (Div. Teams)
1995	Knieverletzung 19. März 95
2004 – 2007	8 Marathonläufe
2010 – 2016	Vorstand IGHS Gemeinde Horgen
2004 – 2020	Sponsor Spieler HCH1

## SPORTLICHE ERFOLGE

1981	Aufstieg NLB HC Horgen (Spieler)
1982	Trainer: Vorspiel Europacup-Halbfinal: Otmar-Grosswallstadt 10. April 82: mit Jun. C Team, HCH-Otmar 13:13 vor 2'100 Zuschauern
1984	1. Schweizer Meister JunB (Trainer)
1986	6. Rang Schweiz JunA-Inter (Trainer)
1991	7. Rang NLA (von 10) mit HC Horgen 1 (Trainer)
1994	Nat A-Spieler für 6 Spiele als 36-Jähriger

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Begann im SK Horgen als 4.-Klässler bei Manfred Höniger mit Handball spielen, weil ihm seine Eltern verboten, in den FC zu gehen, da dort zu viel Alkohol konsumiert wurde. Der 1. Schweizer Meistertitel für den HC Horgen als Trainer mit den Junioren B 1984 war der absolute Höhepunkt, zumal es alles ureigene Horgner Junioren waren und Handball damals neben dem Fussball noch ein flächendeckender, grosser Breitensport war. Vorspiel mit Junioren C beim Europacup-Halbfinal vor 2'100 Zuschauern.



*«Herausforderungen  
haben mich  
immer fasziniert.»*

**ANEKDOTEN:** Um nichts dem Zufall oder Schicksal zu überlassen, fuhren wir 1984 mit dem Zug an die Finalspiele zur Jun. B-Schweizer Meisterschaft in Baden. Ein gemeinsames Morgenessen war abgemacht, damit sichergestellt wurde, dass niemand verpennt, denn ohne Handys konnte man nicht mehr schnell genug reagieren bei einer Panne. Die Taktik war entscheidend: Gegen eine doppelte Manndeckung übten wir eine Angriffsvariante mit 4 Aufbauspielern ein.

# FERENC VIGH

- GEBOREN** 6. März 1941 in Szeged / Ungarn
- WOHNORT** Washington USA
- ZIVILSTAND** verheiratet mit Helena
- KINDER** Tochter Anico (30)
- Eingebürgert als Schweizer 1982. Tochter Anico, lebt in Zürich. Ausbildung als Sportlehrer in der Schweiz.



*«Die WM Teilnahme mit Ungarn war für mich das grösste, dass ich als Spieler erleben durfte.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

- 1959 – 1966 1. Liga bei Honved Budapest
- 1964 – 1966 Beginn der Profi Karriere bei Honved Budapest als Spielmacher Rückraum Mitte
- 1966 – 1995 Karriere in der Schweiz nach Absprung aus dem Osten
- 1966 – 1972 Grasshopper Club Zürich NLA RM
- 1972 – 1977 Trainer GC NLA (3x Schweizer Meister)
- 1977 – 1981 Trainer bei Pfadi Winterthur (5. Rang Schweizer Meisterschaft)
- 1981 – 1986 Handball-Pause
- 1986 – 1989 Trainer HC Horgen (2 Saison NLA – 1 Saison NLB)
- 1990 – 1991 Assistenz Trainer HC Horgen – Aufstieg NLA

## SPORTLICHE ERFOLGE

- 1962 – 1966 Vier Mal in Folge Ungarischer Landesmeister.
- 1964 Mit der ungarischen Nationalmannschaft
8. Rang an der WM in Prag.
- 27 Nationalmannschafts-Einsätze mit Ungarn
- 1975 – 1977 3x Schweizer Meister mit GC als Trainer
- 1990 – 1991 Aufstieg mit Horgen in die NLA als Assistenz-Trainer von Stefan Nolic

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Vor dem sich abzeichnenden Abgang von G. Rodrigues Ende Saison 85/86, wurde Stefan Nolic von Brixen, Italien, geholt. Hauptsponsor Max Clerici holte ihn damals im August 1985 (an der Horgner Chilbi) mit dem Privatauto direkt in Brixen ab. Auf die Saison 85/86 wurde das Kader zusätzlich noch durch J. Fodor verstärkt. Trotzdem konnte der Abstieg 86/87 in die NLB nicht verhindert werden (Horgens Vereinsführung hatte sich verkalkuliert und Stefan Nolic konnte nicht spielen, da das Ausländerkontingent ausgeschöpft war!).

**ANEKDOTEN:** Ich erinnere mich noch an eine Geschichte um Stefan Vierling, hoffnungsvolles Nachwuchstalent im HC Horgen. Stefan kam aus der erfolgreichen Juniorengeneration (Junioren B Schweizer Meister) zu mir in die 1. Mannschaft. Er war technisch sicher nicht der Beste, machte aber vieles mit seinem Einsatz wieder wett. Als ihm endlich der Durchbruch im NLB-Spiel gegen Luzern zu gelingen schien, schmetterte er nach seinem dritten persönlichen Treffer seine geballte Faust so stark auf den Boden, dass damit seine Handball-Karriere abrupt zu Ende war – Trümmerbruch Hand und Handgelenk!

# MATTHIAS SCHWARZENBACH

<b>GEBOREN</b>	1969 in Horgen
<b>WOHNORT</b>	Hirzel
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet
<b>KINDER</b>	zwei



*«Gemeindepräsident  
Theo Leuthold  
war mein erster  
Trainer beim HCH.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

Matthias Schwarzenbach, kurz Matti genannt, begann seine Handball-Karriere bereits als Junior beim HC Horgen. Er erinnert sich auch noch genau an seinen ersten Trainer, es war der heutige Gemeindepräsident Theo Leuthold. Im C-Juniorenalter wurde er vom heutigen Vorstands-Mitglied Walter Sigrist trainiert, mit dabei auch Juniorentrainer Philipp Schnidrig, Beni Keller (Benissimos), Matthias Stauffer, usw.

Aufstieg 1985 mit Janos Fodor und Trainer Gyovai Geza

Als Janos Fodor, Spieler der 1. Mannschaft und Nationalspieler aus Ungarn, 1985 das Traineramt der B-Junioren übernahm, begann meine Karriere als Handballer, damals in der Meisterklasse und später als A-Inter Spieler, erst so richtig. Präsident Urs Voney holte Janos Fodor damals als Spieler in die erste Mannschaft und als Trainer zu den Junioren. Er war ein Profi durch und durch. Er verlangte viel. Die, die mitmachten, profitierten aber auch sehr viel.

## SPORTLICHE ERFOLGE

Mit 19 schaffte ich bereits den Sprung in die 1. Mannschaft in die NL B. Das Team wurde damals 1986 – 1988 vom Ungaren Verenc Vigh trainiert. Eigentlich half mir damals auch ein wenig der verletzungsbedingte Ausfall von Mario Knaus am linken Flügel, für den ich kurzfristig einsteigen konnte. Auf Fernc Vigh folgte Beat Krämer von 1987 – 1989, ehe dann der spätere Nationaltrainer Peter (Bümpi) Bruppacher das Zepter für ein Jahr übernahm. Dazwischen lag der grösste Erfolg meiner Karriere, in der Saison 1990 – 1991 gelang uns der Aufstieg in die NLA unter Trainer Stefan Nicolic.



*Damals wie heute ist der Fan Club «Curva Sud» eine Macht in Horgen.*

# STEVAN NIKOLIC

eine der prägenden Horgner Figuren  
von 1985 – 1991 in der NLA

<b>GEBOREN</b>	25. April 1955 in Karlovac / Jugoslawien
<b>WOHNORT</b>	8832 Wilen Wollerau
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Vera
<b>KINDER</b>	1 Sohn, 2 Mädchen (alles Sportler)



## SPORTLICHE LAUFBAHN

1971 – 1976	1. Mannschaft Proleter 3. Liga Jugoslawien
1973 – 1974	U19 Juniorennationalteam Jugoslawien
1976 – 1977	Militärdienst 15 Monate (Täglich Training im Ortsverein – 2. oberste Liga)
1977 – 1980	2. Bundesliga (D) Hildesheim
1980 – 1983	Forst Brixen (I) Spitzenverein Serie A als Profihandballer
1984 – 1985	Spielertrainer SSV Milan Brixen Serie B bereits in der 1. Saison aufgestiegen!
1985 – 1987	NLA mit Horgen bis zur Knieverletzung 1985/1986 4. Rang Torschützenliste NLA
1987 – 1988	Trainer bei Wädenswil 1. Liga
1989 – 1991	Trainer bei HC Horgen Saison 90/91 Aufstieg mit HCH in die NLA
1992 – 1998	Trainer bei Letten Tigers 1. Liga
1999 – 2015	Juniorentrainer bei Uznach 4 Jahre und bei Horgen

## SPORTLICHE ERFOLGE

1973 – 1974	Stammspieler Juniorenauswahl ex. Jugoslawien
1980 – 1983	3x Serie A Cupsieger mit Brixen, ¼ Finale IHF Cup!
1984 – 1985	Aufstieg mit Brixen Milan als Spielertrainer in die Serie A
1990 – 1991	Aufstieg NLA mit Horgen als Trainer
2013 – 2014	Aufstieg mit SG Horgen/Wädenswil U19 in die Elite als Trainer

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Der Wechsel als 22-Jähriger nach Deutschland in die westliche Welt voller Überfluss (Anstellung als Arbeiter, Handballprofi wäre damals unmöglich gewesen).

**KURIOSSES:** Trainingslager mit Letten Tigers in Berlin kurz nach dem Fall der Mauer im ehemaligen DDR-Ausbildungszentrum «Kindbaum». Das Trainingslager kam zustande durch die Beziehung der Mutter eines Spielers. Auch das Trainingsspiel hatte sie organisiert und uns in Unwissenheit als Schweizer Meister Winterthur gepriesen. Die Bildzeitung berichtete über das Ereignis gegen das Deutsche Top-Team Spandau Berlin. Die Halle war voll und »Winterthur« bekam gehörig auf die Löffel, was uns den Spass aber nicht vermehrte.

*«Fitness und  
professionelle  
Einstellung waren  
mir bei meinen  
Spielern immer am  
wichtigsten.»*

Stevan Nikolic, durch Präsident Urs Voney und Vize Fritz Biber, 1985 von Brixen-Italien in die Schweiz geholt, wurde bis zum Ende des Jahrzehnts zu einer der tragenden Figuren auf dem Feld und später auch auf der Trainerbank.

1986, ein Jahr später, begann die Jugoslawien-Krise und so folgte ihm auch seine Familie in die Schweiz. Entdeckt wurde Stevan von den Horgner Spähern am Zürichsee Cup mit Brixen und später an einem Turnier bei Pfadi Winterthur.

Nikolic verstärkte das frisch in die NLA aufgestiegene Horgner Team. Handball-Grössen wie der Portugiese Rodrigues, die Horgner Walder, Schild, Wirth, Berli, Knaus, Cane, Zehnder und Schreen, verstärkt durch Pole, Bürgler, Bodmer, Wintsch und Beer sorgten mit ihm für den Ligaerhalt, geleitet von Trainer Verenc Vigh. In der Schweizer Torschützenliste belegte er in dieser Saison den vierten Rang, was keinem Horgner später mehr gelingen sollte.

Leider verletzte sich Stevan in der zweiten Saisonhälfte 1986-87 so stark am Knie, dass er seine Spielerkarriere aufgeben musste. Das war damals ein Grund, dass Horgen den Ligaerhalt nicht schaffte und bereits nach zwei Jahren wieder in die NLB zurückviel.

Nach dem ersten Schock entschloss sich Stevan, sich als Trainer zu versuchen. Er startete seine zweite Laufbahn bei Wädenswil in der 1. Liga und bekam ein Jahr später in Horgen ein Angebot als NLB-Trainer. Assistentiert vom ehemaligen Trainer Verenc Vigh, gelang ihm in der Saison 90/91 der Wiederaufstieg mit Horgen in die NLA.

Horgen gelang es damals, einige prominente Spieler an den Zürichsee zu locken, was dem Verein später beinahe den Kopf gekostet hätte (Finanzkrise 1993).

In der NLA Saison 1991 – 1992 trennte sich der HC Horgen von Stevan Nikolic und verpflichtete keinen geringeren als den späteren Nationaltrainer Peter Brupbacher, genannt «Bümpi».

Brupbacher blieb nur eine Saison, er erreichte dabei das beste Vereinsresultat mit dem 5. Rang in der NLA.

Stevan bekam ein Angebot von den Letten Tigers und blieb dort sechs Jahre als 1. Liga Trainer. Als er von Horgen

durch Hans Stapfer, erneut gefragt wurde, kam er als Juniorentrainer zurück, wechselte aber nach einem Jahr zu Uznach, das gerade in die 1. Liga aufgestiegen war. Spielmacher Stefan Krauer, mit dem er bereits bei Horgen zusammenspielte, konnte ihn damals zu Uznach locken. Das Team zog sich aber nach einer Saison freiwillig aus der 1. Liga zurück, der Aufwand war für viele Spieler zu gross. So zog es Stevan nach vier Jahren wieder zu Horgen

zurück. Er übernahm die U19 Inter-Junioren der SG Horgen – Wädenswil. Einer der Gründe für den Wechsel war der kürzere Anfahrtsweg als Wollerauer nach Horgen, ein weiteres das sehr ambitionierte Team, gespickt mit einigen jungen Talenten, die sich später in Wädenswil und Horgen in der NLB durchsetzen konnten. In der Saison 2013 – 14 gelang es ihm, mit der U19 in die Elite aufzusteigen, was zuvor noch keinem Team aus der Region gelungen war.



Stevan Nikolic

# WIEDERAUFSTIEG & FINANZKRISE

## prägen die 1990er-Jahre

Nach dem Abstieg in die Nationalliga B 1987 konnte drei Jahre später mit Trainer Stevan Nikolic der erneute Aufstieg in die höchste Spielklasse realisiert werden. Die beste Rangierung erreichte das Team unter dem späteren Nati-Trainer Peter Brupbacher. Die nachfolgende Finanzkrise musste dann leider Präsident Martin Tschappu ausbaden.



1990 – Wiederaufstieg NLA, das Team das 1991 den Aufstieg in die NLA schaffte.

*HL: Thomas Hunziker, Andreas Hitz, Rene Bart, Stefan Krauer, Reto Grimm, Marco Locati, Marc Egli TK-Chef.  
ML: Stevan Nikolic Trainer, Dominik Karlen, Mario Knaus, Roman Zehnder, Janos Fodor, Willi Schweizer Masseur.  
VL: Jürg Huber, Lazlo Kovac, Norbert Berli, Matthias Schwarzenbach. Auf dem Bild fehlen: Torhüter Rene Spengler, Frank Radmayr, Verenc Vigh Co-Trainer.*

Doch dank der Verpflichtung weiterer Leistungsträgern wie Rene Barth, Laszlo Kovac und einigen sehr talentierten Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen erfolgte in der Saison 1990/1991 der Wiederaufstieg.

Stevan Nikolic, der ehemalige Spieler und Trainer beim Wiederaufstieg, wurde auf die Saison 1991/1992 durch den nachmaligen Nationaltrainer Peter Brupbacher ersetzt.

Mit ihm erreichte der HC Horgen den bisher grössten Erfolg der Vereinsgeschichte, die Teilnahme an der Finalrunde und den 5. Schlussrang in der Schweizer Meisterschaft.

In der Folge blieb der HCH drei Saisons in der NLA, bis nach der grossen Finanzkrise des Vereins die Stars das Team verliessen und der Abstieg 1993/1994 zur Tatsache wurde.

Die sich anbahnende finanzielle Krise führte auch in der Vereinsleitung zu Turbulenzen. Die Geldknappheit hatte zur Folge, dass man nach der Ära Brupbacher nicht mehr in der Lage war, qualifizierte NLA-Trainer engagieren zu können. Dies führte dazu, dass zwischen 1990 und 2000 im Fanion-Team nicht weniger als 14 verschiedene Trainer eingesetzt wurden.

## 1990 – 1994 Verschärfung der finanziellen Situation bringt Verein ins Wanken

Nach dem Rücktritt von Präsident Urs Voney an der GV 1990 – er leitete den Verein während 14 Jahren – zeigte sich, dass die Geldressourcen mehr und mehr zum grossen Problem wurden. Der aus den Reihen des Clubs 90 gewählte Nachfolger, Martin Bindschedler, gab das Präsidium nach bereits drei Monaten wieder ab, als ihm die finanzielle Situation bewusst geworden war. Interimsweise stellten sich die drei Vorstandsmitglieder Elsbeth Zollinger, Fritz Biber und Franz Hediger für die Vereinsleitung zur Verfügung.

Mit dem Aufstieg in die NLA gelang dem Verein sportlich nochmals ein Höhepunkt, der im nachfolgenden Jahr mit dem 5. Platz in der NLA getoppt werden konnte. Die finanziellen Sorgen waren jedoch nicht aus dem Weg geräumt.

1991 übernahm mit Martin Tschappu (1991–2000) eine starke Führungspersönlichkeit die Leitung des Vereins. An der turbulenten GV 1992 legte Martin Tschappu den Mitgliedern die finanzielle Situation offen. Erstmals wurde ersichtlich, dass in der Vereinskasse ein Loch von fast 100'000 Franken klaffte. Schnell wurde allen klar, dass der HCH in den letzten Jahren massiv über seine Verhältnisse gelebt hatte. Der Präsident zog einen sofortigen Abstieg in die NLB in Betracht, was zu heftigen Diskussionen und zur vorübergehenden Auflösung der Vereinsleitung führte. Nach stundelangen Debatten wurde um 24 Uhr eine Pause eingelegt. Zwei verschiedene Gruppierungen stellten sich für die Vereinsleitung zur Verfügung. Bei der Abstimmung um 01.30 Uhr wurde der neuen Führung unter Martin Tschappu (Präsident), Marc Egli, Jean-Marc Steim, Willi Fehn, Fritz Biber, Elsbeth Zollinger und Hans Stapfer das Vertrauen geschenkt.

Damit gelang es, den HC Horgen wieder in stabile Bahnen zu lenken und innert



Franz Hediger, Elsbeth Zollinger und Fritz Biber.

nur eines Vereinsjahres die Schulden zu tilgen. Der Verein verblieb zwar in der NLA, allerdings mit einem Kader aus den eigenen Reihen, wodurch sich ein Abstieg in die zweithöchste höchste Spielklasse abzuzeichnen begann. Sämtliche Spiele

in der Saison 1993/94 wurden entsprechend hoch verloren. Der Spielertrainer Zsolt Györi, seine Spieler und der TK-Chef Hans Stapfer waren nicht zu beneiden! Der Abstieg in die NLB war die logische Folge.



Das Team das 1993 – 1994 in der NLA „den Kopf“ hinhalten musste.

HL: Hans Stapfer (Coach und TK-Chef), Györi-Dani Zsolt (Spielertrainer), Frank Radmayr, Patrick Zeunert, Frank Blickensdorfer, Frank Thommen.

VL: Christian Brandstätter, Roger Heimgartner, Peter Stoop, Dominik Karlen.

Es fehlen die Ergänzungsspieler : HJ. Walder (43), Dieter Zuber (36).

# MARTIN B. TSCHAPPU

**GEBOREN** 16. September 1958

**WOHNORT** Hirzel

**BERUF** Unternehmer in Horgen (CEO Fahrzeugbedarf AG / STEAG Handels AG) Ökonom. 9 Jahre Präsident HC Horgen 1991 – 2000



*«Die Generalversammlung 1993 wird mir immer in Erinnerung bleiben, endete sie doch erst nach über sechs Stunden am frühen Morgen um 02.30 Uhr!»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

An der Universität fanden meine sportlichen Erfolge im Handball den Anfang und leider auch das Ende. Eine Fortsetzung meiner „handballerischen“ Tätigkeit fand erst wieder in Horgen 1990 statt, nämlich als Zuschauer auf den Rängen der Waldegghalle.

## VORSTAND HC HORGEN

1991 bis unzählige Jahre. Ich wurde an der GV 1991 in Abwesenheit einer Geschäftsreise nach Dänemark direkt zum Präsidenten gewählt und Fritz Biber hat in grosszügiger Art das Amt in meinem Namen angenommen. Auf die GV 2000 gab ich meinen „ersten“ Rücktritt vom Vorstand bekannt und wurde von der GV zum Ehrenmitglied ernannt. Nach einigen Jahren der Ruhe übernahm ich wieder Vorstandsarbeiten im Sponsoring unter dem Präsidium von Andi Bösch.

## ERINNERUNGEN

Unvergesslich wird mein erstes Amtsjahr bleiben, in dem ich Tätigkeiten erledigen musste, die ich noch nicht kannte und nie mehr erlebt habe. Die finanzielle Situation und die nicht einfache Führung einer in der obersten Liga spielenden Mannschaft forderten mich und den ganzen Vorstand zu Höchstleistungen. Trotz grossen finanziellen Engpässen schafften wir es sportlich, in der Nati A zu verbleiben.

An der Generalversammlung des Clubs 1993 schlug der Vorstand vor, freiwillig in die Nati B abzustiegen, um eine noch grössere Verschuldung zu verhindern. Dieses Vorhaben wurde aber von der GV verhindert und wir mussten mit einem Kader, bestehend aus tapferen Horgnern, gegen übermächtige Gegner bestehen. Resultate von zum Beispiel 38 : 3 waren keine Seltenheit. Ebenfalls an dieser denkwürdigen GV löste sich der Vorstand langsam in sich selber auf und kurz nach Mitternacht unterbrach ich die GV, um eine Pause einzulegen. In der Pause bildeten sich Gruppierungen und nach gut 2 Stunden nach Wiederaufnahme der GV konnte ich diese mit einer intakten Geschäftsführung des HCH und frischen Buttergipfeln der Bäckerei Schnyder beenden.



*Martin Tschappu 1991 beim Amtsantritt als neuer Präsident des HC Horgen.*

Als Höhepunkte meiner Präsidentschaft würde ich einerseits den erfolgreichen Abschluss im Sponsoring mit der Firma Lanier in Horgen nennen und andererseits gelang es mir, zusammen mit Heiri Hofstetter, die Gönnervereinigung des HCH zu retten und wieder auf die Beine zu stellen und zu dem zu machen, was diese heute ist.

Besonders hervorheben möchte ich die Mitgliedschaft im Club 90 seit 1991, die mir auch heute noch viel bedeutet. Das was eine erfolgreiche Handballmannschaft auszeichnet, steht auch im Club 90 im Vordergrund: Teamwork und Kollegialität. Diese erfahre ich immer wieder bei zahlreichen Treffen zum Lunch oder an Sitzungen, vor allem aber auf den Ausflügen und Clubreisen, die uns schon in die weite Ferne geführt haben.

## 5. Schlussrang in der NLA Saison 1991 – 1992

Horgen erreicht unter der Führung von Peter Bruppacher die beste Klassierung die der HCH je erreichte.

### PETER BRUPPACHER

Handballtrainer

**GEBOREN** 23. Februar 1955

**WOHNORT** Winterthur

1974 – 2012 Vereinstrainer auf verschiedenen Altersstufen, verschiedenen Leistungsniveaus und Nationaltrainer.

#### SPORTLICHE ERFOLGE

Rang 2 in der Handball-Champions League (1995/96) – Gruppe hinter Barcelona (gleichbedeutend mit „unter den besten Vier Europas“). Letztes Training als Trainer bei Pfadi: 23. Juni 2012. Nicht ausstehen kann er, wenn sein Gegenüber einer Auseinandersetzung ausweicht. Im Weiteren sieht er die Motivation als weiteren Erfolgsfaktor an. „Die innere Motivation entscheidet, ob ein Spieler oder ein Trainer sich weiterentwickeln kann oder sogar Karriere macht. Die äussere Motivation hilft höchstens kurzfristig.“



HL: Torhütertrainer Schubiger, Marcel Zoller, Rene Barth, Trainer Peter Bruppacher, Laszlo Kovacs, Stefan Krauer, Janos Fodor, Masseur Willi Schweizer. ML: Matthias Schwarzenbach, Oliver Kuhn, Marco Locati, Martin Reutimann, Gabriel Bise. VL: Jürg Steger, Jürg Huber, Rene Spengler, Dominik Karlen, Norbert Berli.

### 1994 – Neue Vereinsziele: Stärkere Junioren-Förderung und Verbleib in der NLB

Die Vereinsleitung steckte sich neue Ziele. Nachdem die Finanzen wieder ins Lot gebracht worden waren, entschloss man sich, in der zweithöchsten Spielklasse zu verbleiben und in Zukunft wieder stärker auf den Nachwuchs zu setzen. Es war die erklärte Absicht, diese Nachwuchsspieler vermehrt in das Kader der ersten Mannschaft integrieren zu können. Trotz dieser Lösung war es nicht möglich, ganz auf ein Engagement auswärtiger Spieler verzichten zu können. Zugleich wurde eine zweite Damenmannschaft für die Meisterschaft angemeldet.



Der Vereinsvorstand 1995 / 1996

HL: Jean Marc Steim, Willi Maurer, Präsident Martin Tschappu, Roger Heimgartner, Heinz Zürcher, VL: Elsbeth Zollinger, Hans Stapfer, Barbara Polla.

# 25 JAHRE HC HORGEN

1967 – 1992

Die 25-Jahr-Feier des HC Horgens war der Grossanlass des Vereins im 1992. Nicht nur galt es, das Jubiläum zu feiern, sondern auch die beste Platzierung eines Horgner Teams in der Meisterschaft. Das NLA-Team belegte in der abgelaufenen Saison unter Trainer Peter Bruppacher den 5. Schlussrang.

## Die Feier

Zum einen wurde im Spätsommer ein Zelt auf der Allmend errichtet in dem 300 Gäste Platz hatten und bewirtet werden konnten. Zu den prominenten Gästen zählten damals Gemeinde Präsident Walter Bossert und SHV Präsident Giorgio Behr, heute bekannt als Führungsperson beim Serien-Meister Kadetten Schaffhausen. Als OK Chef der Festveranstaltung amtierte Wolfgang Hepting.

## Das Ehemaligen-Turnier

Parallel dazu organisierten die Vorstandsmitglieder Stefan Schächli und Hans Stapfer ein Plausch-Turnier mit ehemaligen Handballern, geordnet nach Altersklassen. Den beiden gelang es 22 Teams zusammenzustellen bei dem 193 Ehemalige mitspielten. Das Ehemaligen-Turnier fand am Samstag, 15. August, in der Waldegg statt und es gab an diesem Tag nur Sieger und keine Verlierer.



Die Dienstältesten



Das Meisterteam 1984



Die Sieger in rot-weiss



## In der Saison 1996 – 1997 geht es aufwärts

Der Verein verpflichtet Stefan Laszlo als Trainer, ihm zur Seite stehen Jost Tödtli und Rene Vigini. Den Job als TK-Chef übernimmt Hans Stapfer. Mit dem Dänischen Nationalspieler Claus Flensburg gelingt zudem ein Top-Transfer. Der Linkshänder wird zum Goalgetter und erzielt beinahe zehn Tore im Schnitt. Die Mannschaft macht auch den Zuschauern Spass und spielt zeitweise begeisternden Handball. Im Team finden auch erstmals wieder ein paar junge Horgner Nachwuchstalente einen Platz.



Claus Flensburg



Beigesterte Zuschauer in der Waldegg



Der neue Trainer Stefan Laszlo

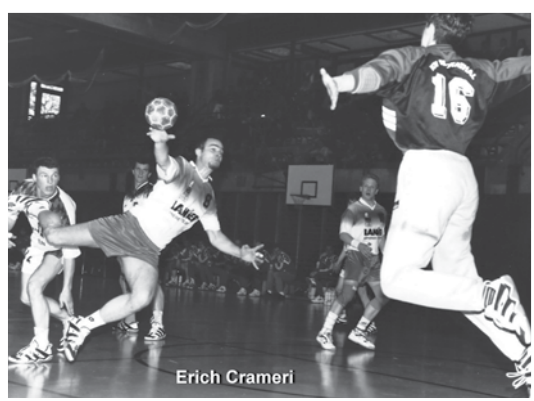
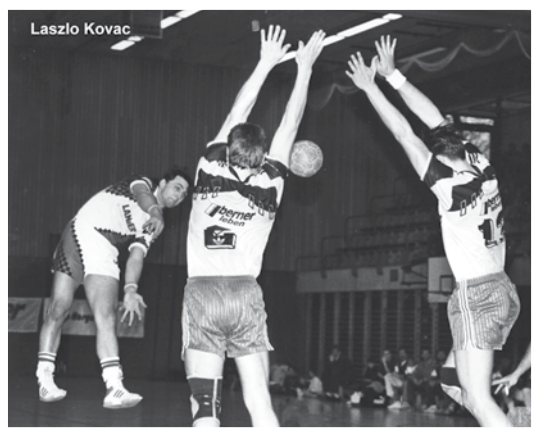
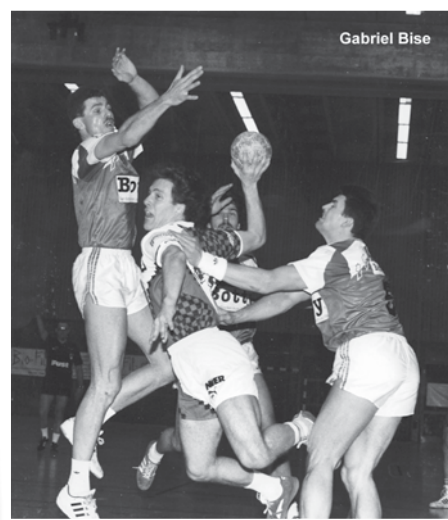


NLB Team beendet Saison 1996 – 1997 auf Rang vier



HL: Assistent Rene Vigini, 11 Philipp Hohl, 9 Györi-Dani Zsolt, 5 Claus Flensburg, 19 Marc Waber, 18 Reto Brändli, 8 Erich Cramer, Trainer Stefan Laszlo. ML: 15 Beat Weilenmann, 13 Felix Budaberg, 16 Massimo Pezzullo, 1 Fabian Kern, 12 Philipp Märki, 17 Mischo Hirsiger, 7 Marc Frei. VL: Co-Trainer Jost Tödtli, 6 Patrick Heyer, 4 Thomas Triet, TK-Chef Hans Stapfer.

Prägende Spieler der 90-Jahre in ihrem Element



# OLAF HOLSTEIN

<b>GEBOREN</b>	4. November 1963 in Samedan / GR
<b>WOHNORT</b>	Bremgarten bei Bern
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Iréne
<b>KINDER</b>	Tochter Jil (18) und Sohn Nik (16)
<b>BERUF</b>	Dozent an diversen Hochschulen. Professor FH in nachhaltiger Unternehmensführung.



*«Nachhaltig war vor allem die Saisonabschluss-Party im Gantrisch Gebirge!.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1973 – 1982	Junior beim HC Horgen
1983 – 1985	ZMC Amicitcia
1985 – 1990	GG Bern
1990 – 1992	TV Länggasse
1992 – 1995	GG Bern

## TRAINER LAUFBAHN

1983 – 1985	JuniorInnentrainer ZMC Amicitcia
1985 – 1990	Juniorentainer GG Bern
1988 – 1994	Trainer Regionalauswahl Bern
1990 – 1995	Trainer 1. Mannschaft GG Bern Aufstieg 2. Liga bis Nationalliga
1995 – 1997	Trainer HC Horgen Nationalliga B

## SPORTLICHE ERFOLGE

1975	D-Junioren Kantonalmeister mit dem HCH
1983	Schweizermeister Junioren ZMC Amicitcia Trainer
1987	3. Platz Juniorinnen, GGB-Schweizermeisterschaft
1988	2. Platz Junioren B, GGB-Schweizermeisterschaft
1989	2. Platz Junioren A, GGB-Schweizermeisterschaft
1989 + 1991	Schweizer Meister Regionalauswahl Bern
1990	Aufstieg in die 1. Liga GG Bern
1993	Aufstieg in die Nationalliga B

## ERINNERUNGEN

Sehr gute Erinnerungen an die Junioren- und Jugendzeit beim HCH. Geprägt und zum Handball verführt hat mich Günter Grubbauer. Barri (Bernhard Fehr) und Wädi (Walter Wandeler) haben mich nachher bei den C- und B-Junioren geformt. Auch die A-Junioren-Zeit mit meinen Kollegen (Stöbe – Peter Stoop / Kläusu – Klaus Wunderli – Töme – Thomas Schmid usw.) werde ich nie vergessen.

**ANEKDOTEN:** In der Saison 1995/96 übernahm ich zusammen mit «Zwägi» Zsolt Györi die Mannschaft nach der Vorrunde (14 Spiele – 5 Punkte) auf dem letzten Platz. In der folgenden Abstiegsrunde wuchs die Mannschaft, welche mit einigen jungen Amicitcia Spielern (Brösi, Marc, Fredi) verstärkt wurde, unter der Führung des Kapitäns Fischi (Stefan Fischer) über sich hinaus. In den 14 Spielen der Abstiegsrunde wurden 25 Punkte erkämpft. Unvergesslich ist die Saison Abschluss-Party in der GGB-Hütte im Gantrisch Gebirge nach dem letzten Meisterschaftsspiel gegen GGBern, an der Unmengen von Fleisch und Gerstensaft vernichtet wurden.

## In der Saison 1997 – 1998 erreicht das Team um Spielertrainer Zsolt Györi die Aufstiegsrunde

Die neuen an der Seitenlinie, Zsolt Györi und Stefan Fischer, wollen nur noch in Notfällen auf dem Feld mitwirken. Als Jüngster im erweiterten Kader schafft Christian Stapfer den Sprung in die erste Mannschaft, er ist nebenbei noch Spielmacher bei den A-Junioren, aus denen später noch einige Horgner Talente nachfolgen sollten. Teileinsätze in der ersten Mannschaft hatte er bereits in der Vorsaison. Er reifte später zum Spielmacher und Topscorer und blieb ganze 15 Jahre in der ersten Mannschaft. Auch Christian Sutter und Alper Zürrer waren aus der Juniorenabteilung neu in das Kader gestossen.



HL: Spielertrainer Györi-Dani Zsolt, Erich Cramer, Marco Orlando, Marc Waber, Zsolt Todt, Mischo Hirsiger, Alper Zürrer.  
VL: Christian Stapfer, Co-Trainer Stefan Fischer, Marc Frei, Fabian Kern, Christian Sutter, Massimo Pezzullo, Beat Weilenmann, Thomas Triet.



Wenn die Partie auf Messers Schneide steht, sind Präsident Martin Tschappu (rechts) und Vizepräsident Jean-Marc Steim nicht mehr auf ihren Sitzen zu halten – das Spiel wird aus nächster Nähe vom Spielfeldrand verfolgt.

Präsident und Vize an der Seitenlinie!



1997 auf der Waldegg-Tribüne

### Zum Andenken an Heinrich «Heiri» Hofstetter

Er fieberte zeitlebens auf der Tribüne mit seiner Mannschaft mit, freute sich über jeden Erfolg, war aber immer auch kritisch, wenn es mal nicht so lief, wie er es sich vorstellte.

Heiri war lange Jahre im Vorstand als Kassier tätig, immer auch selber bedacht, mit Inseraten, Bandenwerbung und Mitgliederwerbung für den Donatorenclub die Clubfinanzen im Lot zu halten.

Er war auch im Stübli gern gesehen und so manche Runde ging dabei auch auf seine Kosten über die Theke.

# ELSBETH ZOLLINGER

**GEBOREN** 14. Oktober 1958 in Wädenswil

**WOHNORT** am Blumenweg 15, Horgen

**BERUF** Immobilienkauffrau

Seit dem Ende Ihrer «Handballkarriere» 2011 begeisterte Hobbyköchin, unter anderem mit praktischen Erfahrungen beim Sternekoch Viktor Imfeld.



*«Die Wodka-Party der Russen in der Garderobe nach dem WM Titel machte den Aufwand mehr als wett!.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

- 1975 – 1976 Elsbeth begann ihre Handball- Karriere in der 3. Liga beim DHC Wädenswil als Spielerin für zwei Saisons
- 1976 – 1983 Start der Schiedsrichterkarriere, anfangs mit Partner Markus Suter später mit Roger Herrmann. Mit dem Umzug 1977 nach Horgen erfolgt 1979 auch der sportliche Wechsel zu Horgen. Angeworben vom damaligen Präsidenten Urs Voney.
- 1983 Als erste Schiedsrichter- Frau in der Schweiz aufgestiegen in die 1. Liga.  
Ende der Schiedsrichter-Laufbahn nach dem zweiten Kreuzbandriss.
- 1981 – 2003 Im Vorstand des HC Horgen mit kleinen Unterbrüchen.  
1981 als Ressortleiterin Schiedsrichterwesen und Funktionäre.  
1986 Übernahme der Juniorenabteilung von Stefan Schäppi.  
Ausbau der Juniorenabteilung auf zwischenzeitlich bis zu 240 Junioren.  
1990 – 1991 Präsidentin ad Interim zusammen mit Franz Hediger und Fritz Biber.
- 2000 – 2003 TK Chef der Herren – Leitung der 1. Mannschaft
- 2010 – 2011 Unterstützende Funktion des TK Chefs HCH 1 – Andres Schnell

## SPORTLICHE ERFOLGE

Erste Frau der Schweiz, die 1. Liga-Spiele als Schiedsrichterin leitete.  
Mitorganisation div. Länderspiele in der Waldegg.  
Schweiz-Russland, Schweiz-Rumänien, Schweiz-Ungarn, Schweiz-Finnland.  
Betreuung der russischen Juniorennationalmannschaft an der WM in Basel  
Die Russen besiegten damals Spanien im Finale und wurden Weltmeister.



*Elsbeth Zollinger begrüsst die Gäste beim Länderspiel Schweiz–Ungarn in der Waldegg 1988.*

# FRANZ HEDIGER

- GEBOREN** 10. Oktober 1964 in Horgen
- WOHNORT** Wädenswil und Horgen
- ZIVILSTAND** verheiratet mit Corinne Hediger-Winkler
- KINDER** Tochter Chloé (20), Tochter Sophie (18) und Sohn Noah (16)
- BERUF** Unternehmer in Thalwil (CEO Loyalty Gift Card AG & Retailo Switzerland AG; Partner Loyalty Services AG)  
Betr. Oek. HWV und dipl. Controller



## SPORTLICHE LAUFBAHN

- 1973 – 1982 Junior beim HC Horgen  
1983 – 1992 HCH (1. Liga & teilw. Nat. B)

## TRAINER LAUFBAHN

- 1983 – 1987 Juniorinnentrainer HC Horgen  
1988 Spielertrainer HCH 2 (1. Liga)  
1983 J+S Leiter 1  
1986 J+S Leiter 2

## VORSTAND HCH

- 1986 – 1992 TK-Chef und kurzfristig Präsident ad interim (1990 – 1991)

## SPORTLICHE ERFOLGE

- Aufstieg mit HCH 1 in die Nat. A  
4. Rang mit HCH 1 in der Nat. A (knapp verpasste Europacup-Quali)  
Als Junior Regionalmeister  
Als Aktiver gute Platzierungen in der Nat. B und in der 1. Liga

## ERINNERUNGEN

Ein grosser Teil meiner Jugendzeit wurde durch den HCH dominiert. Hervorragende Kollegen und Kolleginnen begleiteten mich in den schönen und unbeschwerten Jahren. Viele Freundschaften dauern bis heute an. Auch beruflich hat der HCH für mich eine grosse Bedeutung gehabt. Urs Voney (langjähriger Präsident HCH) hat mir einen perfekten Einstieg ins Berufsleben bei der Schweiter AG ermöglicht. Der HCH hat in meinem Leben eine sehr zentrale Bedeutung gehabt. Meine ersten Trainer (G. Grubbauer, B. Fehr und W. Giger) haben mich in meiner Entwicklung ebenfalls geprägt. Auch meine liebe Frau Corinne war aktive Handballerin beim HC Horgen. So hat also auch die Liebe eine HCH-Duftnote.

**ANEKDOTEN:** Wir hatten ein paar echt wilde und lustige Jahre. Die Stunden im Waldegg-Stübli und im Seehof bleiben unvergessen. Nicht immer ganz seriös hatten wir trotzdem immer sportlichen Erfolg. Noch heute machen sich ehemalige HCH 1 Spieler lustig über einen Besenwurf anlässlich einer Nat. A-Partie. Zu der Zeit war ich TK-Chef und verantwortlich für das Nat.-A-Team. In Erinnerung bleiben auch verschiedene Länderspiele, die ich organisieren durfte. Wir hatten sogar das Schweizer Fernsehen regelmässig zu Besuch.

*«Im HC Horgen einmal Präsident ad interim zu sein, war schon ein wenig kurios.»*

# FRITZ BIBER

- GEBOREN** 3. Juli 1947 in Horgen
- WOHNORT** Dorfplatz 1, 8810 Horgen
- Sohn von Fritz Biber senior, alt Schreinermeister und 1952 Mitgründer des Sportclubs Horgen.



## SPORTLICHE LAUFBAHN

- 1955 – 1961 Als Kind eifriger Besucher und Fan aller Feldhandball-Spiele des SK Horgen
- 1961 Jüngstes Aktivmitglied im SK Horgen Handball (Trainer Willi Altenburger) und Leichtathletik (Trainer Röbi Lauper)
- 1963 3. Rang im Murten-Fribourg Lauf als SKH-Junior
- 1964 Trainingslager Junioren-Nationalmannschaft  
Feldhandball in Magglingen
- 1967 An der Gründungsversammlung des HC Horgen zum Plakatgestalter und Plakatverteiler ernannt
- 1968 Trainingslager in Prag unter der Leitung von Trainer Karl Stieger
- 1969 Aufstieg mit HCH 1 in die 1. Liga mit Sieg im Finalspiel gegen den BSV Stans in Baden
- 1972 – 1976 Spieler 1. und 2. Mannschaft
- 1977 – 1992 Wahl in den HCH-Vorstand als Vizepräsident mit diversen Aufgaben (TK, Finanzen, Fundraising, Veranstaltungen)

## SPORTLICHE ERFOLGE

- Chilbi-Organisation mit H.U. Kreis ( 3x )
- Velo-Strassenrennen im Horgenberg mit U. Diethelm
- 1979 Gründung HCH-Donatorenclub mit U. Voney und U. Diethelm
- 1980 – 1981 1. Aufstieg HCH 1 in die Nat. B
- 1984 – 1985 1. Aufstieg HCH 1 in die Nat. A
- 1986 Organisation HCH-Fan Reise nach Rio de Janeiro
- 1990 – 1991 Gründung HCH CLUB 90 mit Urs Voney und Bruno Wickart
- 1991 – 1992 2. Aufstieg HCH 1 in die Nat. A  
Organisation Trainingslager in Porto
- 1991 – 1992 Ad-Interim Präsidium mit E. Zollinger und Franz Hediger
- 1992 – 1994 Sanierung Finanzen HCH und HCH-DC

## AKTUELL

Ehrenmitglied und Revisor im HCH sowie Revisor im HCH-DC und Club 90



*Fritz Biber senior, 1911 – 1988  
Mitgründer und Ehrenmitglied. In seine Fussstapfen trat sein Sohn Fritz junior.*

**ANEKDOTEN:** Als endlich die Spielberechtigung für Stevan Nikolic eintraf, war gerade Chilbi-Wochenende. Wir konnten an der Bar Max Clerici überreden, Stevan in Brixen im Südtirol mit seinem Sportwagen sofort abzuholen; denn es stand das erste NA-Spiel gegen den BSV Bern bevor. Für die ersten NA-Spiele haben wir ein Oldtimer-Postauto für die Mannschaft und die Fans eingesetzt. Als Chauffeur stellte sich das Supporter-Mitglied Ernst Bulgheroni zur Verfügung. Die Fahrten zu den Auswärtsspielen dauerten jeweils ewig, waren aber immer ein tolles Erlebnis.

# RENÉ BARTH

<b>GEBOREN</b>	5. September 1963
<b>WOHNORT</b>	Wädenswil und Horgen rene_barth@bluewin.ch
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Silvia
<b>KINDER</b>	Louis (24), Nadine (21)

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1975 – 1982	Junior bei GS Stäfa
1982 – 1989	ZMC Amicitia Zürich
1989 – 1990	RTV Basel
1990 – 1993	HC Horgen
1993 – 1994	RTV Basel
1994 – 1997	ZMC Amicitia Zürich

## TRAINER LAUFBAHN

1999 – 2000	HC Horgen (NLB)
2001 – 2002	ZMC Amicitia (NLB)
2003 – 2008	GS Stäfa U13
2015	Lakers Stäfa (NLA; interimistisch)

## SPORTLICHE ERFOLGE

Teilnahme an 2 Olympiaden (84 + 96)  
 204 Länderspiele  
 Europacupfinalist (1987; ZSKA Moskau)  
 Schweizermeister (3x)

## ERINNERUNGEN

Die Zeit als Spieler war geprägt vom Aufstieg in die NLA und einer guten Startphase in der NLA (4. Platz nach der Hinrunde). Die finanziellen Probleme in den folgenden Jahren waren die Kehrseite dieses Erfolges. Als Trainer habe ich einen Verein erlebt, der von einer kleinen Gruppe von begeisternden Handballfans mit grossem Engagement geführt und getragen wurde. Einige sind heute noch immer aktiv und prägen diesen Verein weiterhin.

## NATIONALSPIELER RENE BARTH BEGINNT TRAINERKARRIERE IN HORGEN

Nachdem Rene Barth im Februar 1999 das Team von Laszlo Szabo kurzfristig als Spielertrainer übernehmen musste, versucht er sich in der Saison 1999 – 2000 als Trainer der NLB-Mannschaft. Der Trainerjob war für ihn Neuland und doch schwärmen seine Spieler noch heute von ihm, seiner professionellen Einstellung und seiner Erfahrung als Spieler in der NLA und in der Nationalmannschaft. Grosse, klingende Namen fehlen dem Team. Die beiden Ungaren Zsolt-Dani Györi und Zsolt Toth waren weg und wurden durch den Dänen Morten Olsen ersetzt, der musste sich aber erst einmal in der NLB beweisen. Pascal Reist als Torhüter versuchte sich neu in der 1. Mannschaft und für Andreas Bösch, den heute amtierende Präsidenten, war es bereits die zweite Saison im Eins. Vereinsziel war es, den Ligarhalt zu bewerkstelligen und das wurde erreicht.



*«Ich brauchte immer genaue Regeln, auch beim Aufwärmen, zudem konnte ich es nicht ertragen, wenn ein Mitspieler nicht seinen vollen Einsatz gab!»*



Auf dem Bild fehlen Stefan Aebi und Marco Orlando.

# DER SLOGAN ZUM START

ins 2000 heisst Aufbruchstimmung

Urs Egli übernahm an der GV 2000 vom zurücktretenden Präsidenten Martin Tschappu den Verein, den dieser bravourös durch die turbulenten 90er Jahre geschleust hatte.

HCH

news

HANDBALL  
CLUB  
HORGEN

Mitteilungen an die Mitglieder Postfach · 8810 Horgen · www.hchorgen.ch

---

### Aus dem Vorstand

## Packen wir's an

**Harz in der Waldegghalle**  
In der Waldegghalle darf nur der folgende Harz benutzt werden: **Select Harpix**. Er ist erhältlich bei Collections und kostet 40ml. CHF 12.00, 100ml. CHF 21.00, 500ml. CHF 79.00.  
Wenn jemand einen anderen Harz benutzt (was ausdrücklich verboten ist), muss damit gerechnet werden, dass er die aufwändige Reinigung der Halle bezahlen muss.

**Mitgliederbeitrag**  
Spielerlizenzen werden künftig erst dann beim Verband gelöst, wenn der Mitgliederbeitrag bezahlt wurde. Also bitte den Betrag sofort einzahlen. Herzlichen Dank.

**www.hchorgen.ch**  
Die HCH Homepage hat eine neue Adresse. Dort findet ihr alles Wichtige über den HCH. Betreut wird der Internetauftritt von Christoph Bachmann (c.bachmann@dataline.ch).

**Jahresprogramm**  
1. Heimspiel der 1. Mannschaft  
Montag, 25. Sept. 00 in der Waldegghalle  
Minihandballturnier, 28. Nov. 00 in der Waldegghalle  
Klausfeier, 9. Dez. 00  
Züricup, 28. – 30. Dez. 00, zum Teil in der Waldegghalle  
Besuch Spenglercup, 30. Dez. 00, Davos  
Skiweekend, 27. – 28. Jan. 01  
Klassenhandballturnier, 17. – 18. und 24. – 25. März 01  
Sponsorenlauf, 19. Mai 01  
Pfingstturnier in Langensteinbach, 01. – 04. Juni 01  
HCH Generalversammlung, 15. Juni 01

Liebe Handballfreunde

«Es gibt viel zu tun, packen wir's an». Wer kennt diesen berühmten Werbeslogan nicht? So auch ich. Mit diesem Motto möchte auch ich mein Amt als Präsident des HCH antreten. Aber zuerst noch herzlichen Dank an meinen Vorgänger, Martin Tschappu, der mir ein in jeder Beziehung intaktes Club übergeben hat und an die vielen Clubmitglieder, die sich so vorbildlich für den HCH engagieren. Unter diesen Voraussetzungen war es für mich auch nicht schwer, ja zum Amt des Präsidenten zu sagen. Wo möchte ich nun besondere Schwerpunkte in meiner Arbeit als neuer «Präsi» legen? Erstens liegt mir als Vater eines handballspielenden Sohnes die Juniorenabteilung besonders am Herzen. Zweitens liegt mir sehr viel daran, dass die 1. Mannschaft ihre Verantwortung gegenüber den Zuschauern und Sponsoren so wahrnimmt, dass die Halle bei den Heimspielen jeweils bis zum letzten Platz gefüllt ist und die Sponsorensuche zum Vergnügen wird. Und Drittens möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, den guten Zusammenhalt und die schöne Kameradschaft unter den Clubmitgliedern weiter zu pflegen und zu fördern. Also packen wir's an und bis bald.

Euer Urs



---



**HCH Vorstand:** v.l.n.r. **Hans Stapfer** (Vizepräsident, Junioren), **Sarah Rosano** (Damen, Juniorinnen), **Martin Meier** (TK-Chef), **Edith Bachmann** (Dienste), **Walter Brunner** (Kommunikation, PR), **Patrick Ernst** (Finanzen, Dienste), **Urs Egli** (Präsident, Sponsoring), **Stefano Yannotti** (Breitensport)

Mit Martin Meier als neuem Vorstandsmitglied wurde ein versierter TK-Chef gefunden. Erfolgstrainer Stevan Nikolic kam zu Horgen zurück als Trainer der 1. Mannschaft.

Weitere talentierte Junioren wie Philip Brunner, Martin Ehrat und Andreas Bösch traten zum Team dazu und ergänzten die Stammspieler Marco Orlando, Christian Stapfer, Renato Bernhard, Pascal Reist und Martin Meier. Diese Horgner wurden erweitert durch die beiden Rückkehrer Erich Crameri und Marc Frei. Zu den weiteren neuen im Team zählten auch Miladin Ostojic (Portugiesischer Nationalspieler), Reto Brändle, Marius Stahlberger und Roberto Gonzales. Auf die Torhüterposition kam von Stäfa Lukas Grossenbacher.

### Leider ging die Rechnung nicht auf!

Ende Saison wurde es zur Tatsache, die erste Mannschaft musste in die erste Liga absteigen. Nach 20 Jahren in der NLA und NLB musste Horgen zurück in die 1. Liga. Für viele war es eine Tragödie, die Sponsoren und Zuschauer hielten dem Verein aber die Treue und man begann schon, die neue Saison zu planen. Wie es im Sport so üblich ist, mit neuem Präsident und neuem Trainer.

### 2001

#### Jean Marc Steim übernimmt das Ruder im HC Horgen

Jean Marc, wie ihn die meisten nennen, kam durch seinen Sohn David zum Handball. An der GV 1993 trat er zum ersten Mal auf die Bühne des HCH. Er war massgebend daran beteiligt, dass der Club aus der finanziellen Krise fand und sich wieder erholte. Er trat 2000 aus dem Vorstand zurück und als er 1 ½ Jahre später gefragt wurde, das Präsidentenamt zu übernehmen, sagte er, ohne gross zu überlegen, zu.

Bei seinem Amtsantritt waren dieses Mal nicht die Finanzen das Problem, sondern der sportliche Abstieg in die

1. Liga. Ein grosses Augenmerk schenkte er immer der Juniorenabteilung, welche er als wichtigsten Pfeiler eines Sport-Vereins erachtete.

#### Teamwork – Das war sein Leitwort

Er verlangte immer, dass alle am gleichen Strick ziehen und zusammenarbeiten. Die erste Aufgabe war es, für die stark verjüngte Mannschaft einen geeigneten Trainer zu finden der umsichtig und mit viel Kompetenz aus den Jungen ein schlagkräftiges Team formte. TK-Chef Martin Meier fand den richtigen, in der Person von Albrecht Gurtner (46). Er verfügte über die nötige Erfahrung als Spitzenspieler und als Trainer. Albi brachte die nötige Ruhe mit und ihm gelang es, innert Kürze die vielen Jun-

gen und neuen Spieler zu einer leistungsorientierten Einheit zu formen.

Das Mannschaftsgerüst um Martin Meier (Torhüter), Andreas Bösch, Renato Bernhard und Christian Stapfer (Spielmacher) wurde durch Marius Stahlberger (Kapitän) ergänzt. Aus den eigenen Junioren kamen Nicolas Baumgartner, Martin Ehrat, Philip Brunner, David Steim. Christoph Bösch, Martin Leuthold und als jüngstes Talent stiess während der Meisterschaft noch Thomas Stapfer hinzu. Ergänzt wurde das Team durch Lukas Grossenbacher aus Stäfa, Roberto Gonzalez und Wolfgang Tilmann.

Den fehlenden Linkshänder fand man schliesslich in Tunesien, er hiess Mohamed Ben Sassi – leider entpuppte sich der Transfer bald als Fehlgriff und so wurde der Vertrag Mitte Saison aufgelöst.



Albrecht «Albi» Gurtner an der Seitenlinie.

Einige prägende Spielerpersönlichkeiten der Zeit Ära Steim zwischen 2000 – 2009



Beat Rellstab im Nationalteam



Gaetano Mecenero



Roman Rothenfluh



Fabian Schwitter



Christian Stapfer



Mihael Ivankovic



Ninoslav Pavelic



Thomas Stapfer



Patric Weingarten

# JEAN MARC STEIM

- GEBOREN** 25. Februar 1947 ( † 1. Mai 2009)
- WOHNORT** Horgen
- ZUIVILSTAND** verheiratet mit Arianne Steim ( † 2000)
- KINDER** Tochter Nathalie (42), Sohn Marc David (37)
- BERUF** ehemaliger Unternehmer in Horgen  
(Steim Generalunternehmung)

## VORSTAND HCH

- 1991 – 2000 Vize- Präsident  
1993 – 2009 Club 90 Mitglied  
2001 – 2009 Präsident  
Ehrenmitglied

## VEREINS-ERFOLGE

Ausgerechnet 1992, als der Verein sein 25. Jubiläum feierte, war der HC Horgen finanziell stark angeschlagen. Die drei Jahre in der NLA lebte der Verein deutlich über seine Verhältnisse. An der «denkwürdigen» Generalversammlung 1993 nahm er nach langem Hin und Her, das Amt des Vizepräsidenten an. Er hatte nur eine Aufgabe: Den Verein mit dem Präsidenten zusammen vor der Insolvenz zu bewahren und ihn wieder in gesunde Bahnen zu lenken. Es dauerte kein Jahr, bis der HCH wieder schuldenfrei auftreten konnte. Jean Marc verstand es, die Finanzen wieder in die schwarzen Zahlen zu führen und auch dort zu halten. Er wurde auf allen Vereinsebenen respektiert, gleich ob Junioren-, Nati B- oder Damen-Team. Jean Marc verstand es, sich total zu engagieren; vor allem im Sponsorenbereich knüpfte er immer wieder gute Kontakte, die er durch seine eigene Firma aufbaute. Während seiner späteren Amtszeit als Präsident fanden sich immer mehr Junioren wieder in der 1. Mannschaft ein. Sehr zur Freude von Jean Marc stieg diese nach seinem ersten Amtsjahr im Frühling 2002 mit Trainer Albi Gurtner wieder in die Nati B auf. Das Team bestand mehrheitlich aus eigenen Nachwuchstalenten, welche den Sprung ins Kader schafften. Dies war neben den Finanzen eines seiner wichtigsten Ziele, welches er sich als Präsident setzte.

## ERINNERUNGEN

Wir werden Jean Marc immer in guter Erinnerung behalten. Als umsichtigen, harten, engagierten Präsidenten und unermüdlichen «Chrapfer» für den Verein. Ohne seine Verdienste wäre der HC Horgen heute nicht dort, wo er jetzt steht.

**ANEKDOTEN:** Bei einem Meisterschaftsspiel, Mitte der 90er Jahre, bot die erste Mannschaft gelinde gesagt nicht gerade den besten Handball in der Waldegg. Vor der Pause ging er zu seinem Sohn und fragte diesen: «Dave, ich muss in die Garderobe und ein paar Worte zum Team und dessen Leistung loswerden, ich werde mir das Ganze nicht noch mal eine Halbzeit lang anschauen, ist das okay für dich?» Der junge David zuckte damals nichtsahnend mit den Schultern... Jedenfalls hörte man Jean Marcs Stimme bei der Garderoben-Predigt fast bis ins Waldegg-Stübli. Erstaunlicherweise zeigte das «Donnerwetter» Wirkung, die Herren spielten jetzt richtig guten Handball und siegten souverän, auch zur Freude der Zuschauer auf den Rängen. Nach dem Spiel fragte Dave seinen Vater: «Was hast du ihnen gesagt?» Er antwortete schulterzuckend: «Weiss ich nicht mehr... ☺»



*«Ich vergebe keinen Auftrag im Geschäft ohne dass mindestens ein Matchball für den HCH resultiert!»*

## Gurtner gelingt es nach einer Saison, das Team zurück in die NLB zu bringen!

Nach dem Abstieg und dem Aufbau eines jungen Teams mit vielen Eigengewächsen durfte man nicht damit rechnen, bereits nach einer Saison wieder aufzusteigen. Die Freude darüber war umso grösser und die Feier danach noch schöner.



*Die Bilder brauchen keine Kommentare!*



## 2003 – Auf Albi Gurtner folgen Beat Rellstab und Roger Heimgartner

Albi Gurtners Auftrag war erfüllt, die Mannschaft schaffte nach dem Aufstieg eine gute Platzierung in der NLB und war bereits gefestigt. Der lange Anfahrtsweg kostete ihn immer mehr Zeit und so verzichtete er nach zwei Jahren darauf, das Amt weiterzuführen.

Mit Beat (Reli) Rellstab, ehemaligem Nationalspieler (89 Einsätze) und Roger Heimgartner, dem früheren NLA-Torhüter, übernahmen zwei das Traineramt, welche bereits in Horgen gespielt hatten. Beat bestritt die letzte Saison bei Horgen, also beides keine unbekanntes Gesichter.

Reli war die harte Schule gewohnt und das bekam auch die junge Mannschaft zu spüren. Zu den Trainings kamen zwei

zusätzliche Krafraumeinheiten hinzu und so standen die Jungs in der Vorbereitung inkl. Trainingsspiel meist fünf Mal pro Woche bis zu 3 ½ Stunden in der Halle.



Beat Rellstab, hier im Horgner Dress gegen Stäfa



Das NLB Team Saison 2003 – 2004

HL: David Steim, Andreas Bösch, Markus Bösch, Christoph Bösch, Gaetano Mecenero, Patric Weingarten.

ML: Roger Heimgartner (Torhüter Trainer), Michael Damsgaard, Nicolas Baumgartner, Andreas Rothenfluh, Thomas Stapfer, Beat Rellstab (Trainer)

VL: Fabian Schwitter, Martin Leuthold, Michael Ricklin, Ivo Hüttenmoser, Lukas Grossenbacher, Philip Brunner, Marco Schmid. Es fehlt: Christian Stapfer

## Wenige Neuzuzüge – Eine grosse Chance für die Jungen

Patric Weingarten und Gaetano Mecenero sollen die Abgänge von Marius Stahlberger und Beat Rellstab kompensieren. Der grosse Aufwand lohnte sich und das Team konnte dank dem erreichten dritten Rang an der Aufstiegsrunde teilnehmen.

Es reichte zu Rang fünf, die Erwartungen wurden dadurch mehr als erfüllt.

Die berufliche Belastung mit seinem Sportgeschäft in Horgen veranlasste Reli, den Trainerposten weiterzugeben. Es brauchte zwar etwas Überzeugungskunst, denn auch Roger Heimgartner «Heimbi» war beruflich stark ausgelastet, dennoch liess er sich überreden und besetzte das Amt als Cheftrainer der 1. Mannschaft.

Heimbis Methoden, seine Spieler auf die Spiele vorzubereiten, waren ganz neu für die Spieler.

Meistens traf man sich Stunden vor dem Spiel bei einem Mitglied, sagen wir mal

Monika Stapfer oder bei ihm zuhause zum Spaghettiesen. Auch mit anderen Ideen überraschte er seine «Jungs». In der Garderobe vor dem Spiel wurden die Tenüs wie bei einem Proficlub schön aufgereiht und auf dem Shirt lag zum Beispiel ein Energieriegel oder an der Wand hing ein grosses Poster mit Motivationsprüchen.

Heimbi wurde eine Saison vom Dänen Michael Damsgaard an der Linie unterstützt und erreichte zwei Mal in Folge den guten siebten Rang im Mittelfeld der NLB.



Roger Heimgartner



HCH 1 2006 – 2007

HL: Andreas Bösch (TK-Chef), Roger Heimgartner (Trainer), 23 Christian Stapfer, 7 Gaetano Mecenero, 13 Gianni Schübach, 21 Christoph Bösch, 5 Patric Weingarten, 10 Thomas Stapfer, Urs Grob (Assistenz Trainer). VL: 3 Fabian Schwitler, 20 Roman Rothenfluh, 11 Fabian Grob, 9 Manuel Gürber, 6 Martin Leuthold, 18 Mihael Ivankovic, 4 Lukas Bürkli, Willi Scheizer (Masseur). VL: Ninoslav Pavelic, Patrick Bucheli, Christian Sigrist.



Michel Damsgaard und Roger Heimgartner mit der Mannschaft auf dem Weg nach Biel mit der SBB. Das Schneetreiben war so stark, dass der Verkehr auf der Strasse zusammenbrach.

Das Spiel wurde mit 30:26 gewonnen.

Die Tore für Horgen schossen; C. Bösch (1), Gürber (3), Ivankovic (3), Weingarten (4), Schwitter (5), Mecenero (6), T. Stapfer (8).

### 2007 – Auch im Vorstand gibt es Veränderungen



VL: Patrick Ernst (Leiter Finanzen), Hans Stapfer (Vizepräsident Leiter Sponsoring), Sara Hohl (Leitung Damen), Christoph Bachmann (Leiter Junioren), Jean Marc Steim (Präsident), Andreas Bösch (Leitung Aktivspieler), Urs Grob (Leitung Sport).

# ANDI BÖSCH

<b>GEBOREN</b>	23. Juli 1979
<b>WOHNORT</b>	Wilten bei Wollerau
<b>ZIVILSTAND</b>	ledig, verliebt
<b>KINDER</b>	keine
	Im Verein tätig als: Präsident



*«Scheinbar sind meine Ziele und Ideen oft etwas hoch und vielseitig, mein Umfeld bringt mich aber meist wieder auf den Boden zurück..»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1993 – 1996	Juniorenstufe beim HC Einsiedeln
1996 – 1998	Juniorenstufe beim HC Horgen
1998 – 2006	Nationalliga B Horgen (172 Spiele)
2006 – 2014	Sporadische Einsätze in Plauschteams

## VORSTAND

Seit 2004	Vorstand HC Horgen
Seit 2009	Präsident

## SPORTLICHE ERFOLGE

Turniersieg in Paris mit Junioren  
Aufstieg mit HC Horgen in die NLB  
Feldhandball Schweizermeister

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Das Handball hat mir insbesondere in meiner Jugend viel für mein Leben mitgegeben. Das Prägendste für mich war der Zusammenhalt im Verein und der Teamgedanke, bei Siegen wie bei Niederlagen. Als Highlights sind mir die Trainingslager und -wochenenden in bester Erinnerung, welche die Mannschaft immer enorm zusammen schweissten. Es sind wertvolle Freundschaften entstanden, die bis heute Bestand haben und mein Leben bereichern. Durch mein Engagement im Vorstand möchte ich dieses Gefühl der «Handballfamilie» auch der heutigen Jugend weiter geben.

**ANEKDOTEN:** In einem Trainingslager in Dänemark schloss ein gewisser P. B. aus Horgen eine Wette ab. Das Ziel: einen nahrhaften Power-Riegel in zwei Minuten komplett aufzuessen. Als er dies nicht schaffte, doppelte er nach und wettete, er würde zwei Riegel in fünf Minuten essen. Die belustigten Mannschaftskameraden wurden Zeugen, wie er auch dies trotz grosser Anstrengung nicht schaffte. Das Resultat: P.B. war es speiübel, die Wette war verloren und 1000 Kronen verspielt.



Anzeigetafel in der Waldegghalle.



**SEEGARAGE MÜLLER AG**

[www.seegaragemueller.ch](http://www.seegaragemueller.ch)



Seestrasse 340  
8810 Horgen  
044 718 20 30



Seestrasse 295/297  
8810 Horgen  
044 718 70 30



**SEEGÜETLI**

Ihre Location mit direktem  
Seeanstoss in Horgen

Ob Hochzeit, Geburtstag,  
Beachparty, Firmenfest  
oder Weihnachtsfeier.

Ab sofort auch online buchbar:  
[www.seeguetli-horgen.ch](http://www.seeguetli-horgen.ch)

## Wasserschaden?

- Bauaustrocknung
- Entfeuchtung
- Bauheizung
- Wasserschadensanierung
- Leckortung
- 24-Std.-Service

**Wir lösen Ihr  
Trocknungsproblem**

Gebr. **BURKHARDT**

Bautrocknung AG

Moosacherstr. 15, 8804 Au  
Telefon 044-782 80 00  
Fax 044-782 80 01

[info@gebr-burkhardt.ch](mailto:info@gebr-burkhardt.ch)  
[www.gebr-burkhardt.ch](http://www.gebr-burkhardt.ch)

**Elektro Zürichsee**



**IHR ELEKTRO-PARTNER  
VOR ORT**

Elektro Zürichsee AG  
+41 44 725 50 82, [www.elektro-zuerichsee.ch](http://www.elektro-zuerichsee.ch)

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**  
Group

of Switzerland  
**DEESE**  
Beratung



- Swissness seit 45 Jahren
- Natürlicher Power für deinen Körper  
(Nahrungsergänzung)
- Pflegeprodukte für Sie und Ihn.

Ich freue mich dich persönlich zu beraten.

Alexandra Decurtins | Marbachweg 2 | 8800 Thalwil  
[alexandra.decurtins@gmx.ch](mailto:alexandra.decurtins@gmx.ch) | 078 628 70 47

Erfolgreiche  
Kundenbindung  
mit



Wir gratulieren dem  
HCH herzlich zum  
Jubiläum

[hedico.ch](http://hedico.ch) und [fh@hedico.ch](mailto:fh@hedico.ch)

**SICHTBAR  
MACHEN  
FÜR IHREN ERFOLG**

**Staffel Medien**  
Lösungen voraus



Staffel Medien AG | Büro Wädenswil | Holzmoosrütistrasse 29 | 8820 Wädenswil | [staffelmedien.ch](http://staffelmedien.ch)

# PATRIC WEINGARTEN

<b>GEBOREN</b>	4. August 1978
<b>WOHNORT</b>	Horgen
<b>ZIVILSTAND</b>	Glücklich und in festen Händen mit Kim
<b>KINDER</b>	Youri (2016), Mia (2010)
	Im Verein tätig als: Trainer U15 Elite



*«Was in der Garderobe oder im Team passiert, bleibt auch dort.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1991 – 1998	ZMC Amicitia Zürich (Junioren C-A)
1998 – 1999	ZMC Amicitia Zürich (NLA), TV Meilen (1. Liga)
1999 – 2002	ZMC Amicitia Zürich (NLA)
2002 – 2003	TV Endingen (NLA)
2003 – 2007	HC Horgen (NLB)
2007 – 2008	Wacker Thun (NLA)
2008 – 2015	HC Horgen (2. Liga)

## SPORTLICHE ERFOLGE

Schweizer Meister in allen Juniorenstufen (Spieler)  
 Feldhandball Schweizermeister (Spieler)  
 4 x Top 5 Torschützenliste in NLB (Spieler)  
 Aufstieg mit HC Horgen in NLB (Trainer)  
 Schweizermeister U13 mit HC Horgen (Trainer)  
 Aufstieg in U15 Eliteklasse mit HC Horgen (Trainer)

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Im Team mit Spielertrainern wie Roger Kjendalen, Samir Sarac, Gunnar Andersson, Edin Basic.  
 Alle Schweizermeistertitel, EHF-Cup mit Wacker Thun, TV-Turnier in Doboï (Bosnien) mit Spielen gegen Medwedi Moskau, Ademar Leon, Nationalmannschaft Tunesien ...etc, etc.

**ANEKDOTEN:** Die meisten Anekdoten bleiben leider in der Garderobe oder in den Teams (was in der Garderobe oder in Teams passiert, bleibt auch dort). Prägend für unser Team in Horgen war die sogenannte «Weichei-Busse». Entstanden ist diese bei einem Turnier in Dänemark. Im Auftaktspiel trafen wir auf die Gastgeber. In einem Gegenstoss von den Dänen brach ein Spieler von uns dem heranstürmenden Gegner die Nase (natürlich völlig unabsichtlich). Als sich nach dem Spiel der Täter in der Garderobe des Gegners entschuldigte, meinten diese, es sei kein Problem und das Opfer hätte eben diese «Weichei-Busse» bekommen, weil er nicht mit gebrochener Nase weitergespielt hatte.



Weingarten und Mecenero,  
 Trainer und Coach bei der Aufstiegsfeier 2012.

# CHRISTIAN STAPFER

**GEBOREN** 2. Juni 1980  
**WOHNORT** Horgen  
**ZIVILSTAND** Glücklich und in festen Händen mit Corinne  
**KINDER** Ryan und Amy 2012  
Im Verein tätig als: Spieler 2. Mannschaft



*«Wäre eigentlich  
gerne in die  
Bundesliga gegangen  
doch in der NLA  
merkte ich,  
dass mir dazu einige  
cm fehlen...»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1986 – 1996 Alle Juniorenstufen durlaufen beim HC Horgen  
1995 – 1998 Regionalauswahl Zürich / Aufgebot Jun. Nationalteam  
1996 – 2010 14 Jahre Nationalliga B Horgen und  
1. Liga auf der Spielmacherposition  
2001 – 2002 ZMC Amicitia Zürich NLB – NLA  
2012 – 2013 Comeback NLB / 1 Saison  
2016 – 2017 1 Spiel NLB (4 Tore)  
2010 – 2017 2. Mannschaft Horgen als Kapitän und  
2 Jahre als Spielertrainer

## SPORTLICHE ERFOLGE

Finalturnier Regionalauswahl 3. Platz  
Aufstieg mit HC Horgen in die NLB  
SHV Cup mit der 2. Liga Mannschaft bis ins Viertelfinal vorgestossen, gegen  
Amicitia Zürich NLA mit Andi Schmid leider verloren  
Sieg im SHV Cup mit dem 2 gegen die 1. Mannschaft NLB von Horgen  
Feldhandball Schweizermeister

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Alle Trainingslager, langjährige Freundschaften, ich hatte das Glück, in meiner Alterskategorie mit meinen Kollegen alle Juniorenstufen bis in die 1. Mannschaft durchzumachen (talentierter Jahrgang). Die Jahre zusammen mit meinem Bruder Thomas in der 1. Mannschaft NLB. Diverse Trainer wie Zsolt Györi, der nach vielen Jahren wieder mein Trainer in der 2. Mannschaft ist oder unter Rene Bart zu trainieren, war auch eine sehr coole Erfahrung.

**ANEKDOTEN:** Im Trainingslager in Dänemark mit der U21, also vor langer Zeit, haben Buffo und ich zwei wunderschöne Däninnen in einer Bar kennengelernt und uns mit ihnen am nächsten Abend verabredet. Leider kam es nie soweit, da wir am nächsten Tag ein Trainingsspiel gegen die U19 von Horgen verloren haben und unser Trainer (Zsolt Györi) der Meinung war, nach so einer Leistung sei der Ausgang gestrichen. Er zog es auch voll durch! Ich werfe ihm das heute noch vor, sie waren wirklich hübsch, die zwei Däninnen.

# BEAT RELLSTAB

<b>GEBOREN</b>	10. September 1968
<b>WOHNORT</b>	Horgen
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Silvia, the one and only!
<b>KINDER</b>	Tim (16 Jahre)
	Im Verein tätig als: Trainer U17 Inter Juniorenchef HC Horgen



*«Ich bin zwar in vielen Dingen etwas chaotisch, aber immer zielorientiert!»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1978 – 1980	Pfadi Sporttrupp ZH
1980 – 1991	Grasshoppers Club Zürich (NLA)
1991 – 1997	St. Otmar St. Gallen (NLA)
1997 – 2000	GS Stäfa (NLB/NLA)
2001 – 2002	Grasshoppers Club Zürich (NLA)
2002 – 2004	HC Horgen (NLB)
2004 – ????	HC Horgen (1. & 3. Liga), HC Küsnacht (3. Liga)

## SPORTLICHE ERFOLGE

2x NLA Schweizermeister mit Grasshoppers Zürich  
 2x Vizemeister mit St. Otmar St. Gallen  
 1x Bester Schweizertorschütze NLA  
 1633 NLA-Tore, Rang 8 in der ewigen Torschützenliste  
 89 Länderspiele, 1 WM-Teilnahme 1990 in Prag  
 Schweizermeister U13 mit HC Horgen (Trainer)  
 Aufstieg in die U15 Inter & U17 Interklasse mit HC Horgen (Trainer)

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

Zusammen mit dem Welthandball Jae-Won Kang gespielt zu haben und unter Eric Veije Rasmussen den besten (Spieler-)Trainer erlebt haben zu dürfen. Handballverrückte Menschen wie Dominique Gmür und Otmar Keller getroffen zu haben, bei denen ein Handschlag noch etwas bedeutet hat. NLA-Spiel mit GC im Alter von 16 Jahren gegen Pfadi Winterthur Europacupspiele gegen Gummersbach und Nettelstett mit mehreren tausend Zuschauern. Länderspiele gegen Russland und Deutschland. WM-Teilnahme 1990 in Prag, Nichtberücksichtigung für die Olympiade 1996 in Atlanta ☹.

**ANEKDOTEN:** «Wer nicht schweigt stirbt» – wurde mir schon als junger Junior eingepfiff. Daher kann man hier einiges nicht abdrucken. Speziell war aber das Erlebnis mit Weltmeister Trainer Vlado Stenzel, als er nach 10 Spielen mit GC fragte: «Wieviele Punkte haben wir?» Ein anderer junger Spieler sagte schüchtern: «Null!». Eine Woche später war der «Magier» weggezaubert worden. Schön auch mein erstes Länderspiel mit 20 Jahren. Ich durfte gleich mit auf Länderspielreise nach Hong Kong und Seoul und anschliessend dort Ferien machen. In Seoul traf ich auch mein damaliges Vorbild, Jae-Won Kang, Jahre später nochmals zum Ferien machen.



Zusammenarbeit.

# BEACH-HANDBALL IN HORGEN

## 2005, 2006 und 2008

### 2005 – 1. Beachhandball-Turnier auf der Waldegg

Das erste Beachhandball-Turnier fand am 15. – 17. Juli 2005 auf der Sportanlage Waldegg in Horgen statt. Erfreulicherweise meldeten sich 38 Teams aus der ganzen Schweiz an. Das Spezielle daran war, dass der Sand ebenfalls zum Turnier kam. Die Firma Kibag als Hauptsponsor ermöglichte dem HCH diesen Event. Denn der Aufbau mit 360m<sup>3</sup> oder 36 Lastwagen Sand war sehr aufwendig. Ebenfalls am Start war der heute bestbekannte Andy Schmid mit der SG Luzern/Stans. Damals, als 22-jährigen Frischling, kannten ihn noch nicht alle. Im Finale bei den Herren standen sich, bei herrlichem Sonnenschein, das Team von B. Rellstab

(Old Fingers) gegen P. Weingartens (How we roll) gegenüber. Gewonnen wurde die erste Austragung in einem dramatischen Penaltyschiessen von den Old Fingers mit den ehemaligen Nati-Spieler; Gautschi, Schärer, Dobler, Lima, etc. Bei den Frauen gewann das Team aus Luzern (Sandhufe) mit ebenfalls ehemaligen Nati-Spielerinnen gegen das Team aus Horgen (Simi's Best), jedoch sehr deutlich.

Am Abend stieg die grosse Beach-Party im Seegüetli Horgen, die mit dem SC Horgen perfekt organisiert wurde. Alles in allen ein sehr gelungener Beach-Event.



Andi Schmid in Horgen

### 2006 – 2. Beachhandball-Turnier auf der Allmend

Das zweite Beachhandball-Turnier fand am 01./02. Juli 2006 auf der Sportanlage Allmend in Horgen statt. Die Teilnehmerzahl der Teams konnte mit 41 nochmals gesteigert werden. Bei herrlichem Sommerwetter wurde ein super Turnier gespielt. Alle Beteiligten hatten ihren Spass und auch die Beachparty auf der Allmend war ebenfalls ein riesen Erfolg. Die Schattenplätze auf der Allmend waren ebenfalls sehr beliebt, vor allem bei den 30-40 Zelt-Gästen. Der HC Horgen schickte 4 Teams ins Rennen, leider konnte keines der Teams das Finale erreichen. Egal, der Spass stand im Vordergrund.



David Steim – Mister Beach

und Beliebtheit des Turniers war von überall zu spüren. Leider fehlt es in Horgen immer noch an einer anständigen Freizeit-Anlage für ein Beachhandball-Areal. Ohne An-/Abfahrt des Sandes, was extrem viel Geld kostet, würde in Horgen immer noch Beachhandball gespielt werden ... Leider mussten die Organisatoren das Turnier für 2007 absagen.

### 2007 – kein Beachhandball-Turnier in Horgen!

Aufgrund der zu hohen Kosten konnte zum Ärger vieler Beachhandballer und Fans des Beachanlasses kein Turnier durchgeführt werden. Die Anerkennung

### 2008 – 3. Beachhandball-Turnier auf der Allmend

Das Beach-Handball-OK kämpfte nochmals mit allem, was es hatte, um das dritte Beachhandball-Turnier wieder auf der Sportanlage Allmend in Horgen durchzuführen. Austragungs-Datum war diesmal der 16./17. August 2008. Zudem war es von grosser Bedeutung, dass das Turnier stattfand, war es in diesem Jahr doch das einzige im Kanton Zürich. Zum Schreck der Organisatoren musste aber das Turnier fast abgesagt werden, denn Petrus hatte bis Freitag-Abend schlechte Laune, dass fast das ganze Beachfeld weggespült wurde. Dieses wurde bereits am Donnerstag wieder durch die Firma Kibag mit 36 Lastwagen und einem Bagger aufgestellt. Glücklicherweise schien das ganze Wochenende die Sonne und dem Turnier stand nichts mehr im Weg. Zu Gunter Letzt siegten die Favoriten: Bei den Frauen das Team Playadettes aus Luzern und bei den Herren das Team Di-Da-Bu-Di-Bu-da aus der Region Zürich.

## Kein Beachhandball mehr in Horgen?!

Leider waren die Kosten wieder sehr hoch und das Beach-OK musste anerkennen, dass es in Zukunft in Horgen kein Beachhandball mehr gibt. Man versuchte auch in der Gemeinde etwas zu bewegen, leider ohne Erfolg. Horgen wird bei allen Beteiligten immer sehr gut in Erinnerungen bleiben...



# FELD-HANDBALL

## hat Tradition in Horgen

Horgens Erfolge im Feld-Handball Cup können sich sehen lassen.

### 1970 – 1971 Viertelfinale Grossfeld Cup

Um die Ursprünge des Handballs nicht ganz zu vergessen, wurde der Grossfeld-Cup eingeführt. Anfangs noch über eine ganze Saison hinweg, heute nur noch in Turnierform. Das heisst, es gibt Qualifikations-Turniere und anschliessend wird an einem Wochenende das Finale-4 ausgetragen. Das Erreichen des Viertelfinals 1970 – 1971 war damals eine kleine Sensation für den 1. Liga Aufsteiger HC Horgen.



### 2005 – Horgen wird 1. Mal Schweizer Cupsieger im Feldhandball

*HL: Roger Heimgartner(Coach), Gaetano Mecenero, Andreas Bösch, Rico Hegetschweiler, Christoph Bösch, Gianni Schüpbach, Marc Stäubli, Roman Rothenfluh. VL: Michael Damsgaard (Assistent), Manuel Gürber, Christoph Bachmann, Thomas Stapfer, Patric Weingarten, Martin Leuthold.*



### 2008 – Vizemeister Feldhandball-Cup

#### Horgner erst im Final geschlagen!

Die Horgner unterliegen im Cupfinal auf dem Waldegg Fussballplatz gegen Möhlin nur knapp mit 15:20. Die Freude ist trotzdem gross und auch das Bier nach dem Finale umso besser.

*L-R: Andretto, Javet, Niedermann, Nelius, Gerdsmeyer, Mächler, Schnell, Ammann, Stapfer, Halbig, Rellstab, Bösch, Mecenero, Leuthold.*

### 2010 – Schweizer Cupsieger im Feldhandball

2010 war es dann wieder soweit: Horgen gewann am 22. August am Finale-4 in Zofingen den zweiten Titel. Die erfahrenen heimstarken Zofinger verlangten den Horgnern alles ab und das Spiel wurde erst in der zweiten Hälfte entschieden. Die Kondition setzte sich durch und der erkämpfte Vorsprung wurde bis zum Spielende geschickt verwaltet. Am Schluss wurde Horgen mit 18:14 Cupsieger, was gleichbedeutend Schweizer Meister heisst.

**2012 CUP Vizemeister Feldhandball**  
**2017 CUP Vizemeister Feldhandball**

2012 und 2017 kamen die Horgner zwar wieder ins Endspiel, mussten sich aber beide Male geschlagen geben.



Ernst Moser leitet das Finale 2005, mit auf dem Bild Andreas Bösch (Kapitän HC Horgen)

Impressionen vom Feldhandball-Platz



Michael Gerdsmeyer



Thomas Stapfer



Roman Rothenfluh



Martin Leuthold



Beat Rellstab



Stephan Nelius



Manuel Gürber



Claudio Andretto

2005 – Gemeindepräsident Theo Leuthold gratuliert als Erster zum gewonnenen Titel Rico Hegetschweiler, Christoph Bachmann und Gaetano Mecenero



# skyline

## DEVELOPMENT



the architects for professional clients

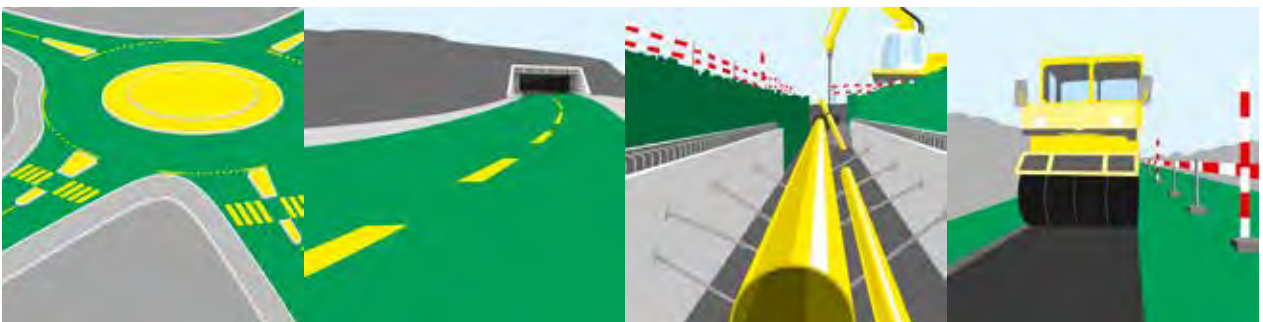
## Architektur, Generalplanung & Projektentwicklungen

Wir sind ein international tätiges Projektentwicklungs- und Architekturbüro mit Sitz in Zürich und Küsnacht. Unser Focus liegt in der Entwicklung von Projekten in der Schweiz und auch im Ausland. Wir arbeiten vorwiegend für professionelle Bauherren und pflegen ein kreatives und dennoch ökonomisches Arbeiten. Unsere Projekte sind das Produkt aus Design to Cost, inspiriert von unserem Team mit internationalem Background. Dank einer innovativen IT-Umgebung können wir effizient Projektteams und Workgroups flexibel zusammenstellen und mit unseren Kunden und Baupartnern effizient kommunizieren.

Gustav-Siber-Weg 4, 8700 Küsnacht / tel. +41 44 268 18 18 / [info@skyline.ch](mailto:info@skyline.ch)



## STRASSENBAU MIT HOHEM QUALITÄTSANSPRUCH



Widenholzstrasse 1, 8304 Wallisellen / tel. +41 44 308 81 11 / [zuerich@hueppi.ch](mailto:zuerich@hueppi.ch)

# BEGINN EINER NEUEN ÄRA

unter Präsident Andreas Bösch

Mit dem Abstieg in die 1. Liga in der Saison 2009/2010 und 2012/2013 erlebte der Verein einen herben Rückschlag, den es zu verkraften galt. Die unter neuer Vereinsleitung angestrebte Zusammenarbeit mit Nachbarvereinen und die Nutzung von Synergien brachten den gewünschten Erfolg zurück.



*Das Team 2011 – 2012 steigt in die NLB auf!*

*HL: Patric Weingarten (Trainer), Aleks Bunjak, Stefan Stamenkovic, Gabriel Scheer, Duje Vukadin, Peter Schaudt (Trainer). ML: Stefanie Bösel (Pysio), David Niedermann, Milan Kozak, Fabian Schwitter, Simon Gantner, Simon Maurer, Willy Schweizer (Betreuer). VL: Thomas Stapfer, Mirko Santoro, Florian Javet, Andrija Kasalo, Dominique Anderes, Lukas Bürkli, Dominik Mächler.*

**2014 – Der HCH etabliert sich erneut in der NLB**

Seit dem Abstieg aus der NLA im Frühling 1994 sind jetzt 23 Jahre vergangen. In dieser Zeit haben sich die Seebuben bis auf wenige Ausnahmen in der Nationalliga B etabliert. Genau genommen ist man drei Mal in die erste Liga abgestiegen, schaffte jedoch den Sprung zurück immer wieder innert kurzer Zeit. Die vier Saisons in der 1. Liga, 2001/02, 2010/11, 2011/12 und 2013/14, waren nicht immer einfach, es gab aber auch Lehrreiches. Unvergessen bleiben dabei die Aufstiegsspiele von der 1. Liga in die NLB und die damit verbundenen Feiern. Diese waren immer zugleich auch eine Moralspritze für die Mannschaft und den Vorstand, um jeweils mit noch mehr Elan an die Sache zu gehen.



*Aufstiegsfeier Mai 2012 zurück in die NLB*

## 2017 – Der Blick in die Zukunft

Mit dem seit 2009 amtierenden Vereinspräsidenten Andreas Bösch begann der Verein, sich kontinuierlich für die Zukunft zu rüsten. Was funktionierte, wurde beibehalten, die gesetzten Ziele weiterverfolgt, wie z.B. der Verbleib in der Nationalliga B und vor allem die Förderungen der Junioren.

Vorangetrieben wurde aber auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Handballvereinen, um gemeinsame Synergien besser zu nutzen und die Mannschaften aller beteiligten Vereine weiter voranzubringen.

Bei den Damen wurde mit der SG Zürisee ein neues Gebilde geschaffen, dass

die Spielerinnen von Horgen, Thalwil und Wädenswil in allen Altersklassen vereint. Die SG Zürisee stellt heute sechs Junioren-Mannschaften und ein Damenteam in der dritten sowie eines in der 2. Liga. Der Regionalcup-Sieg der Damen und der Juniorinnen in der Saison 2016/17 sind nebst vielem mehr Beweise dafür, dass die Zusammenarbeit der Vereine erfolgreich verläuft.

Arbeiten in den Animationsstufen noch alle Vereine mit eigenen Mannschaften, so spielen die talentierten Nachwuchshoffnungen von Horgen und Wädenswil ab der Altersklasse U13 als SG Horgen/Wädenswil oder SG Wädenswil/Horgen

je nach Stammverein gegliedert. Zählt man die Animationsteams dazu, so ergibt das 13 Mannschaften, die für die Region um Ruhm und Ehre kämpfen. Mit dabei auch das Juniorenteam vom HC Oberrieden, welches ebenfalls beim HCH angegliedert ist.

Seit der Saison 2015/16 arbeiten auch die Spieler der unteren Ligen von Horgen und Wädenswil enger zusammen. Ziel ist es vor allem, in der zweiten Mannschaft die jungen Talente, gepaart mit Routiniers, weiterzubringen.

## 2016 – 2017 SG – Horgen



*HL; Markus Gretler (Co-Trainer), Adrian Karlen, Raffael Bless, Luca Oberli, Gabriele Rosano, Florian Smayra, Zsolt Györi-Dani (Trainer).*

*ML; Wädi Müller (TK Chef), Daniel pocz-Nagy, Marc Kummer, Nico Wolfer, Gregory Zimmermann, Manuel Bamert, Ivan Antunovic, Dimitri Zacharakis (Physio).*

*VL; Kurt Luchsinger (Pysio), Rico Gretler, Fabian Pospisil, Andrija Kasalo, Tim Schubiger, Alessandro Crippa, Jerome Zuber, Tobias Thaler.*

*Es fehlen, Sascha Mackintosh, Theo Wernli.*

Auch die Zusammenarbeit mit dem NLA-Verein GC Amicitia Zürich wurde gesucht, um den jungen Talenten beider Vereine eine Chance zu geben, in der zweithöchsten oder gar höchsten Spielklasse Erfahrung zu sammeln. Mit diesem Schritt ist auch für Kontinuität gesorgt, denn es ist nicht jedes Jahr möglich, genügend eigene Spieler für ein NLB-Team aufzubauen.

Die Zusammenarbeit gab es in der Saison 1992/93 bis zur Saison 1996/97 bereits einmal, wurde dann aber wieder fallengelassen. Nach gegenseitigen Unstimmigkeiten wurde diese Zusammenarbeit auf die Saison 2017 – 2018 erneut ge-lockert und so tritt die erste Mannschaft in der NLB wieder als **HC HORGEN AUF!**

## Teams und herausragende Spieler der letzten Jahre

Gut gerüstet in die NLB Saison 2014 – 2015



Das Team beendete die 1. Saison zurück in der NLB auf dem guten achten Rang

HL; Dujie Vukadin, Gabriele Rosano, Mirko Santoro, Sean Siegenthaler, Sepp Schwander, Raphael Guitton, Andreas Schnellli (Teammanager)  
MVL; Dimitri Zacharakis (Physio), Sabina Baumgartner (Physio), Stefan Stamenkovic, Konstantin Wernli, Thierry Fonqué, Philipp Wallisch,  
Alex Milosevic (Trainer), Stefan Konkol (Assistenztrainer)

VVL; Adrian Karlen, Simon Gantner, Dominique Anderes, Andrija Kasalo, Florian Javet, Lucas Nann, Walber Candido Miranda Saraiva  
Es fehlen; Fabrizio Steiner, Urs Stebler, Simon Kälin



Rico Heggetschweiler



Rico Gretler



Patric Weingarten



Milan Kozac



Lukas Bürkli



Luca Oberli



Gian Grundböck



Christian Gürber



Adria Karlen



Dominik Anderes



Roman Rothenfluh



Simon Massari



Thomas Stapfer



Daniel Pocz-Nagy



Gabriele Rosano



Philipp Seitle



Gabriel Scheer



Mathias Müller



Simon Schild



Andrija Kasalo mit Nino Pavelic



Fabian Pospisil



Fabian Schwitter



Simon Gantner

# 2010 – 2017

## Breitensport und Vereinsvorstand

Die zweite Mannschaft sorgte im Cup schon öfters für Furore. In der Saison 2008 – 2009 schlug das 2. Liga Team die NLB-Mannschaft TV Endingen mit 36:28 und in der Saison 2014 – 2015 schlugen sie zuerst die 1. Mannschaft (HCH NLB) und anschliessend schied das Team im 1/8 Final mit 22:23 Toren nur ganz knapp gegen GC/Amicitia 1. Liga aus, damals mit Simon Schild als Spielmacher.



ZHV – Cupsieger 2013 – 2014

HL; Patric Weingarten, Sebastian Kreuzer, David Dettmann, Fisnik Peci, Gianni Schüpbach, Alex Sameli, Martin Leuthold, Patrik Wälti, Andreas Schiller, David Steim (Trainer), Thomas Stapfer. VL; Christian Stapfer, Claudio Andretto, Marc Stäubli, Fabian Grob, Rico Hegetschweiler, Michael Kaufmann, Roman Rothenfluh.



2010 – 2014 gab es in Horgen ein «Gold» Team in der 3. Liga

Mit acht Siegen aus 16 Spielen erreichten die Horgner «Goldis» 2014 den 5. Tabellenplatz.

HL; Andreas Läubli, Michael Gerdsmeyer, Roy Brüllisauer, Beat Rellstab, Patrick Tilhof, Remo Schäppi.

VL; Matthias Schwarzenbach, Roland Wirtmann, Sebastian Kreuzer, Claudio Andretto, Eckhard Tilhof, Hans Stapfer.

Es fehlen; Christian Halbig und Philipp Schnidrig.

Von 2010 – 2016 gab es immer wieder Änderungen im Vorstand,  
wobei der Kern meistens zusammenblieb



Der HCH Vorstand nach der GV 2010

VL, Juniorenchef Bernhard Lachenmeier, Vize Oliver Dätwiler, Dienste Pascal Nüesch-Sameli, Präsident Andreas Bösch, Damen Sarah Rosano, Sponsoring Martin Tschappu, TK Chef Andreas Schnellli, Animation Christoph Bachmann, Finanzen Martin Leuthold, Presse Pascal Ammann.



Das Vereins OK 2016 – 2017

HL; Beni Schumacher (Finanzen), Alex Sameli (Presse u Kommunikation), Martin Leuthold (Sponsoring), Walti Sigrist (Junioren), Andreas Bösch Präsident (Sponsoring). VL; Pascale Nüesch-Sameli (Dienste), Beat Rellstab (Junioren Leistungsteams), Kathrin Bachmann (SG Zürisee), Hanne Baumgartner (Animation), Walter Müller (TK-Chef).

# MIRKO SANTORO

- GEBOREN** 6. September 1993 in Thalwil
- WOHNORT** Horgen
- ZIVILSTAND** Glücklich und verliebt in Oriana
- NATIONALITÄT** Italien
- BERUF** Sportartikelverkäufer / Berater beim Handballshop24 in Horgen



## SPORTLICHE LAUFBAHN

- 2000 – 2011 Junior beim HC Horgen
- 2011 – 2013 Spieler beim HC Horgen NLB
- 2013 – 2014 Spieler GC Amicitia Zürich NLB
- 2014 – 2015 Spieler beim HC Horgen NLB
- 2015 – 2016 Spieler GC Amicitia Zürich NLA
- 2017 – offen Spieler beim HC Horgen NLB

## SPORTLICHE ERFOLGE

- 2014 / 2015 Aufstieg mit der ersten Mannschaft des HC Horgen in die Nationalliga B
- 2017 Teilnahme am Final 4 in Olten mit GC Amicitia Zürich

## HIGHLIGHTS

Eines meiner Highlights mit Horgen war der Wiederaufstieg in die Nationalliga B. Ich kann mich noch erinnern, wie voll unsere Hallen bei den Heimspielen waren während den Barrage-Spielen.

Mein persönliches Highlight mit GC Amicitia Zürich war definitiv der Einzug ins Final 4 in Olten. Dadurch, dass wir Pfadi Winterthur im Viertelfinal schlagen konnten, qualifizierten wir uns für das Final 4. Vor 1400 Zuschauern Handball zu spielen, passiert in der Schweiz leider nicht allzu oft, umso mehr freute es mich, vor so einer Kulisse Handball spielen zu können. Auch wenn es für den Einzug in das Final nicht ganz gereicht hat, war es die Erfahrung wert.

**ANEKDOTEN:** Als Spieler auf dem Feld bin ich eher eine extrovertierte Person. Durch meine roten Haare falle ich auf dem Feld eher auf. Dadurch, dass ich Linkshänder bin, gingen für mich in der Vergangenheit 1-2 Türchen auf. Somit konnte ich die Saison 2016/17 als NLA-Spieler bei GC Amicitia spielen. Der Unterschied zwischen NLB und NLA ist extrem. Das Spiel wird auf einem anderen Niveau gespielt. Schneller, aggressiver, intelligenter, konzentrierter. Jeder kleine Fehler wird gnadenlos bestraft. Trotz allem hat es mich zurück in mein Heimatdorf verschlagen, wo ich mich als Leistungsträger weiterentwickeln möchte und meine Erfahrungen den Junioren im Verein weitergeben kann. Horgen hat treue Fans und das Umfeld im Verein ist extrem familiär. Momentan trainiere ich die U13 Rookies, mit denen es ein grosses Ziel wäre, Schweizermeister zu werden. Letztendlich sind die Junioren die Zukunft eines Vereins. Daher muss man sie von klein auf professionell in ihrer handballerischen Karriere unterstützen.

*«Als Linkshänder gehen einem immer einige Türen auf, die anderen verschlossen bleiben.»*



# ZSOLT GYÖRI-DANI

<b>GEBOREN</b>	17. Februar 1969 in Szentendere / Ungarn
<b>WOHNORT</b>	Szentendere und Horgen
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Enikő
<b>KINDER</b>	Sohn Balazs 1991, Tochter Zsafia 1996



*«Ich habe in der Schweiz bereits einmal Fuss gefasst und ich würde mich freuen wenn mir das wieder gelingen würde.»*

## ZU HORGEN GEKOMMEN

Durch Präsident Urs Voney und Wolfgang Hepting über einen Spielervermittler in die Abstiegsrunde der NLA nach Horgen gewechselt

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1982 – 1987	Juniorenteam Elektromos Budapest
1986 – 1987	1. Mannschaft Elektromos Budapest (Oberste Liga Ungarn)
1987 – 1988	Militär Sportakademie Mit Team Ujpesti-Dozsa (Oberste Liga) Abgestiegen!
1988 – 1989	Debreceni-Dozsa
1989 – 1990	Elektromos Budapest
1990 – 1991	Ungarischer Meister mit Elektromos Budapest
1991 – 1993	Nationalteam Ungarn (erweitertes Kader)
1992	3. Rang Hochschul – WM in St. Petersburg
1993 – 1999	Spieler und Trainer HC Horgen NLA – NLB
1999 – 2000	NLA Amicitia Zürich
2001 – 2004	2. Liga (NLB) 4 Jahre lang in der örtlichen NLB Mannschaft in Szentendre
2000 – 2016	Trainer in Budapest – Ungarische Nachwuchs-Auswahl
2016 – 2017	Trainer NLB SG Horgen

**ANEKDOTEN:** Im Jahre 2002 organisierte der HCH für die U21-Junioren ein Trainingslager in Ungarn. Von Hans Stapfer geführt, nahmen viele von meinen ehemaligen Junioren – die ich noch in Horgen trainiert habe – teil. Als zusätzliches Programm neben dem Trainieren besuchte das ganze Team ein Meisterschaftsspiel von meiner Mannschaft, in der ich selber mitgespielt habe. Was sich aber an dem Abend in der Halle abgespielt hat, wird kaum jemand von allen Beteiligten vergessen ...

Die HCH-Jungs haben eine Fan-Ecke auf der Tribüne eingerichtet und angeheizt von Dave Steim uns das ganze Spiel durch lautstark unterstützt. «Uno, due, tre, Szentendre» wurde gerufen, und eine – noch nie in dieser Halle von den ungarischen Fans gehört und gesehen – Stimmung gemacht.

Nach dem gewonnenem Match – was wir niemals ohne sie geschafft hätten – kamen unsere jungen Schweizerfans in die Garderobe und feierten mit uns den Sieg. Alle Mitspieler inklusive dem Trainerstaff waren so beeindruckt und dankbar, dass sie kaum Worte fanden!

## Die Schiedsrichter beim HCH

Man kann es nicht leugnen, das Schiedsrichterwesen beim HC Horgen ist nicht gerade ein Ruhmesblatt für den Verein.

Die Einleitung soll die Leistung derer, die für den HCH lange Zeit im Amt standen oder noch stehen, auf keinen Fall schmälern. Trotzdem, es fehlt beim HCH immer wieder an Nachwuchsschiedsrichtern. Eigentlich erstaunlich, denn die Zeit, als die Schiedsrichter von den Spielern nicht für voll genommen wurden, ist längst vorbei. Das Leiten eines Spiels ist heute ein verantwortungsvoller Job, der auch körperliche Fitness und eine gute Zusammenarbeit mit dem

Partner und dem Spieltisch voraussetzt. Nebenbei wird ein Schiedsrichter, mindestens ab der 1. Liga, auch gut entlohnt.

Zitat von Oskar Andreoli, der als Junior bei Horgen begann und in das Lager der Schiris wechselte:

*«Abschliessend kann ich auf eine mehrheitlich gute Zeit zurückblicken. Die Schiedsrichterei hat mir auch im Beruf weitergeholfen.»*



Oskar Andreoli Schiedsrichter aus Berufung

### OSKAR ANDREOLIS WERDEGANG

1975 begann ich die SR-Karriere, ich mag mich noch gut daran erinnern, wie ich Hansueli Kreis (war damals SR des HC Horgen) zu einigen Spielen begleitete. Noch im selben Jahr absolvierte ich den regionalen SR-Kurs. Bereits 1980 kam der Aufstieg in die 1. Liga. 1984 ging es weiter die Leiter hoch in die NLB bis 1989. Ab 1990 wurde ich Ausbildungsleiter der Schiedsrichter im ZHV und neu J+S Kursleiter in Filzbach. Georg Grau und ich bekamen im Jahre 1989 die Chance, NLA-Spiele zu leiten. 1996 begann ich den zweijährigen Kurs zum SR-Instruktor. 1998 bestand ich die geforderten Limiten. Leider verstarb mein SR-Partner Georg Grau im Sommer 1999. Meine aktive SR-Laufbahn wurde dadurch abrupt beendet. 2004 wurde ich angefragt, wieder etwas für den Handball und die SR zu machen. Ab 2004 sass ich am Zeitnehmertisch als Delegierter. Meine Schiedsrichter -Karriere ist nach Abschluss der Meisterschaft 15/16 zu Ende gegangen. Als erster Schiedsrichter den Sprung in die NLA machte unser Ehrenmitglied Theo Leuthold im Mai 1987.



Im gleichen Jahr schafften auch Elsbeth Zollinger und Roger Hermann den Sprung in die 1. Liga. Elsbeth Zollinger war damals die 1. Frau, die für die 1. Liga in der Schweiz eine Lizenz bekam!

### Roland Bürgi in die IHF-Schiedsrichterkommission gewählt

**Ein weiterer Schweizer bekleidet ein hohes Amt im Welthandball.**

Der langjährige Schweizer Spitzschiedsrichter Roland Bürgi (Wald ZH) wurde vom Internationalen Handball-Verband (IHF) als Mitglied der Regel- und Schiedsrichterkommission gewählt. Der IHF-Rat bestätigte einen entsprechenden Vorschlag, den auch der Schweizerische Handball-Verband (SHV) unterstützte. Seit zwei Jahren ist Roland Bürgi Mitglied im HC Horgen und auch ab und zu in der Waldegghalle anzutreffen. Der HC Horgen verspricht sich durch seine Präsenz auch dem Schiedsrichterwesen im Verein neuen Schwung zu geben.



Roland Bürgi, links im Bild, wird zum IHF Funktionär ernannt.

Roland Bürgi beim HC Horgen von 2011 bis zu seinem Tod 2016.

## Donatoren-Club HC Horgen

Aus den Angeln gehoben wurde der Donatoren-Club 1979 auf Initiative der Vorstandsmitglieder Fritz Biber, Urs Voney und Urs Diethelm.

Der DC war der erste Sponsoren Club, der den HC Horgen finanziell unterstützte. Der HCH wollte damals weiterkommen, zumindest in die NLB und brauchte dazu zusätzliche Unterstützung. Es war vor allem Heinrich Hofstetter, dem Kassier des Clubs, der erfolgreich neue Mitglieder anwarb, zu verdanken, dass der DC wuchs und bald einmal die stattliche Zahl von 50 Mitgliedern zählte. Der Beitrag damals war gleich hoch wie heute, nur war er nicht zweckgebunden

und ging vollumfänglich an die Vereinskasse des HC Horgen.

Nachdem 1990 der zweite Sponsoren Club, der Club 90, gegründet wurde, entschloss man sich im Jahre 1994, die vorhandenen Mittel in Zukunft der Juniorenförderung zukommen zu lassen.



Roger Herrmann

### Erfolg kommt nicht von ungefähr!

Seit Jahren ist der Donatoren-Club ein Garant für gute, fachkräftige und effiziente Juniorenausbildung im HCH. Ohne die finanzielle Unterstützung wäre es kaum möglich, immer wieder gut ausgebildete Trainer zu verpflichten. Auch sind die hohen Verbands-spesen und der Spielbetrieb mit dem Mitgliederbeitrag der Junioren nicht mehr abzudecken. In der 1. Mannschaft sowie dem erweiterten Kader stehen heute wieder über die Hälfte eigene Junioren. Das ist sicher mit ein Verdienst des DC und seiner Mitglieder.



Theo Christen



Der Preis 2013 übergeben durch Rolf Cavegn, Kassier DC an das Team von Stevan Nikolic.

### Präsidenten des DC

Lange wurde der Donatorenclub von Roger Herrmann präsiert. Von 2005 bis zu seinem Tod 2012 leitete Theo Christen den Club und seit 2012 steht Werner Spycher an der Spitze des DC.



Werner Spycher



Strahlende Junioren dafür steht der Donatoren-Club.

### Kontaktadresse:

Werner Spycher  
 iwspycher@bluewin.ch  
 Tel. 044 725 12 96

## Bericht Club 90 für die Jubiläumszeitung HCH

Die Mitglieder des Club 90 gratulieren dem HCH zum 50-jährigen sportlichen und erfolgreichen Bestehen. Wir wünschen dem Verein weiterhin viele sportliche Höhepunkte, umrahmt mit vielen freundschaftlichen und gesellschaftlichen Anlässen.

Unter dem Motto «Give sport a chance» wurde die Gönnervereinigung 1990 von begeisterten Handballfans und Unternehmern ins Leben gerufen. Die Gründerversammlung fand in der Hotelbar im 5. Stock des Hotel Meierhof in Horgen statt. Im Laufe der Zeit stieg die Anzahl der Mitglieder auf 20 Personen und Unternehmen an.

### Gemäss unseren Statuten bezweckt der Club 90:

1. Den Handballclub (HCH) finanziell zu unterstützen
2. Den Zusammenhalt und die Kameradschaft unter den Clubmitgliedern zu pflegen und zu fördern

Damit wir den Statuten gerecht werden, ist der Club 90 vor allem auch ein Gremium für die ungezwungene und freundschaftliche Kontaktpflege unter Geschäftsleuten, sei es am monatlichen Club 90-Lunch oder an den Veranstaltungen und Ausflügen kulinarischer, gesellschaftlicher oder sportlicher Art. Diese bilden die Basis für gute und längerfristige geschäftliche Beziehungen. Der Team-Geist, eine der Grundvoraussetzungen für den Erfolg im Handball-Sport, steht auch im Club 90 im Vordergrund.

Der Club 90 ist keine Geldmaschine. Dank engen Verbindungen zum Vorstand des Handball-Clubs ist sicherge-



stellt, dass unsere Unterstützungsbeiträge sinnvoll eingesetzt werden und vor allem der Förderungen von jungen, talentierten Handballern aus der Region dienen.

Aktuell besteht unser Verein aus 16 Mitgliedern.

Die Mitglieder heissen:

Jack Bachofen, Fritz Biber, Romano Bigi, Beat Bürgler, Urs Bürgler, Giovanni Dolder, Erhard Fierz, Alkis Fotiou, Rolando Guglielmetti, Andi Hufschid, Kurt Roos, Willi Siegenthaler, Hans Stapfer, Thomas Schinzel, Martin Tschappu und Heinz Zürcher.

*Zitat von Jack Bachofen, ehemaliger Präsident des Club 90:*

*«Seit 1991 bin ich Mitglied im Club 90 und habe noch keinen Tag bereut, dabei zu sein. Eine tolle Sache!*

*Nebst der Unterstützung des HCH pflegen wir bei uns eine ausgezeichnete Kameradschaft und knüpfen gegenseitige Geschäftsbeziehungen.»*

### Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Wenn du Interesse hast, melde dich beim Präsidenten Thomas Schinzel: [thomas.schinzel@mobilier.ch](mailto:thomas.schinzel@mobilier.ch). Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme.

# 1000ER-Club



Der jüngste Sponsorenclub des HC Horgen wurde am 6. November 2013 gegründet. Wie der Name bereits sagt, beträgt der Sponsoring Beitrag pro Mitglied mindestens CHF 1'000. Ein Teil dieses Betrages fließt direkt in die Nachwuchsarbeit, ein weiterer Teil wird in regelmässige Mitgliederevents des 1000er Clubs investiert. Ein weiterer Anteil dient der Finanzierung von Sonderprojekten innerhalb des HC Horgen.

Die meisten der heute rund 20 Mitglieder sind ehemalige oder noch aktive Handballer. Der Kreis soll jedoch bewusst erweitert werden. Auch Frauen sind willkommen. Ziel ist es, sich regelmässig beim Spiel der ersten Mannschaft zu treffen.

Monatliche Mitglieder-Apéros und zwei jährliche Events sollen dem beruflichen Networking dienen, natürlich aber auch das Gesellige nicht zu kurz kommen lassen.



*Einige Mitglieder des noch jungen Clubs, bei einem Treffen in Arosa.*

## **Die Teilnehmerzahl ist limitiert.**

Wer Interesse hat, diesem neuen Sponsoren-Club beizutreten, sollte sich möglichst schnell unter [sponsoring@hchorgen.ch](mailto:sponsoring@hchorgen.ch) melden.

# DIE JUNIOREN/INNEN

## des HC Horgen

Seit der Vereinsgründung wird im HC Horgen auch Juniorenhandball gespielt.

Der Juniorenabteilung wurde immer ein grosser Stellenwert beigemessen, ist es doch eines der Vereinsziele, in der ersten Mannschaft so viele eigene Nachwuchstalente wie möglich zu integrieren. Auch für den Breitensport, die Vereinstätigkeiten sowie das Clubleben, ist eine gut funktionierende Juniorenabteilung immens wichtig.

### Artikel 5 und 6 der Statuten

- (5) Der HCH bekennt sich zu den Sparten Spitzen-, Breiten-, und Jugendsport und wertet diese mit gleichen Gewichten. Im Juniorenbereich wird eine konsequente und erfolgsorientierte Förderung und Ausbildung der Spielerinnen und Spieler wie auch der Trainerinnen und Trainer betrieben. Für alle Mannschaften des HCH ist ein regelmässiger Trainingsbetrieb gewährleistet.
- (6) Bei der Rekrutierung der Spieler für die erste Mannschaft ist nach Möglichkeit auf den eigenen Nachwuchs abzustellen.



*Die Horgner A-Junioren 1967 beim Meisterschaftsstart zur Kleinfeldsaison in Kilchberg*

*HL; Wunderli, Rene Müller, Roland Egli, Bernhard Stettler, Max Wildi, Max Flury.  
VL; Jürg Lattmann, Jürg Planta, Peter Oberholzer, Werni Wüetrich, Hansruedi Zürrer.*

«Man kann nur ernten, was man gesät hat.»

«Früh übt sich, wer ein Meister werden will.»

«Sportliche Erfolge können nur durch gute Nachwuchsarbeit erzielt werden.»

Es gibt viele solcher oder ähnlicher Zitate, die treffend die Nachwuchsarbeit umschreiben. Sport, vor allem Mannschaftssport, gibt vielen Jugendlichen und Erwachsenen Erfahrungen mit auf den Weg, die sie in der Gemeinschaft erlebt und geteilt haben. Glücksgefühle und Enttäuschungen liegen nahe beieinander und nur wer sie erlebt hat, kann auch später damit umgehen. Disziplin, Kameradschaft und Teamgeist, aber auch Spass und Freude, Erfolge und Misserfolge haben schon manches Team zusammengeschweisst und Freundschaften fürs Leben entstehen lassen.

Bereits 1969 konnte der erste Regionalmeister-Titel gefeiert werden



HL; B. Cao, E. Dummermuth, B. Mollet, B. Stettler, HJ Walder, Trainer B. Kaiser.  
VL; R. Vigni, W. Wandeler, W. Horrisberger, W. Wütrich, S. Lutz.

Im März 1973 der nächste Erfolg: Die A-Junioren steigen in die damals höchste Klasse, ins A-Inter, auf



Trainer Peter Urner gelang es mit seinem Team, den 1. Rang in der Meisterschaft zu erzielen und anschliessend auch die Aufstiegsspiele allesamt zu gewinnen. Das Team wurde später kurz von Max Wildi betreut und anschliessend einige Jahre von Paul Bächtiger und danach von P. Gagliardi.

Das A-Inter Team von 1975 –  
Trainer Max Wildi

HL; Trainer Max Wildi, Armin Streuli,  
Thomas Cao, Bernhard Fehr, Urs Sigg,  
Hans Mächler,  
VL; Erwin Lütty, Rolf Böhi, Hanspeter Lüthy,  
Roger Hermann, Rolf Zurbuchen,  
Guido Hofstetter

### 1984 Horgner B Junioren werden Schweizer-Meister



Die erfolgreichen Junioren wurden damals von Stefan Schäppi trainiert. Der Meistertitel blieb viele Jahre das beste Resultat, das Horgner Junioren auf der Schweizer Bühne erreichten. Der Erfolg kam nicht von ungefähr, Stefan überliess nichts dem Zufall, er studierte alle Gegner meist vor Ort und wusste immer, auf welches Spielsystem er treffen würde. Für das Finalturnier in Baden wurde eine Angriffsvariante mit vier Rückraumspielern eingeübt, um auch gegen eine doppelte Manndeckung zu bestehen.

### 1990 Die Junioren werden vermehrt zum Aushängeschild



Traten die Junioren in den Achtzigern noch sehr individuell auf, so änderte sich das Bild in den Neunzigern. Im Bild Thomas Stapfer im neuen HCH-Dress (Lotto), das für alle Junioren einheitlich war und sehr guten Anklang fand.

1995 – 1996 Horgner B-Junioren



Wieder wuchs ein schlagkräftiges Team heran. Betreut von Rene Vigni und Jost Tödtli.



HL, Trainer Thomas Anderegg, Sabina Di Maio, Nina Rohner, Melanie Russo, Sara Hohli, Trainer Simon Sprecher.  
 ML, Maria Rosa Rosano, Tamara Coduti, Sarah Rosano.  
 VL, Katja Thommen, Bigi Benz, Moni Protopapa, Sandra Imgrüth, Stefanie Bosshard, .....

.... und auch bei den Juniorinnen tat sich etwas.

*Den beiden Damen und Junioren/innen – Trainern Thomas Schild und Hans Ueli Kreis schien es jedenfalls zu gefallen.*



### 1998 – Erfolgreiche Junioren beim international besetzten Züri-Cup

Der Züri-Cup, ausgetragen in der Saal-sporthalle zwischen Weihnachten und Neujahr, war meistens gut besetzt.

Leider verbrachten viele Junioren diese Zeit mit Skifahren oder waren sonst abwesend. Trainer Hans Stapfer gelang es dennoch, ein schlagkräftiges Team zusammenzustellen. Einige spielten schon in der 1. Mannschaft, waren aber noch im Juniorenalter.

Die Horgner schlugen damals im Viertel-Final die Junioren-Nationalmannschaft von Serbien und schieden erst im Halbfinale knapp gegen die Junioren-Nationalmannschaft der Schweiz aus.



L-R; Stefano Vanotti, Pascal Reist, Christian Stapfer, Thomas Stapfer, Franco Zimmermann, Philip Hohl, Zsolt Todt

### 2000 – 2001 Die A-Inter Junioren betreut von Alex Ischi und Co Trainer Christian Stapfer



HL; Trainer Alex Ischi, Marco Egli, Andreas Rothenfluh, David Steim, Reto Siffert, Hans Georg Raible, Christoph Bösch, Co-Trainer Christian Stapfer  
VL; Martin Leuthold, Thomas Stapfer, Alex Sameli, Peter Heinzer, Markus Venhoda, Josip Prcela

Alex Ischi, im Vorstand als Juko Leiter tätig, war nebenbei noch I+S Leiter des Vereins.

## 2007 – 2008 Die U19-Inter Junioren streben den Aufstieg in die Elite an



HL; Fabian Riedtmann, Cecile Schüpbach, Frano Kamber, Sasha Mackintosh, Gabriele rosano, Remo Schäppi, Francesco Santoro.  
 VL; Slava Umicevic (Trainerin), Marc Pietsch, Thomas Maag, Jan Surber, Philipp Lamm, Adrian Karlen, Sebastian Ischi.  
 Es fehlen; Francesco Gulla, Michael Meier, Andrija Kasalo.

Mit Slava Umicevic stand erstmals eine Frau an der Seitenlinie, assistiert wurde sie von Marc Stäubli. Slava, ehemalige Profispielerin, setzte sich auch dank ihres Fachwissens problemlos bei den Jungs durch. Mit dem dritten Saisonplatz wurde der angestrebte Aufstieg zwar knapp verpasst, zum Regionalmeister reichte es aber alleweil.



Slava gibt konkrete Anweisungen



Sasha beim 7-Meter



Rosano stark am Kreis



Sebastian tankt sich durch



Bilder vom Spiel um den Regionalmeistertitel.

Andrija schon damals ein sicherer Wert

Kurz vor dem Zusammenschluss zur SG Zürisee sind die U18-Juniorinnen von Trainerin Andrea Borlinghaus nochmals bestrebt, den 2. Tabellenrang von letzter Saison zu bestätigen



Das angestrebte Ziel wurde erreicht, da viele Spielerinnen zu Beginn der neuen Saison eine Berufslehre beginnen, verlief die Saisonplanung sehr schwierig und es war nicht klar, ob ein Team gemeldet werden konnte. Das Beispiel der U18-Juniorinnen war nur einer der Gründe für die Zusammenlegung der Damenabteilung auf die Saison 2012 – 2013.

### 2010 – U13 werden Vize-Schweizer Meister und Regionalmeister

Die drei Trainingseinheiten pro Woche bei den U13 Junioren haben sich mehr als auszahlt! Trainer Simon Schild und Co-Trainer Philip Schnidrig scheinen alles richtig gemacht zu haben.

Der Vize-Meistertitel wurde beim Teamsponsor anschliessend gebührend gefeiert.



## 2011 Die Spielgemeinschaft Horgen / Wädenswil – eine Erfolgsgeschichte!

Quasi aus der Not heraus ist 2011 die Idee entstanden, aus den anzahlsschwachen Jahrgängen 1996/97 eine gemeinsame U19-Mannschaft zu melden, da weder der HC Horgen noch der HC Wädenswil genügend Spieler für eine meisterschaftstaugliche Mannschaft stellen konnten. Gleich in der ersten Saison erreichte man unter der Leitung von Martin «Schnibi» Kälin und Patrick Grau den Aufstieg von der Interklasse in die höchste Elite-Klasse. Mehrere Spieler dieser Mannschaft sind nun Stammspieler in den NLB- oder 1. Ligateams von Horgen und Wädenswil.

Die positiven Erfahrungen aus diesem Projekt führten dazu, dass man sich entschied, auf allen Juniorenstufen (ab U15, später auch U13) Spielgemeinschaften zu melden und die grössten Talente in Leistungsmannschaften zusammenzufassen. Anfänglich auf allen Regionalstufen erfolgreich, konnte man

2014 in die Interstufe im U15 und 2016 in die Interstufe im U17 aufsteigen. Die U15 konnte sogar durchmarschieren und stieg in der Folgesaison direkt in die Elitestufe auf und konnte die Klasse bisher halten.

Höhepunkte waren aber sicherlich die beiden Schweizermeistertitel 2014 und 2015 auf Stufe U13, welche die SG Horgen/Wädenswil unter den beiden Trainern Beat Rellstab und Patrick Weingarten als erste Schweizer Mannschaft überhaupt gleich zweimal hintereinander feiern konnten.

Die erfolgreichen Jahrgänge 99 bis 03 bilden nun auf die Gerippe der Inter- und Eliteteams, welche diese Saison auf allen Stufen Aufstiegs- oder Titelmöglichkeiten besitzen.

Mit dem Handball Leistungszentrum Zürichsee, individuellen Fördertrainings

und zusätzlich engagierten Goalie- und Athletiktrainern probieren wir unseren leistungswilligen und talentierten Spielern zusätzliche Trainingsmöglichkeiten zu geben, damit sie schon bald in den Fanionteams der jeweiligen Vereine eingesetzt werden können. Ziel muss es sein, mittelfristig auch Spieler in die nationalen Juniorenauswahlen und in die NLA zu bringen. Beispiele mit Horgner Vergangenheit belegen, dass man auf dieser Seeseite durchaus international mithalten kann. Aktuell spielt der ehemalige Horgner Junior Roman Sidorowicz in der Nationalmannschaft und Simon Schild bei GC/Amicitia Zürich in der NLA.

Es macht viel Freude, die Zusammenarbeit mit dem engagierten Vorstand vom HC Wädenswil voranzutreiben und weiterhin Erfolge mit der SG Horgen/Wädenswil feiern zu können.



## 2014 Ein weiterer Erfolg – das MU19 Inter-Team steigt in die Elite auf

Mit dem Heimsieg in der fünftletzten Runde gegen das zweitplatzierte Muotathal vor 250 begeisterten Zuschauern lag das Team des Trainergespanns Stevan Nikolic und Michael Nelius mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze. In der drittletzten Runde kam dann der Dämpfer. In Gossau fand das Team nie ins Spiel und so setzte es eine 30:27-Niederlage ab. In der letzten, entscheidenden Begegnung, auswärts gegen den bereits als Absteiger feststehenden SG Länggasse Bern/Grauholz, lag man bereits zur Pause mit 18:9 in Führung. Die zweite Halbzeit war dann nur noch ein Schaulaufen für die anwesenden Fans. Am Ende stand ein klarer Sieg mit 34:23 auf der Anzeigetafel. Die Heimfahrt im Car mit den Fans wurde zu einer 1 ½ stündigen Jubelfeier.



*Erfreulicherweise schafften viele Spieler anschliessend den Sprung in die NLB Teams von Horgen und Wädenswil!*

*HL; Simon Bass, Tim Schwarzenbach, Manuel Bamert, Pascal Gantner, Alex Weidmann, Besnik Musa, Florian Smayra, Sandro Bass, Trainer Michael Nelius, Stevan Nikolic.*

*VL; Sandro Gantner, Christian Gantner, Sindri Engilbertsson, Lukas Köchli, Joel Schinzel, Thomas Kälin.*

## 2015 Die U13 verteidigt den Schweizer-Meister Titel erfolgreich



Als erste Mannschaft überhaupt gelingt es Trainer Patric Weingarten, mit den U13 Junioren den Titel zu verteidigen. Die U13 sind damit das dritte Team, dass für Horgen die Meisterschaft gewann.

Nach den B-Junioren 1984 und den U13-Junioren 2014!



## Die Handballer werden immer jünger

Das U7 Animations-Team, hier beginnen die Jüngsten im HC Horgen. Die Kids können sich bereits ab dem fünften Altersjahr beim HC Horgen polysportiv betätigen, Handball spielt dabei eine untergeordnete Rolle, viel wichtiger sind der Teamgeist und der Plausch am Sport, der den Jungen damit vermittelt wird.



Auf die Saison 2017 – 2018 bietet der HC Horgen jeweils samstags ein Training für 3 – 5 Jährige Kids an.

# DIE DAMENABTEILUNG

## des HC Horgen von 1972 – 2012

Bereits in der Saison 1971 – 1972 trafen sich mehrere handballbegeisterte Juniorinnen und erwachsene Frauen in der Rotweghalle, um einmal pro Woche Handball zu spielen. Als man beschloss, für die Saison 1972 – 1973 eine Mannschaft anzumelden, musste natürlich auch ein Trainer her.

Die drei Interimstrainer Hansjörg Walder, Hansueli Kreis und Wädi Wandeler spielten selber in der Meisterschaft mit und konnten das Team nicht zu den Spielen begleiten. Den Mädchen und jungen

Frauen gelang, wie sich später herausstellte, ein Glücksgriff: Sie konnten René Vigni, damals auch Spieler der ersten Mannschaft, überzeugen, das Amt zu übernehmen. Und so kam es, dass René

1972 der erste Trainer der Horgnerinnen wurde und 40 Jahre später, in der letzten Saison der Horgner Damen vor der Fusion, auch der letzte Trainer war.



*Kniend von links nach rechts: M. Baumann, H. Sommer, S. Fraefel, B. Staub, M. Koller; stehend von links nach rechts: S. Zollinger, R. Oberholzer, V. Bürgler, R. von Spinn, P. Bürgler, R. Vigni; abwesende: B. Bühler, R. Schüpfi; verletzt: K. Bürgler.*

### **Aufstieg des Damen-Handballklubs Horgen in die 2. Liga**

*In der Saison 1975 – 1976 machten die Damen erstmals von sich reden, sie schafften den Sprung in die 2. Liga.*

DHC Zürich – HC Horgen D1 (3. Liga) 13:2

Im September 1972 war es dann so weit, die Damen bestritten ihr erstes Meisterschaftsspiel. Die Begegnung im Sihlhölzli gegen die Damen des DHC Zürich endete 13:2, die ersten beiden Tore für den HC Horgen waren gefallen.

## Wettrennen der Damen und Herren um den Einzug in die Nationalliga

Die erfolgreichste Zeit der Horgner Damenabteilung liegt schon ein wenig zurück, genau genommen 37 Jahre. Welches Team, die Damen oder die Herren, schaffen als erste den Aufstieg in die Nationalliga. Das war in der Saison 1980 – 1981 die Frage.

Leider scheiterte das erfolgreiche Damenteam im Aufstiegskampf, während die Herren den Sprung in die NLB erstmals in der Vereinsgeschichte bewerkstelligen konnten.

### 1980 – 1981 Aufstiegsspiel in die Nationalliga A

Nach dem Aufstieg in die zweite Liga übernahm Stefan Wegmann das Team und betreute es acht Jahre lang. Das war zweifelsohne die erfolgreichste Zeit in der Geschichte der Horgner. 1978 – 1979 gelang der Sprung in die 1. Liga, bei den Damen die zweithöchste. Viele Spielerinnen waren noch jung und hatten Potenzial, die Erfolge machten

Lust auf mehr und so wurde hart weitertrainiert. Bereits die erste Saison in der 1. Liga war vielversprechend und ein Jahr später war es dann so weit: Als Gruppenerster stand jetzt ein Aufstiegs-spiel in die NLA an, die Gegner waren keine geringeren als die NLA-Damen von RW Thun.

Das Spiel ging zwar klar verloren, blieb aber bis heute der grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte des Horgner Damenhandballs.



Das Team, das es bis zum Aufstiegsspiel in die NLA brachte

HL; Trainer Stefan Wegmann, Pia Reichmuth, Maja Tönz-Kohler, Maya Baumann, Ursi Gachnang, Vreni Leu-Bürgler, Klara Stoop-Bürgler.  
VL; Rosmarie Von Spinn, Rita Oberholzer, Sylvia Suarez-Fraefel, Monica Wirth-Bünter, Claudia Bucher, Vroni auf der Mauer.

Noch heute treffen sich gelegentlich einige der, wie sie selber sagen, «Old-Ladies»



VL; Beatrix Sigrist-Bührer, Maja Tönz-Kohler, Sylvia Suarez-Fraefel, Vreni Leu-Bürgler, Susann Dummermuth-Zollinger, Brigitte Wirz-Staub.  
Abwesend. Klara Stoop-Bergler.

### Neubeginn nach dem nichterfolgten Aufstieg

Mit dem Rücktritt von Trainer Stefan Wegmann beendeten auch viele Stamm-Spielerinnen ihre Karriere, was die neuen Trainer vor eine grosse Herausforderung stellte.



HL: Trainer Ueli Kreis, Brigitte Grain, Claudia Bucher, Priska Roth, Anita Renz, Eveline Nägeli, Monika Staller, Judith Baumgartner, Anna aus S.  
VL: Tanja Böhm, Manuela Rindsbacher, Esther Schneider, Regula Bühlmann, Monika Bünler, Susi Graupeter, Silvia Häuser.

Das Kader der neuen Trainer Kreis 1984 – 1985, Wirth 1985 – 1987, Bächler 1987 – 1992 und Grein 1992 – 1993, die des öfteren das Team umgestalten mussten, neue Kräfte einbauen und wieder in der 2. Liga Fuss fassen mussten.

Regionalmeistertitel 1991 – 1992 und Aufsteiger 2. Liga (Trainer Urs Bächler)



Die Erfolge blieben aber meist bescheiden, bis Urs Bächler mit dem Team 1991 – 1992 den Aufstieg in die 2. Liga schaffte und Regionalmeister wurde. 1993 – 1999 zog Horgen das Frauenteam ganz zurück und während sieben Jahren wurde versucht, aus den Juniorinnen ein schlagkräftiges Team zusammenzustellen.

Simon Sprecher und Thomas Anderegg

gelang das Unterfangen und in der Saison 1999 – 2000 hatte der HCH wieder ein Damenteam, das nach einer Saison auch gleich den Aufstieg in die 2. Liga schaffte. Hier hielten sich die Damen acht Jahre lang.

Horgens Damenteam Saison 2002 – 2003 in der 2. Liga



Ab der Saison 2000 wurde die Mannschaft von Bozo Krstic und Peter Bosshard betreut.

## Das letzte Horgner Damenteam 2010 – 2011 – 2012



HL; Trainerin, Slava Umicevic, Sabrina Dorn, Ruth Gerdsmeyer, Claudia Scheuber, Andrea Borlinghaus, Trainer Tene Vignini, Barbara Perschak, Angela Detlef, Simone Juon, Pascale Nüesch-Sameli, Torhüter Trainerin Yvonne Schuppli. VL; Barbara Bernhard, Fränzi Willy, Claudia Morgante, Sara Weber, Sandra Weibel, Korinna Kruse, Sarah Rosano, Güsi Drongdey, Nadia Schuppli. Es fehlen; Oralea Büchi, Claudia Sifrig, Claudia Willy.

Ohne eine Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen wurde es schwierig, mindestens in die 1. Liga zu kommen und so gründeten die Damen von Thalwil, Wädenswil und Horgen den Verein SG Zürisee.

Diese Trainer zeichneten sich für den Damenhandball beim HC Horgen aus



Stefan Wegmann



Thomas Anderegg



Bozo Krstic



Urs Bächler



Peter Bosshard



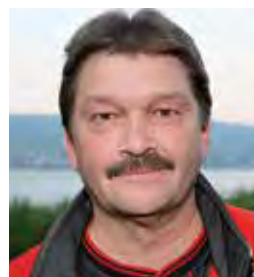
Slava Umicevic



Peter Wirth



Hans Ueli Kreis



Jürg Züblin



Rene Vignini

Es fehlen; Rita Grein, Simon Sprecher, Lisa Eberle.

## SG Zürisee der neue Damen-Handballverein am linken Zürichsee ab Saison 2012 – 2013

Am linken Zürichsee haben sich die Handballerinnen aus Wädenswil, Thalwil und Horgen zur SG Zürisee zusammengeschlossen.

Gemeinsam an der Zukunft arbeiten.

Eine Zusammenarbeit war schon seit längerer Zeit ins Auge gefasst worden. Im Dezember 2011 trafen sich die Vertreterinnen der drei Clubs, um ein Konzept für die Zukunft zu erarbeiten. Das Ziel, allen Juniorinnen ein leistungsgerechtes Gefäss zu bieten, um eine Abwanderung zu stoppen und ein Damenteam in der 2. Liga zu etablieren, das später auch mal den Schritt in die 1. Liga erreichen kann.



2013 – 2014 SG Zürisee 1 + 2 im neuen Outfit und mit neuem Logo



Am Anfang stand ein grosses Kader, jetzt war es Trainer Reto Meiers Aufgabe aus den vielen Spielerinnen und den noch dazu kommenden Juniorinnen die Besten zu einem Team zu formen und den übrigen die Chance in der 2. Mannschaft zu geben, sich zu verbessern und allenfalls in das Kader der 1. Mannschaft nachzustossen. Bereits 2013 – 14 erreichte das Team den Gruppensieg in der 2. Liga, scheiterte aber in den Aufstiegsspielen. Es war wohl auch noch zu früh für eine ernsthafte Teilnahme in der 1. Liga. In der Saison 2016 – 17 resultierte der 4. Schlussrang und zur Überraschung aller reichte es auch noch zum ZHV-Cupsieg.



## SG Zürisee strebt den Aufstieg in die 1. Liga an!

In der Saison 2017 – 18 strebt Trainer Reto Meier mit seiner Mannschaft den Gruppensieg und damit verbunden die Aufstiegsrunde in die 1. Liga an.



Das Team 2016 – 2017

VL; Trainer Reto Meier, Slavica Vukadin, Eva Juchli, Bina Carrara, Daniela Mrgan, Floriana Berisha, Sandra Weibel, Karin Schlegel, Steffi Steiner, Francesca Diano, Valentina Hitz, Camilla Schollenberger.

Nicht auf dem Bild; Natali Büchel, Sibylle Keller, Fabienne Beerli, Jenny Rüsche, Michele Günthart.

## Frauenhandball 2017 – 2018 immer schneller, immer attraktiver!



## Rene Vigni, erster und letzter Trainer der HCH-Damen

Natürlich besteht die Damenabteilung beim HC Horgen weiterhin, die Damen von Thalwil, Horgen und Wädenswil haben sich allerdings seit der Saison 2012 – 2013 zur SG ZÜRISSEE zusammengeschlossen.

Als begeisterter Musiker schloss sich Rene erst den Kadetten an. Als er dort aber nicht sein gewünschtes Instrument spielen durfte, die Posaune, konnten ihn seine Freunde überreden, doch mal mit ins Handballtraining zu kommen. Sein erster Trainer als B-Junior war damals Manfred Höniger.

Bereits nach einem Jahr war ich Trainer Stieger aufgefallen, sie brauchten vermutlich einen Linkshänder in der 1. Mannschaft. Ich kam also direkt ins Eins und liess die A Junioren-Stufe aus. Damals war ich sehr stolz darüber, aber

heute weiss ich, dass das auch negative Seiten hatte. Zum einen wurde ich aus meinem Freundeskreis heraus gerissen, zum andern fehlte mir später die Grundausbildung als Junior.

Als die Damen 1972-1973 erstmals eine Mannschaft in der Meisterschaft anmeldeten, übernahm Rene das Team von Kreis und Walder. Die Karriere als Damentrainer begann, Rene trat aus der 1. Mannschaft aus und begann, ein Team aufzubauen. Gleichzeitig besuchte er die Trainerkurse des Handballverbandes und brachte es bald zum Leiter 3.

Nebenbei spielte er noch in der 2. und 3. Mannschaft.

Es dauerte vier Jahre, bis sich der erste Erfolg abzeichnete, die HCH Damen stiegen in die 2. Liga auf, nachdem sie in der Saison 1974-75 nur knapp gescheitert waren. Berufliche Weiterbildung und die Gründung einer eigenen Firma zwangen ihn, kürzer zu treten und so übernahm Stefan Wegmann das frisch in die 2. Liga aufgestiegene Damenteam.



Trainer blieb er aber weiterhin, mal bei der 2. Mannschaft, mal bei den Junioren. In der Saison 1994-95, der Saison nach der Finanzkrise beim HCH, stand er sogar bei der 1. Mannschaft in der NLB – dem Spielertrainer Zsolt Györi als Coach zur Seite.

Als im Verein akuter Schiedsrichtermangel herrschte, besuchte er umgehend einen Kurs und übte während zwei Saisonen das Amt eines Verbandsschiedsrichters aus.

*Das Damenteam Februar 1990 mit den beiden Trainern Urs Bächler links und Rene Vigni rechts.*

### 2000 – 2003 Vereinswechsel nach Wädenswil

Als er von einer Spielerin, die mit ihm verwandt war, gefragt wurde, das Team vom Nachbardorf zu leiten, wagte er den Sprung nach Wädenswil. Für eine Saison

konnte er sogar Slava Umicevic überzeugen, für Wädenswil das Tor zu hüten. Der erhoffte Erfolg blieb aber leider aus und so wechselte er wieder zum HC Horgen zurück.

2011 – 2012 übernahm er noch einmal die 1. Damenmannschaft, bevor der Zu-

sammenschluss zum SG ZÜRISSEE erfolgte. Als Pensionär ist er auch heute noch als Trainer tätig und steht zwei Mal die Woche bei den FU 16-Juniorinnen in der Halle.

# STEFAN WEGMANN

<b>GEBOREN</b>	18. März 1954 in Horgen
<b>WOHNORT</b>	Oberrieden
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Francine
<b>KINDER</b>	Adrian 1979, Patricia 1983
<b>BERUF</b>	Einkäufer



*«Persönliche Gespräche mit meinen Spielerinnen und Spielern waren mir immer wichtig, ich wollte hören was sie denken und erreichen wollen.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

Durch Schulsport zum Handball gekommen.  
Grosse Duelle geliefert mit der Klasse von Hans Stapfer.  
Junior im HCH ab «1969».  
Aktiver 1. 2. & 3. Liga.  
Trainerausbildung und Trainer HCH Damen sowie Juniorinnen A.  
Trainer DHC Zürich.  
2000 – 2005 Trainer HCH U19 Inter.

## SPORTLICHE ERFOLGE

Nonstop Aufstieg mit Damen von der 3. in die 1. Liga  
und Qualifikation Aufstiegsspiele Nationalliga A.  
2x Regionalmeister mit Juniorinnen

## HIGHLIGHTS

Training mit Damen im Rotweg. Von den Hallendimensionen war es weder längs noch quer möglich, sinnvoll Handball zu trainieren und trotzdem hatten wir Erfolg. Busreisen mit den U19-Junioren. Die Rückreise nach erfolgreichen Spielen war für die Ohren nicht gerade förderlich. Vereinsleben: Der HCH war wie eine zweite Familie.

## Alles für „ä tüüfä gsundä Schlaaf“

Exklusiv:  
Matratze zuhause testen – gratis!

# ammann

Wohnen in seiner schönsten Form

Seestrasse 160 · Horgen · T: 044 718 22 44 · [www.besserSchlafen.ch](http://www.besserSchlafen.ch)

# SLAVA UMICEVIC

- GEBOREN** 24. November 1963 in ex. Jugoslawien
- WOHNORT** Rütelerstrasse 2, 8810 Horgen  
Tel. 078 707 72 16, slava.umicevic@hispeed.ch
- ZIVILSTAND** verheiratet mit Dragan Umicevic
- KINDER** Mina (1995) und Filip (1993)



*«Ein bisschen mehr Professionalität würde dem Handball in der Schweiz gut tun.»*

## SPORTLICHE LAUFBAHN

- 1974 – 1978 Als 13-Jährige begonnen mit Handball Spielen, direkt in der 2. Liga Jugoslawiens. Bis 17 in der 2. Liga (NLB) und in der Regionalauswahl Serbiens.
- 1978 – 1983 1. Bundesliga (NLA) bei Trogir 74
- 1981 – 1983 Vertrag bei Trogir 74 50% Handball (10x Training p. Woche + Spiel), und 50% Jurastudium mit Sportstipendium.
- 1983 – 1990 2. Bundesliga (1. Profivertrag) bei Akademac.
- 1990 – 1993 1. Bundesliga bei Halas Jozef - Ada
- 1993 Mit der Schwangerschaft endete der Profivertrag und auch die Karriere
- 2006 – 2007 Trainerin HC Horgen 2 1. Liga
- 2007 – 2008 Trainerin HC Horgen U19 Inter 3. Rang
- 2008 – 2009 Trainerin Damen NLB Thalwil
- 2009 – 2010 Trainerin Damen NLA Yellow Winterthur mit Sasha von der Krone
- 2010 – 2011 Trainerin 3. Liga Damen Horgen mit Rene Vigni 1. Rang
- 2011 – 2012 Trainerin 2. Liga Damen Thalwil 1. Rang + Cupsieger – Aufstieg verpasst.
- 2014 – 2015 Trainerin SG ZÜRISSEE FU19 Inter 1. Rang
- Aktuell Torhütertrainerin bei Junioren HC Horgen

## SPORTLICHE ERFOLGE

- 1978 mit 17 Jahren erstes Spiel in der höchsten Liga Jugoslawiens
- 1991 5. Rang mit Halas Jozef-Ada, NLA Jugoslawien-Staatenbund (Kroatien, Montenegro, Serbien, Bosnien, Mazedonien, Slowenien), Zuschauerschnitt 2'000 Personen
- 2010 als Trainerin mit Yellow Winterthur 4. Rang NLA

## PRÄGENDE ERLEBNISSE

1983 – 1990 Wechsel zu 2. Ligist Academac, mit sieben weiteren NLA-Spielerinnen. Der Verein hatte Geld und wollte unbedingt aufsteigen, wir schafften es aber nur bis zum 2. Rang, trotzdem war es eine schöne Zeit.

1989 Wechsel meines Mannes Dragan (damals Nationalspieler) als Wasserballprofi zu SC Horgen. 1993 Umzug in die Schweiz zu meinem Mann und Geburt unseres Sohnes Filip. Sport prägte auch meine Kinder, Filip spielte Wasserball bei Horgen und meine Tochter schaffte es mit den Limmat Nixen zur Schweizer Spitze im Synchronschwimmen.

**ANEKDOTEN:** Trogirs Trainer in der NLA kam plötzlich aus einem Wandschrank im Trainingslager und erwischte uns beim heimlichen Rauchen, was absolut verboten war. Wir mussten nachts um 22.00 drei Runden auf dem Kiesplatz vor der Halle drehen, wohlverstanden auf den Knien, heute undenkbar! In ex. Jugoslawien reisten wir oft zwischen 800 – 1000 km an die Spiele. Meist waren wir von Donnerstag bis Sonntag unterwegs. Bei der Heimreise, vor allem nach einem Sieg, haben alle immer gesungen, alle ausser mir. Ich hatte vom Team «Singverbot», das hatte wohl so seine Gründe. Dafür durfte ich Gedichte vortragen. Hätten sie vorher von meinem Hang zur Poesie gewusst, hätten sie mich wahrscheinlich eher singen lassen!

# RETO MEIER

<b>GEBOREN</b>	6. Januar 1956 in Zürich
<b>WOHNORT</b>	Thalwil
<b>ZIVILSTAND</b>	verheiratet mit Madeleine
<b>KINDER</b>	Marco (1982) und Nina (1984)
<b>BERUF</b>	Sportlehrer



*«Es gibt in meinem  
Leben viele  
unvergessliche Momente  
die ich durch  
den Sport  
erleben durfte.»*

## ZUM DAMENTEAM ALS TRAINER GESTOSSEN

	Durch die Anfrage einer Spielerin, Alex Decurtins, 1996 damals noch TV Thalwil.
1996 – 2000	Trainer der Damen von, anschliessend 1 Jahr Pause
2001 – 2007	von der 2. Liga in die NLB
2007 – 2008	eine Saison in der NLB
2009 – 2010	eine Saison bei Amicitia in der NLA und nach einem Jahr Pause wieder zurück, zum neuen Verein HC ZÜRISSE in die 2. Liga. Saisonziel 2017 – 2018 mit fast unverändertem Team in die 1. Liga auf zu steigen.

## SPORTLICHE LAUFBAHN

1965	zur Jugendriege des TV Thalwil gestossen durch die Eltern
1969 – 1981	in der mit der neugegründeten Handballriege des TV bis in die 1. Liga.
1981	Ende der Handballkarriere als Aktivspieler
1976 – 1994	Oberturner beim TV Thalwil und Leiter der Aktivriege des TV

## SPORTLICHE ERFOLGE

Als Handballer sicher der Aufstieg mit dem TV Thalwil in die 1. Liga 1981.  
Als Trainer mit den Damen der Sprung von der 2. Liga bis in die NLB.  
Dazu kamen bei 32 Turnfest-Teilnahmen einige Turnfestsiege und zum Höhepunkt 1993 bei den Schweizermeisterschaften, als Leiter, der Titel in der Grossfeld-Gymnastik.

**ANEKDOTEN:** Das Abschiedsgeschenk meiner Damen nach der 1. Saison 2007 – 2008 in der NLB bleibt für mich unvergesslich. Nach dem Abschiedessen in einem Restaurant an der Langstrasse sperrten meine Girls die Langstrasse für gefühlte zehn Minuten um mir als Abschiedsgeschenk eine eingeübte Tanzdarbietung vorzuführen, die nicht nur mich rührte, sondern auch viele erstaunte Zuschauer im Kreis vier in den Bann zog.



*Reto an der Linie immer etwas skeptisch.*

## Sponsorenlauf – Chilbi – Dorffest – Public Viewing

Einige der wichtigsten, nicht sportlichen Veranstaltungen, die zum einen die Vereinskasse ergänzen, zum anderen den Verein in der Öffentlichkeit präsentieren und auch für die Mitglieder eine Abwechslung darstellen.

### Start Sponsorenlauf Dorfplatz Horgen



Der Sponsorenlauf im Jubiläumsjahr des HC Horgen war zugleich der Startschuss zu den geplanten Highlights zum 50. Bestehen des HC Horgen. Der bereits zum 10. Mal ausgetragene Anlass auf dem Dorfplatz brachte auch dieses Jahr wieder eine Rekordzahl von Teilnehmern und auch Zuschauern ins Zelt. Im Rahmenprogramm spielte die Band „The Six“. Umrahmt wurde der Anlass zusätzlich mit Interviews und der Verlosung der Hauptpreise, die es zu gewinnen gab.





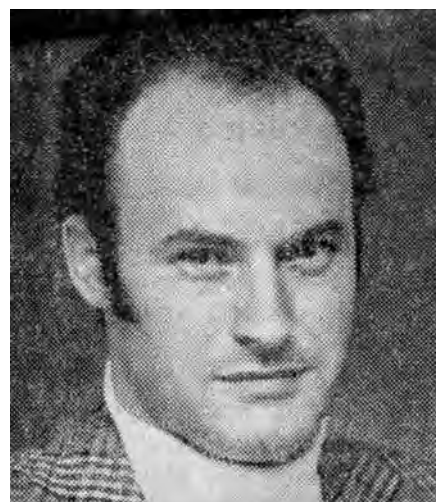
Die Präsidenten von 1967 – 2017



Heinrich Gribi 1967 – 1970



Bruno Kaiser 1970 – 1971



Marco Meroni 1971 – 1976



Urs Voney 1976 – 1990



Franz Hediger, Elsbeth Zollinger,  
Fritz Biber 1990 – 1991



Martin Tschappu 1991 – 2000



Urs Egli 2000 – 2001



Jean Marc Steim 2001 – 2009



Andreas Bösch ab 2009

# EHRENMITGLIEDER

des HC Horgen

## EHRENPRÄSIDENT

Name

**Urs Voney** *Verstorben*

## MITGLIEDER

Name

Wohnort

<b>Willi Altenburger</b>	Eggweg 3	8810 Horgen
<b>Fritz Biber</b>	Dorfplatz 1	8810 Horgen
<b>Fritz Sen. Biber</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Bernard Fehr</b>	Unterrainstrasse 14	7310 Bad Ragaz
<b>Edwin Fehr</b>	Via Centro Sportivo 16	6596 Gordola
<b>Heinrich Gribi</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Willi Griesmeier</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Günter Grubbauer</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Willi Gutmann</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Roger Herrmann</b>	Zugerstrasse 12	8810 Horgen
<b>Heiri Hofstetter</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Manfred Höninger</b>	Zugerstrasse 131	8810 Horgen
<b>Bruno Kaiser</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Hans Ulrich Kreis</b>	Sennhüttenstrasse 8	8810 Horgen
<b>Theo Leuhold</b>	Neuhofstrasse 13	8810 Horgen
<b>Hans Stapfer</b>	Rietwiesstrasse 121	8810 Horgen
<b>Jan-Marc Steim</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Martin Tschappu</b>	Chronenrain 6	8816 Hirzel
<b>Rene Vignini</b>	Seestrasse 324	8810 Horgen
<b>Urs Voney</b>	<i>Verstorben</i>	
<b>Peter Wirth</b>	Bergstrasse 33	8810 Horgen

## VEREINSPRÄSIDENTEN

AMTSZEIT		NAME	AMTSJAHRE
1967	1970	Heinrich Gribi	3
1970	1971	Bruno Kaiser	1
1971	1976	Marco Meroni	5
1976	1990	Urs Voney	14
1990	1991	Franz Hediger, Elsbeth Zollinger, Fritz Biber	1
1991	2000	Martin Tschappu	9
2000	2001	Urs Egli	1
2001	2009	Jean-Marc Steim	8
2009	2018	Andreas Bösch	9



Trainer HCH 1 1967 – 2001

VEREINSJAHR	ENDE	TRAINER	VORNAME	NACHNAME	LAND	LIGA	RANGIERUNG	VORNAME	NACHNAME	
1967	1969		ST	Karl	Stieger	CH	2. Liga	Willi Altenburger		
1969	1970		ST	Karl	Stieger	CH	2. Liga	Aufstieg 1. Liga		
1970	1971		ST	Karl	Stieger	CH	1. Liga	1/4 Finale Grossfeld		
1971	1972		Trainer	Bruno	Kaiser	CH	1. Liga	1. Liga		
1972	1973		ST	Peter	Urner	CH	1. Liga	Max	Wildi	
1973	1974		ST	Peter	Urner	CH	1. Liga	3. Platz		
1974	1975		Trainer	Peter	Urner	CH	1. Liga	4. Platz		
1975	1976		ST	Walter	Wandeler	CH	1. Liga			
1976	1977		Trainer	Peter	Urner	CH	1. Liga	Paul	Bächtiger	
1977	1978	Jul 78	Trainer	Jack	Bertschi	CH	1. Liga			
1978	1979		Trainer	Thomas	Gutzwiller	CH	1. Liga	Max	Wildi	
1979	1980		Trainer	Gjula	Szale	HU	1. Liga	4. Platz		
1980	1981		Trainer	Gjula	Szale	HU	1. Liga	Aufstieg NLB	Max	Wildi
1981	1982	Feb 82	Trainer	Gjula	Szale	HU	NLB			
1982	1982		ST	George	Rodriges	P	NLB	3. Platz	Max	Wildi
1982	1983		ST	Karl Heinz	Kaiser	CH	NLB	2. Platz	Willi	Fehn
1983	1984		ST	Karl Heinz	Kaiser	CH	NLB	Finalrunde 4. Platz	Willi	Fehn
1984	1985		Trainer	Gyovai	Geza	HU	NLB	1. Aufstieg NLA		
1985	1986		Trainer	Verenc	Vigh	HU/CH	NLA	8. Platz		
1986	1987		Trainer	Verenc	Vigh	HU/CH	NLA	Abstieg NLB	Jürg	Hohl
1987	1988		Trainer	Beat	Krämer	CH	NLB			
1988	1989		Trainer	Beat	Krämer	CH	NLB	2. Rang NLB		
1989	1990		Trainer	Stefan	Nicolic	SER	NLB	Ferenc	Vigh	
1990	1991		Trainer	Stefan	Nicolic	SER	NLB	2. Aufstieg NLA	Ferenc	Vigh
1991	1992		Trainer	Peter	Brupbacher	CH	NLA	5. Platz		
1992	1992	Dez 92	Trainer	Martin	Bohli	CH	NLA			
1992	1993		Trainer	Stefan	Schäppi	CH	NLA	7. Platz NLA	Hans	Stapfer
1993	1994		ST	Györi Dani	Zsolt	HU	NLA	Abstieg NLB	Hans	Stapfer
1994	1995		ST	Györi Dani	Zsolt	HU	NLB	6. Platz	Rene	Vigini
1995	1995	Nov 95	Trainer	Alex	Gürber	CH	NLB			
1995	1996		Trainer	Olaf	Holstein	HU	NLB	6. Platz		
1996	1997		Trainer	Stefan	Laszlo	HU	NLB	4. Platz	Olaf	Holstein
1997	1998		ST	Györi Dani	Zsolt	HU	NLB	2. Platz		
1998	1999	Feb 99	Trainer	Laszlo	Szabo	HU	NLB		Charles M.	Weber
1999	1999		Trainer	Rene	Barth	CH	NLB	Abst.-Runde 1. Platz		
1999	2000		Trainer	Rene	Barth	CH	NLB			
2000	2001		Trainer	Stevan	Nicolic	SER	NLB	Abstieg 1. Liga		
2001	2002		Trainer	Albi	Gurtner	CH	1. Liga	Aufstieg NLB		
2002	2003		Trainer	Albi	Gurtner	CH	NLB 1	4. Auf. 7. Platz		
2003	2004		Trainer	Beat	Rellstab	CH	NLB 1	3. Auf. 5. Platz	Roger Heimgartner	
2004	2005		Trainer	Beat	Rellstab	CH	NLB 1	6. Abst. 2. Platz		
2005	2006		Trainer	Roger	Heimgartner	CH	NLB	7. Platz		
2006	2007		Trainer	Roger	Heimgartner	CH	NLB	7. Platz		
2007	2008		Trainer	Peter	Schautd	CH	NLB	8. Platz		
2008	2009		Trainer	Peter	Schautd	CH	NLB	5. Platz		
2009	2010		Trainer	Peter	Schautd	CH	NLB	Abstieg 1. Liga		
2010	2011		Trainer	Peter	Schautd	CH	1. Liga	Aufstiegsrunde		
2011	2012	Feb 12	Trainer	Patric	Weingarten	CH	1. Liga	Peter	Schautd	
2012	2012		Trainer	Patric	Weingarten	CH	1. Liga	Aufstieg NLB	Gaetano	Mecenero
2011	2012		Trainer	Patric	Weingarten	CH	NLB			
2012	2013		Trainer	Patric	Weingarten	CH	NLB	Abstieg 1. Liga		
2013	2014		Trainer	Alex	Milosevic	SER	1. Liga	Aufstieg NLB		
2014	2015		Trainer	Alex	Milosevic	SER	NLB	8. Platz		
2015	2015	Dez 15	Trainer	Alex	Milosevic	SER	NLB	6. Platz	Stefan	Konkol
2016	2016		Trainer	Kay	Egger	CH	NLB	6. Platz	Patric Weingarten	
2016	2017		Trainer	Györi Dani	Zsolt	HU	NLB	7. Platz	Markus	Gretler

## Trainer HCH Damen 1972 – 2017

VEREINSJAHR	ENDE	TRAINER	VORNAME	NACHNAME	LAND	LIGA	RANGIERUNG	VORNAME	NACHNAME
1971	1972	Trainer	Hansueli	Kreis	CH		Nur Turnier und Trainingsspiele	Hansjörg	Walder
1972	1973	Trainer	Rene	Vigini	CH	3. Liga			
1973	1974	Trainer	Rene	Vigini	CH	3. Liga	5. Rang		
1974	1975	Trainer	Rene	Vigini	CH	3. Liga	2. Rang		
1975	1976	Trainer	Rene	Vigini	CH	3. Liga	Aufstieg 2. Liga		
1976	1977	Trainer	Stefan	Wegmann	CH	2. Liga			
1977	1978	Trainer	Stefan	Wegmann	CH	2. Liga			
1978	1979	Trainer	Stefan	Wegmann	CH	2. Liga	Aufstieg 1. Liga		
1979	1980	Trainer	Stefan	Wegmann	CH	1. Liga			
1980	1981	Trainer	Stefan	Wegmann	CH	1. Liga	Aufstiegs spiel NLA	Georges	Rämi
1981	1982	Trainer	Stefan	Wegmann	CH	1. Liga			
1982	1983	Trainer	Stefan	Wegmann	CH				
1983	1984	Trainer	Stefan	Wegmann	CH				
1984	1985	Trainer	Hansueli	Kreis	CH				
1985	1986	Trainer	Peter	Wirth	CH				
1986	1987	Trainer	Peter	Wirth	CH			Urs	Bächler
1987	1988	Trainer	Urs	Bächler	CH				
1988	1989	Trainer	Urs	Bächler	CH				
1989	1990	Trainer	Urs	Bächler	CH	3. Liga			
1990	1991	Trainer	Urs	Bächler	CH	3. Liga			
1991	1992	Trainer	Urs	Bächler	CH	3. Liga	Regionalmeister + Aufstieg 2. Liga		
1992	1993	Trainer	Rita	Grain	CH	2. Liga	3. Rang		
1993	1999	<b>7 JAHRE KEIN FRAUENTEAM NUR JUNIORINNEN</b>							
1999	2000	Trainer	Thomas	Anderegg	CH	3. Liga	Aufstieg 2. Liga	Simon	Sprecher
2000	2001	Trainer	Bozo	Krstic	CH	2. Liga	5. Rang	Peter	Bossert
2001	2002	Trainer	Rene	Vigini	CH	2. Liga	3. Rang	Bozo	Krstic
2002	2003	Trainer	Peter	Bosshard	CH	2. Liga	7. Rang	Bozo	Krstic
2003	2004	Trainer	Bozo	Krstic	CH	2. Liga	5. Rang		
2004	2005	Trainer	Simon	Sprecher	CH	2. Liga	1. Rang		
2005	2006	Trainer	Simon	Sprecher	CH	2. Liga	3. Rang		
2006	2007	Trainer	Lisa	Eberle	CH	2. Liga	6. Rang		
2007	2008	Trainer	Peter	Wirth	CH	2. Liga	8. Rang – Abstieg 3. Liga	Simon	Sprecher
2008	2009	Trainer	Jürg	Züblin	CH	3. Liga	3. Rang		
2009	2010	Trainer	Jürg	Züblin	CH	3. Liga		Rene	Vigini
2010	2011	Trainer	Slava	Umicevic	YU	3. Liga	Gruppensieg / Aufstiegsrunde	Rene	Vigini
2011	2012	Trainer	Rene	Vigini	CH	3. Liga	3. Rang		
2012	2013	Trainer	Reto	Meier	CH	2. Liga	6. Rang		
2013	2014	Trainer	Reto	Meier	CH	2. Liga	Gruppensieg / Aufstiegsrunde	Denise	Nufer
2014	2015	Trainer	Reto	Meier	CH	2. Liga	6. Rang	Denise	Nufer
2015	2016	Trainer	Reto	Meier	CH	2. Liga	5. Rang		
2016	2017	Trainer	Reto	Meier	CH	2. Liga	4. Rang		

# Sportliche Erfolge und Vereinshöhepunkte

## SPORTLICHE ERFOLGE

### Herren

1967 – 1968	Aufstieg 1. Liga
1970 – 1971	Viertelfinale Grossfeld Cup
1980 – 1981	Aufstieg NLB
1982 – 1983	2. Rang NLB
1984 – 1985	Aufstieg NLA
1988 – 1989	2. Rang NLB
1990 – 1991	Aufstieg NLA
1991 – 1992	5. Rang NLA
1992 – 1993	7. Rang NLA
1997 – 1998	2. Rang NLB
2001 – 2002	Aufstieg NLB
2013 – 2014	Aufstieg NLB
2005 CUP	Schweizer Meiser Feldhandball
2008 CUP	Vizemeister Feldhandball
2010 CUP	Schweizer Meiser Feldhandball
2012 CUP	Vizemeister Feldhandball
2017 CUP	Vizemeister Feldhandball



Vollbesetzte Ränge in der Turnhalle Waldegg

Handball-Länderspiel in Horgen: Schweiz - Dänemark 24:25

### Knappe Niederlage für die Schweizer

Waldegg-Halle, Horgen. 600 Zuschauer. SR: Houlbraken/Nusser (Ho).  
 Torfolge: 1:0, 1:2, 4:2, 6:3, 7:4, 8:5, 9:6, 10:8, 11:9, 11:11, 11:12, 12:13, 13:14, 14:15, 16:15, 16:17, 18:17, 19:18, 20:19, 21:20, 22:21 (52.), 22:24, 24:24, 24:25.  
 Strafen: Je 2 Minuten gegen Schär (2), Gluver (2), Wehr und Röpstorff.  
 Schweiz: Lutz (ab 54. Hurlimann), Affolter (6), Schär (8), Wehr, Lehmann (3/2), Feigl (2), Müller (2), Huber, Gassmann (1), Patzer (2).  
 Dänemark: Jeppesen (ab 44. Schrenen), Röpstorff (6), Rasmussen (7/2), Sabro, Ström (1), Jensen (2), Have (1), Gluver, Möller (3), Feiger (3), Ludwig (2).  
 HA. Erst dreissig Sekunden vor Schluss fiel in der Waldegg-Halle in Horgen vor 600 Zuschauern die Entscheidung gegen eine tapfer kämpfende Schweizer Handball-Nationalmannschaft, als der dänische Regisseur Jens-Erik Röpstorff die zweite Strafe gegen Schär zum entscheidenden 25:24 ausstiftete.  
 Die lupulpi kämpfenden Schweizer, die sich nie um nichts als zwei Tore von dem WM-Vierten distanzieren liessen und in der ersten Halbzeit mehrmals führten, zeigten erhebliche Fortschritte im Vergleich zu den verunglückten Spielen gegen Polen im Dezember. Andererseits liess sich die Müdigkeit der harten Train-

den Besten auf dem Felde, auch wenn er gegen Ende etwas abbaute.  
 Die Mängel des Schweizer Angriffsspiels wurden dann aufgedeckt, wenn der Captain eng gedeckt wurde: dann schlichen sich zu oft kleine Fehler ein, die zu unnötigen Ballverlusten führten und die Dänen zu Konterchancen kommen liessen.  
 Die Offensive wie auch die Defensive liessen noch einige Unsicherheiten zu Tage treten! Trotzdem darf der Variante, in der Offensive Affolter, den Kreislauf, als mittleren Rückraumspieler einzusetzen, Kredit gegeben werden, doch fehlte er (als zweiter Mann neben Müller) am Kreis.  
 Überhaupt nicht ins Spiel kamen die Hügel. Durch eine von den Dänen geschickt gestellte offensive Verteidigung, die sich speziell den Schweizer Ausbauspielern annahm, wurde Patzer (links) sowie Huber und Gassmann (rechts) jegliche Wirkung genommen. Gefahr für die Dänen konnten die Schweizer Hügel nur dann auslösen, wenn sie sich von den Stammpositionen lösten und eine Überzahl auf der einen oder anderen Seite bewirkten.

Stammformation gefunden?  
 Trotz der Niederlagen in Horgen und Finnen (20:23)

## SPORTLICHE ERFOLGE

### Damen (bis 2012)

1975 – 1976	Aufstieg 2. Liga
1978 – 1979	Aufstieg 1. Liga
1980 – 1981	1. Liga Meister + Aufstiegs spiel NLA
1991 – 1992	Aufstieg 2. Liga
2004 – 2005	1. Rang 2. Liga
2010 – 2011	Aufstiegsspiele 2. Liga
2016 – 2017	Regional – Cupsieger

### Horgen 2 schafft im Cup die Sensation

**HANDBALL** Wie vor ein paar Jahren gegen das NLB-Spitzensteam TV Erdingen, gelang Horgens Bezauberer gestern im Cup eine kleine Sensation. In der heimischen Waldegg-Halle schloßten sie das eigene Fanpublikum aus dem Cup.

Unter der Leitung von Rüdiger und Miquelart war die zweite Liga-Turnier über sich hinaus und bezwang die NLB-Liga knapp aber hoch im Osten. Das erste Spiel der beiden im Cup war zwischen dem eigenen Team und dem eigenen Fanpublikum.

Die der Partei war kein eigenständiges Team zu sein, wenn man die Gegner unterrichtet, hat die Fanskategorie die Horgens vor allem die Fanskategorie. Die Fanskategorie ist die Fanskategorie. Die Fanskategorie ist die Fanskategorie.

**SCHWEIZER ANTI-SPORT**  
 Horgen (2) - Horgen (2) 20:23 (20:23)  
 Horgen (2) - Horgen (2) 20:23 (20:23)  
 Horgen (2) - Horgen (2) 20:23 (20:23)

Die Dankschuld trifft nicht auf die Leitung von Christian Siggler (Mitte) sondern auf Horgens Bezauberer im Cup gegen die eigene Fanpublikum (Foto: Hubert Hergert, rechts: Simon Gasser / überaus dankbar)

## Sportliche Erfolge und Vereinshöhepunkte

### SPORTLICHE ERFOLGE

#### Junioren und Juniorinnen

1976 – 1977	Junioren A in der Interklasse (höchste Schweizer Juniorenliga)
1983 – 1984	Junioren B 1. Schweizermeistertitel HCH (Jahrgang 1966 – 1967)
2013 – 2014	U13 Schweizermeister
2014 – 2015	U13 Schweizermeister
2016 – 2017	U15 Teilnahme in der Elite-Meisterschaft
2016 – 2017	U16 Juniorinnen Regio-Cupsieger



### VEREINSHÖHEPUNKTE

Periodisch	Durchführung Dorffest und Chilbi Horgen
Periodisch	Durchführung Public Viewing Fussball EM-WM in Horgen – Seit 2012
Periodisch	Organisation Schülerturnier in Horgen (2018 62. Austragung!)
18. November 1967	Länderspiel Sporthalle Berghalden Schweiz B – Saarland
1970 – 1990	Zürichsee-Cup (NLB – 1. Liga Turnier)
2. Oktober 1976	1. Paarzeitfahren Horgenberg
7. Mai 1977	10 Jahre HCH – Jubiläumsball Schinzenhof
19. Mai 1979	1. HCH Rosenball Schinzenhof
24. Oktober 1980	Einweihung Sporthalle Waldegg
26. Oktober 1980	Länderspiel Waldegg Schweiz – Russland (Eröffnung Waldegg)
24. Juni 1984	Länderspiel Schweiz – Rumänien, 14:18, 400 Zuschauer
März 1988	Länderspiel Schweiz – Ungarn
1. Dezember 1990	Länderspiel Waldegg, Schweiz – Finnland, 1250 Zuschauer
14. August 1992	25 Jahr Feier HC Horgen
Februar 1994	Clubreise nach Ägypten mit Trainingsspiel in Luxor und Assuan
April 1995	Clubreise nach Kos
April 1996	Clubreise nach Malta, Comino



# DIE MANNSCHAFTEN 2017 – 2018

## des HC Horgen

### HC Horgen 1 NLB



*HL: Markus Gretler (Co-Trainer), Rinor Avdulli, Matthias Müller, Marc Kummer, Nico Wolfer, Gregory Zimmermann, Tobia Scheuzger, Zsolt Györi (Trainer), Thomas Wolfer (Torhüter-Trainer).*

*ML: Kurt Luchsinger (Physio), Sasha Mackintosh, Tobias Thaler, Jerome Zuber, Kai Klampti, Luca Oberli, Rico Gretler.*

*VL: Sandro Gantner, Adrian Karlen, Mirko Santoro, Andrija Kasalo, Silas Rieder, Alessandro Crippa, Raffael Bless, Thomas Arnold.*

## Sponsoren

Mobilien Versicherungen Generalagentur Horgen Thomas Schinzel

Sonnenberg-Garage AG

Raiffeisenbank Horgen

Zürcher Werbedruck AG

Tevag Interior AG

## weitere Sponsoren

Fahrzeugbedarf AG, Wädi-Brauhaus AG Wädenswil, em-tools GmbH, skyline development, ccv, Arosa tourismus, Handballshop24.ch, Ergonomics AG, Progressive Capital Partners LTD, Kummer GmbH, Radio Zürisee, BH Group / Trevisa

## Vorschau der 1. Mannschaft auf die neue Saison

Am 2. September startete die erste Mannschaft des HC Horgen in die Meisterschaft 2017/2018.

Auswärts in Steffisburg wartete ein unangenehmer Gegner, doch mit etwas Wettkampfglück und einem Treffer in den Schlussekunden konnte der erste Sieg eingefahren werden.

Die Saisonvorschauen der letzten Jahre gleichen sich. Auch dieses Jahr hat das Trainergespann wieder eine grosse Aufgabe zu bewältigen. Einige Abgänge und Zugänge, sowie die obligaten Verletzungen und andere Abwesenheiten der Spieler gestalteten die Vorbereitung schwierig. Das «Eis», dieses Jahr wieder unter dem Namen HC Horgen, besteht aus einer jungen Mannschaft. Einige junge Spieler von GC/Ami konnten mittels Teamförderungslizenzen verpflichtet werden. Einige erfahrene Spieler sollen die jungen Talente auf NLB-Niveau führen. Die Mannschaft absolvierte resultatemässig eine durchgezogene Vorbereitung. Zum Glück zählen da die Resultate noch nicht. Das Trainiergespann um Györi/Gretler bleibt gleich, dies ist ein Vorteil im Vergleich zur letzten Saison, ergänzt wird der Trainerstaff um Thomas Wolfer, er wird sich um die Torhüter der ersten Mannschaft kümmern. Der letztjährige Captain Gabriele Rosano spielt diese Saison kein Handball mehr. Mit Sascha Mackintosh konnte aber ein würdiger Nachfolger für diese Aufgabe gefunden werden. Gespannt darf man natürlich auch auf die Neuzuzüge sein, viele neue, junge Gesichter und ein paar nicht mehr so junge, wie z.B. Jonas Affentranger oder der Rückkehrer Mirko Santoro. Für Horgen gilt es, in der Startphase der Meisterschaft sich als Team zu finden und natürlich wären ein paar Siege fürs Selbstvertrauen von Vorteil. Am Schluss der Saison wollen die Horgner mindestens den fünften Tabellenrang belegen. Die Mannschaft strotzt nur so vor Potential, ob es ihr auch gelingt, dies in Punkte umzuwandeln und in der Waldegg Spitzenhandball zu zelebrieren, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

### Skiferien 2017 / 2018



*Erleben Sie mit Bühler Reisen sportliche, gesellige, lustige, erholsame und bestens organisierte Skiferien. In auserwählten Skigebieten fahren Sie auf bestens präparierten Pisten. Lassen Sie sich von unserem Skiguide die Gebiete zeigen und geniessen Sie die herrlichen Bergwelten...*

#### **Ski Opening in Obergurgl, Tirol**

Sonntag, 26.11. bis Mittwoch, 29.11.2017

4 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer CHF 590.00

#### **Dolomiten Skisafarie im Latemar Gebiet**

Sonntag, 07.01. bis Samstag, 13.01.2018

7 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer CHF 795.00

#### **Dolomiten Skisafarie am Kronplatz**

Samstag, 24.02. bis Samstag, 03.03.2018

8 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer CHF 1190.00

#### **Oberndorf – Kitzbüheler Berge**

Samstag, 17.02. bis Samstag, 24.02.2018

8 Tage gemäss Programm im Doppelzimmer CHF 1090.00

Sie wohnen immer in 3 – 4\* Hotels welche alle über eine schöne Wellnessanlage und sehr gute Küche verfügen.

Weitere Informationen zu den Skiferien sowie weitere Reisen finden Sie auf unserer Webseite [www.buehrer-reisen.ch](http://www.buehrer-reisen.ch) oder in unserem Katalog, welchen wir Ihnen gerne kostenfrei zusenden.



Bührer AG Hirzel • Zugerstrasse 3 • 8816 Hirzel • 044 729 92 41 • [www.buehrer-reisen.ch](http://www.buehrer-reisen.ch)

### SG Horgen/Wädenswil 2 – 2. Liga



HL: Schnibi Kälin (Trainer), Christian Stapfer, Rico Hegetschweiler, Simon Burkhardt, Daniel Jöhl, Rico Klöti, David Dettmann, Christian Walder, Zsolt Györi-Dani (Trainer).  
VL: Quintus Fumagalli, Donat Ziegler, Beni Meier, Stephan Nelius, Serge Hofer, Thomas Kälin, Severin Zeller, Lionel Platz, Philippe Lamm  
Es fehlen: Stefan Gantner, Sandro Bass, Simon Schmidlin, Adrian Alig, Alex Sameli

Sponsor: Weidmann & Matheson Gartenbau

Die 2. Mannschaft der SG Wädi/Horgen startet mit kleinen Veränderungen in die neue Saison. Das Grundgerüst bleibt fast unverändert, doch sind einige Neuzugänge aus der U19 Inter zu integrieren. Trotz einiger Trainingslücken in der Vorbereitung ist das Trainerteam zufrieden mit der Entwicklung der Mannschaft. Falls noch ab und zu einige Reservespieler der 1. Mannschaft beider Vereine dazu stossen, wird für das Team ein Platz in der vorderen Hälfte der 2. Liga möglich sein.

### SG Horgen/Wädenswil 3 – 3. Liga



HL: Igor Neves Candé, Christian Halbig, Yannick Ennen, Patrick Rütsche, Gabor Majer, Thomas Kessler  
VL: Guido Stoop, Damian Aklin, Camillo Cuellar, Enrico Caminada, Giogio Cantaffa, Sven Aeschimann, Felix Oehler

Sponsor: Carosserie Rusterholz

Wädis und Horgens Spasstruppe, wo das Gesellschaftliche eine ebenso grossen Stellenwert hat wie das Sportliche. Das Saisonziel wie gehabt, Tabellenmitte und Ligaerhalt

## SG Horgen/Wädenswil U19 – Inter



HL: Zsolt Györi (Co-Trainer), Robert Kess, Tim Feusi, Oliver Martini, Mathis Kindhauser, Patrik Füllemann, Urs Pfister, Manuel Esposto, Stephan Nelius (Trainer).  
 VL: Hannes Platz, Oliver Koller, Elias Rothlin, Julien Gaspoz, Florian Trachsel, Robin Jeger, Noah Luz, Donat Ziegler, Noah Casillo. es fehlen: Tim Rellstab, Michael Rüegg, Lirim Sopaj

Sponsoren: Schützehuus Au, Schreiner-Service-48

Nach den knappen Elite-Qualispielen der letzten Saison, blickt das Team um Trainer Nelius/Györi sehr zuversichtlich in die neue Saison. Da die SG nur wenige jahrgangsbedingte Abgänge zu beklagen hatte, kann mit einer durchaus talentierten und jungen MU19 in die Saison gestartet werden. Das Team arbeitet bereits hart an dem angestrebten Ziel, auch dieses Jahr wieder ein Wörtchen im Kampf um den Aufstieg in die oberste Juniorenklasse mitreden zu können.

## SG Horgen/Wädenswil U17 1 – Inter



HL: Leon Luz, Martin Dragusica, Oliver Martini, Tim Rellstab, Manuel Esposto, Alessandro Gulino, Beat Rellstab (Trainer)  
 VL: Anthony Gassmann, Jacob Schümperli, Benjamin Casillo, Luka Sokcevic, David Kälin, Martin Dragusica, Oliver Martini, David Mijajlovic, Tim Rellstab, Manuel Esposto, David Kälin, Maximilian Schümperli  
 Es fehlen: Alex Schönholzer, Pascal Müller (Athletiktrainer)

Sponsoren: Pao AG Subaru Wädenswil, Ergonomics

Die Mannschaft ist erfolgreich mit einem Sieg über den Mitfavoriten HSC Suhr/Aarau in die Saison gestartet. In der Qualifikationsphase der U17-Inter-Meisterschaft spielen 3 6er-Gruppen um je 2 Finalrundenplätze für die zweite Meisterschaftsphase ab Januar 2018. Von den 6 teilnehmenden Mannschaften werden die besten zwei Teams in die Eliteklasse aufsteigen. Letztes Jahr wurde dieses Ziel verpasst (Stäfa und Gossau waren die Aufsteiger), dieses Jahr besteht jedoch durchaus die Möglichkeit dies zu schaffen. Angesichts der Fortschritte, welche die U15-Junioren in ihrer ersten Elite-Saison gemacht haben, erscheint dieses Ziel durchaus erstrebenswert. Denn nur wer sich mit den besten Junioren seines Alters messen kann, macht schneller Fortschritte um irgendwann in einem unserer Fanionsteams (1. Liga, NLB oder höher) Aufnahme zu finden.

### SG Horgen/Wädenswil U17 2 – Promo



*HL: Dominik Mächler (Co-Trainer), Loris Mastelic, Antonio Savarese, Roman Trachsler, Pascal Hofmann, Luca Di Pinto, Lennard Leypold, Tobias Köstinger, Francesco Santoro (Trainer)*

*VL: Moritz Kaspar, Moritz Bogenmann, Sebastian Burmester, Thomas Clarke, Raphael Flüttsch, Luca Uttinger, Cyrill Wiederkehr, Hasan Bulat*

Sponsoren: Kirsch & Egli Elektroanlagen

Nachdem eine praktisch neue Mannschaft zusammengestellt wurde, mit vielen Junioren aus dem ehemaligen MU 15 Promo Team, starteten wir in die Vorbereitungsphase. Diese galt erstmals dem Kennenlernen der neuen Junioren und deren Handballkönnen. Nach der Vorbereitung stand für uns taktischer Handball im Fokus. Kreuzen, sperren und täuschen, alles wurde intensiv trainiert. Unser Ziel für die kommende Saison ist es im vorderen Mittelfeld abzuschliessen und auf jeden Fall guten Handball zu zeigen und spielen.

### SG Horgen/Wädenswil U15 1 – Elite



*HL: Sasha Macintosh (Assistenztrainer), Torge Haenselt, Delaja Rothlin, Ricardo Hengartner, Ramon Chenevard, Christoph Terdenge-Araya, Gian Albrecht, Pascal Schönholzer, Marco Neukom, Patric Weingarten (Trainer)*

*ML: Nico Sigrüst, Luis Feusi, Mischa Schranz, Andrin Luz, Nick Goldener, Raphael Tarabini, Matteo Albrecht, Noah Klingler*

*VL: Thierry Weissbaum, Tim Köppel, Alex Schönholzer*

Sponsoren: Alte Schule Horgen, Gantner Bäckerei Wädenswil und Beck Automation

Das SG Horgen/Wädenswil U15 startet in die zweite Elite Saison. Trotz vielen neuen, jungen Spieler wird ein Platz im vorderen Mittelfeld angestrebt. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen trainiert die Leistungsmannschaft 3-4 mal pro Woche.

## SG Horgen/Wädenswil U15 2 – Promo



HL: *Trainer Sandro Bass, Ricardo Hengartner, Nicola Grossrieder, Karl Samietz, Trainer Lionel Platz*

VL: *Corvin Jansen, Dominic Günthardt, Thierry Weissbaum, Silvan Eugster, Ramon Chenevard, Aurèle Pécaut*

Es fehlen: *Nick Goldner, Feusi Luis, Neukom Marco, Elias Hiestand, Mischa Schranz, Bruggmann Balthasar, Hollstein Leo, Koler Fabio*

Kein Sponsor

Zum Anfang dieser Saison gilt es als Team zusammen zu wachsen. Wir stehen zusammen mit der U15 Elite im Austausch mit den Junioren, um ihnen möglichst viel Spielzeit und ein gutes Trainingsumfeld zu bieten. Der Spass und die Freude am Sport stehen im Vordergrund. Mit den ersten paar Matches werden wir sehen, wo wir stehen und wo wir in der Tabelle landen können. Das Trainer-Team und die motivierten Jungs freuen sich auf eine spannende und lehrreiche Saison.

## SG Horgen/Wädenswil U13 1 – Rookies



HL: *Andreas Gut (Trainer), Julian Rudis, Loris Burmester, Noah Brühlmann, Silas Kihm, Malik Zollinger, Ramon Esposto, Henrik Frank, Pascal Amberg, Mirko Santoro (Trainer)*

VL: *Mathieu Haudenschild, Quirin Feusi, Maximilian Albrecht, Luis Ellenberger, Dominic Pacelli, Lucas Herr, Janis Stirnimann, Nils Mombächer, Serafin Moraz, Janis Christen*  
Es fehlen: *Sebastian Garrido, Tim Rellstab (Co-Trainer)*

Sponsor: [Handballshop24.ch](http://Handballshop24.ch)

Das Leistungsgefäss in der Alterskategorie MU13 wurde auf diese Saison hin stark verjüngt. Ziel ist es, aus den vielen talentierten Spielern ein schlagkräftiges Team zu bilden und die Qualifikation für die Finalrunde zu schaffen.

### SG Horgen/Wädenswil U13 2 – Future



*HL: Tonja Bachmann, Angelina Scolaro, Yannick Zuber, Leander Leuthold, Antonio Lukac, Andrés Käser*

*VL: Marco Christen, Pius Kasper, Alexander Schjodt-Eriksen, Ramon Frank, Max Spöri, Matteo Bello*

*Es fehlen: Mischa Neukom, David Häberlin, Julia Christen, Gratian Böhi, Christoph Bachmann (Trainer)*

Sponsoren: Loyalty Giftcard

Die Mannschaft ist jung und motiviert. Wir werden Spiel für Spiel nehmen. Denn der Spass und die Freude am Handball und damit Schritt für Schritt weiter zu kommen stehen im Vordergrund.

### HC Horgen U11



*HL: Walti Sigrist (Trainer), Severin, Allen, Noè, Ben, Simon, Aron, Gian, Milo, Flurin*

*ML: Noris, Liv, Ella, Tanja, Olivia, Kaia, Sanya, Efraim, Kathrin Bachmann (Trainerin)*

*VL: Vincent, Yeray, Achim, Finn, Marco, Noe, Livio, Karol*

Sponsoren: handballshop 24

Auch diese Saison hat das U11 Team wieder hoch motivierte Kids am Start und wir bringen jeden Mittwoch die Berghaldenhalle zu beben. Ansonsten wollen wir bei diesem Team allen die Freude am Handball und diesem tollen Sport vermitteln. Auch werden die ersten spielerischen Erfahrungen an Turnieren und freundschafts Spielen gesammelt.

## HC Horgen U9



*HL: Diana, Emanuela, Arthur, Alexandar, Ennio, Julian, Felix,  
Assistenztrainer Dominic Günthardt  
ML: Trainerin Yvonne Arnold, Jon, Björn, Luis, Sebastian, Benedict, Jovan, Lukas, Elisabeth  
VL: Ruben, Lotta, Chiara, Alex, Marc, Luis, Jan, Maurus  
Es fehlen: Anouk, Chiara, Lars, Alessio, Karl-Jürgen*

Sponsoren: handballshop 24.ch

HC Horgen U9 bietet wöchentliche Trainings und ca. alle 1 - 2 Monate einen regionalen Spieltag für Mädchen und Knaben in der Unterstufe. Immer noch sehr spielerisch lernen die Kids Minihandball und viele andere Ballspiele wie Street Handball, Königsball, Tupfball, Kastenball, Prellfangis und vieles mehr. Im Vordergrund stehen die Themen Werfen, Fangen, Prellen und Freilaufen. In der U9 ist Spass und Zusammenspiel mit den anderen Kindern, gewinnen und verlieren lernen jedoch genauso wichtig.

## HC Horgen U7



*HL: Alex, Liara, Salome, Lara, Lionel, Linus  
VL: Anna Rettich, Liya, Kevin, Finn, Marisa, Nele, Timo, Marcos, Simon, Kati Rettich  
Es fehlen: Julia, Mira, Emil, Mads, Manuel*

Kein Sponsor

Auf spielerische Weise lernen die Kids verschiedene Ballspiele wie Alle gegen Alle, Tupfball, Minihandball, Prellfangis und vieles mehr. Im Vordergrund steht Spass mit den anderen Kindern, auf einander achten im Spielfieber, Rhythmusprüchli mit dem Ball, gewinnen und verlieren lernen... und natürlich mit verschiedenen Bällen spielen, rennen, werfen, fangen, zielen,...

### SG Zürisee F1 – 2. Liga



HL: Camilla Schollenberger, Vera Frey, Simona Cavallari  
ML: Reto Meier (Trainer), Francesca Dianò, Karin Schlegel, Stefanie Steiner, Natali Büchel, Jasmin Gassmann, Slavica Vukadin, Sabrina Carrara, Sibylle Keller, Michèle Günthart  
VL: Gina Purtschert, Valentina Hitz, Sandra Hunziker-Weibel, Daniela Mrgan, Fabienne Beerli, Vera Purtschert

Sponsoren: Hunziker Schulungseinrichtungen Thalwil

Die Mannschaft von Reto Meier steigt verjüngt und sehr ambitioniert in die neue Saison. Verstärkt durch die Ex-Nationalspielerin Simona Cavallari können die jungen Spielerinnen von ihrer Erfahrung profitieren und an ihrer Aufgabe wachsen.

### SG Zürisee FU18 – Promo



HL: Kathrin Bachmann (Trainerin), Rebekka Rothlin, Noreen Lampart, Zoé Lampart, Anouk Biolle, Anja Schmidlin, Emilie Chaulieu, Vera Purtschert, Delia Stäheli, Thomas Schild (Trainer)  
VL: Ina Winistörfer, Joy Sigrist, Ariane Schinzel, Tina Schnidrig, Annika Lutzke, Larissa Bachmann, Pascale Schild, Jana Ellenberger.  
Es fehlt: Selin Altuncu

Sponsoren: Seegarage Müller 8810 Horgen

Wir möchten mit dem Team wie letzte Saison die Aufstiegsrunde erreichen und dieses Mal, falls es sich ergibt, die Chancen nutzen und ins Inter aufsteigen. Mit dem grossen Kader hoffen wir zudem genügend Konkurrenz im Team zu haben um uns zu steigern.

## SG Zürisee FU16 1 – Inter



**HL:** Raffaella Wälchli, Fabienne Schönholzer, Lynne Buchmann, Tiffany Schlatter, Alina Schwarzenbach, Arina Buchmann  
**VL:** Myriam Krieg (Trainerin), Mira Purtschert, Julia Kägi, Lea Rettich, Alessandra Lütolf, Remo Baumberger (Trainer)  
**Es fehlen:** Vivienne Aklin, Vanessa Amacker, Taiza Hägin, Cristina Tsapkinis

Sponsoren: Keytrade



## SG Zürisee FU16 2 – Regio



**HL:** Trainer Rene Vigni, Sabrina Herr, Sathine d'Hug, Laura Luzzani, Martina Sokcevic, Lorena Kovacevic, Trainerin Corinne Ruf  
**VL:** Franca Soriano, Eva Matzinger, Anina Kastner, Samira Gulino, Miriam Cataniu  
**Es fehlen:** Alessandra Lütolf, Noelle Wieser, Stefanie Länzlinger.

Sponsoren: Luigi Taveri AG Wädenswil, Pao AG Subaru Wädenswil

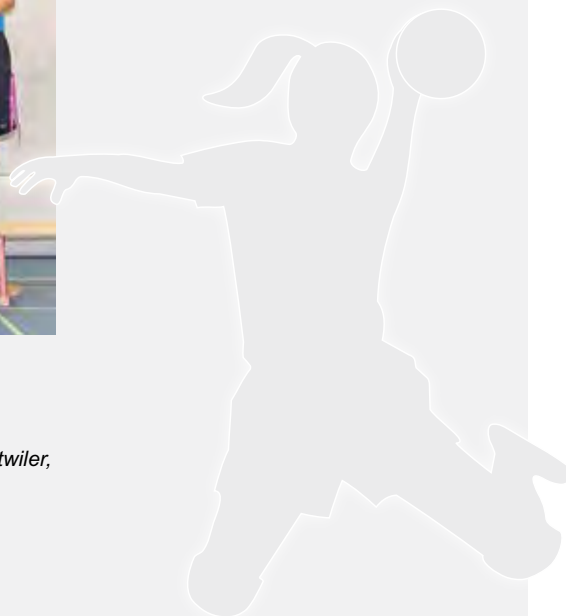
Für die bevorstehende Saison wurden in der Alterskategorie U16 zwei Juniorinnen-Teams gebildet. Das neu zusammengesetzte Kader und das Trainerteam der FU16 Promotion – Mannschaft freuen sich auf eine zielorientierte und entwicklungsreiche Saison. Die Förderung der individuellen Fertigkeiten sowie des Teamspirits sollen in der bevorstehenden Meisterschaft im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam blickt das Team einer erfolgreichen Saison mit viel Spielzeit und Spass am Sport entgegen.

### SG Zürisee FU14 1 – Inter



**HL:** Chris Bitzer (Trainer), Mia Winistörfer, Alina Suter, Eline Erdlen, Jennifer Difokoka, Martina Alescio, Leana Djofang, Xenia Marty, Stefanie Länzlinger, Tiziana Borghesi (Trainerin)  
**VL:** Nikolina Milosavljevic, Sofia Piller, Lidia Calio, Enya Rubio, Anna Rettich, Jana Dettwiler, Yosan Takale, Alexandra Decurtins (Trainerin)  
**Es fehlen:** Valeria Riner, Moritz Carrara (Trainer)

Sponsoren: Avobis Immo-Page Thalwil, Keytrade



### SG Zürisee F14 2 – Regio

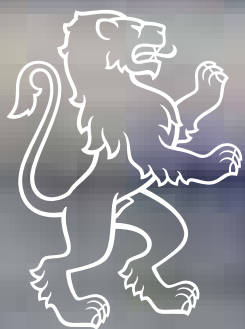


**HL:** Ezile Bosch, Giuana Grass, Ciara White, Diane de Montmollin, Xenia Gille, Sara Partonjic, Johanna Bernhard, Emma Camenisch, Vanessa Parroni, Christine Bär (Trainerin) Peter Koch (Trainer)  
**VL:** Birgit Schlegel (Trainerin), Alina Schlegel, Noëlle Osterwalder, Noemi Tarabini, Jaqueline Schlenker, Fabienne Schlenker, Dalma Stein, Keira Koch, Zoé Osterwalder, Jessica Cavara, Lea Alemanno  
**Es fehlen:** Julia Gürtler, Alessandra Menini

Sponsoren: Huber-Getraenkehandel.ch

Unser Ziel wird sein, die vielen neuen Spielerinnen welche von der FU11 zu uns gestossen sind zu integrieren. Zusammen mit den Mädchen welche bereits das 2. Jahr bei uns spielen, sind wir überzeugt ein schlagkräftiges Team formen zu können. Mit viel Fleiss und grosser Motivation machen die Mädchen Fortschritte. Unser Slogan «I Love Handball» passt zu dieser tollen Team!

Alle freuen sich sehr auf die in kürze beginnende Meisterschaft.



Kanton Zürich



# Bildungszentrum Zürichsee

Weiterbildung

**Auch beruflich  
am Ball bleiben.**

**wb.bzz.ch**



Immer da, wo Zahlen sind.

**Jetzt**  
Beratungstermin  
vereinbaren.

## Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank.  
Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken.  
Davon profitieren Sie und die Region. [raiffeisen.ch/mitgliedschaft](https://www.raiffeisen.ch/mitgliedschaft)

### Raiffeisenbank Höfe

Horgen, Wollerau, Pfäffikon, Schindellegi

**RAIFFEISEN**

# Die Kunst des Innehaltens



Leises Plätschern, das den Alltag sanft vergessen lässt. Zweisamkeit, die nur Ihnen gehört. Wie im ganzen Hotel leben wir in unserem Akari Spa auf über 2000 m<sup>2</sup> Natürlichkeit, echte Gastfreundschaft und Liebe zum Detail. Tauchen Sie ein in das wohltuende Wasser, entspannen Sie auf den Sprudelliegen und verköstigen Sie sich am Spa-Buffer. Wir servieren Ihnen dazu eine Aussicht über See und Land, die ihresgleichen sucht.

[www.panoramaresort.ch](http://www.panoramaresort.ch)

ECHT. PERSÖNLICH.



**Panorama Resort & Spa**

FEUSISBERG